Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 9. Juli 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 162.

Deutschland unterzeichnet.

Hat unter Protest Abrüstungsforderungen der Alliierten zugestanden

Streichung eines Passus verlangt

In diesem beanstandeten Passus hatten die Alliierten mit Besetzung weiteren deutschen Gebiets gedroht, falls Abrüstung ihrer Ansicht zufolge nicht angemessen durchgeführt wird. — Wozu Deutschland laut dem unterzeichneten Uebereinkommen verpflichtet ist.

Spa, Belgien, **9. Juli. Die Delegaten Deutschlands haben heute Vormittag um 11 Uhr 45 Minuten ein** Abkommen unterzeichnet, in welchem sie die Bedingungen der Note der Alliierten mit Bezug auf die Abrüstung annehmen, die ihnen gestern zugestellt worden war. **Die Vertreter Deutschlands unterzeichneten unter Protest.**

In der Note der Alliierten, **die tatsächlich ein Ultimatum war, wurde** von den **Deutschen die Annahme der** ihnen **gestern Mittag unterbreiteten Abrüstungs-Bedingungen** verlangt und sie enthielt ferner die Bestimmung, daß, falls Deutschland die Bedingungen der Abrüstung nicht einhalte, weiteres **deutsches** Gebiet von den Truppen der Alliierten besetzt werden würde.

Bei der Unterzeichnung des **Uebereinkommens** protestierten die **Vertreter** Deutschlands gegen diesen Passus mit der Behauptung, daß laut dem Friedensvertrag von Versailles Deutschland **nur gehalten** sei, sich die Besetzung **weiteren deutschen** Gebiets gefallen **zu lassen, wenn es die auf die Kriegsentschädigung bezüglichen Vertragsbestimmungen nicht** durchführe.

Die Entscheidung, **sich dem Willen** der Alliierten **zu fügen, wurde heute** zu früher Stunde **vom deutschen Kabinet einstimmig getroffen. Die Abstimmung erfolgte, nachdem das Kabinet sich telephonisch mit den Reichstagsführern in Berlin in Verbindung gesetzt hatte. Die Reichstagsführer gaben dem Kabinet in** Spa **in der Angelegenheit völlig** freie **Hand.**

Kabinet protestiert gegen Besetzung weiteren deutschen Gebiets.

Ferner wurde seitens des Kabinets, ebenfalls einstimmig, beschlossen, den Alliierten die Mitteilung zu machen, Deutschland **könne** den **auf eine etwaige Besetzung des** Ruhrgebiets **und anderer deutscher** Gebietsteile **bezüglichen Bestimmungen, im Falle die Abrüstung nicht** im Einklang mit **den Ansichten der Alliierten durchgeführt würde, nicht zustimmen.** Das **Kabinet** vertrat **den Standpunkt,** daß ihm laut den **Bestimmungen** der Verfassung kein **Recht zustünde,** ein derartiges **Uebereinkommen** ohne vorherige Zustimmung **seitens des Reichstags zu** treffen. Die Alliierten **wurden daher** ersucht, den betreffenden **Passus** zu streichen, da im **gegenteiligen Fall die** Deutschen **möglicherweise außer** Standes sein **würden die Beratungen** fortzusetzen.

Die Forderungen der Alliierten.

Die den deutschen **Delegaten** seitens **der** Alliierten unterbreiteten Forderungen waren wie folgt:

1. **Unverzügliche Abrüstung** gewisser **Truppen mit Einschluß der Sicherheitswehr.**
2. **Veröffentlichung** einer Proklamation, in **welcher die** Zivilbevölkerung aufgefordert **wird,** alle in ihrem Besitz befindlichen Waffen auszuliefern.
3. Unverzügliche Aufhebung der allgemeinen Dienstpflicht.
4. Auslieferung aller Waffen und Geschütze, die Deutschland noch über die ihr im Friedensvertrag zugestandene Zahl hinaus **besitzt,** an die Alliierten.

Der Passus bezüglich der angedrohten Okkupation.

Die Bestimmung bezüglich der angedrohten Ausdehnung der Besetzung deutschen Gebiets lautet wie folgt:

„Wenn am 1. Oktober die Zahl der deutschen Truppen nicht auf 150,000 Mann verringert worden ist, so werden die Alliierten deutsches Gebiet an der Ruhr und anderwärts besetzen und es nicht eher räumen, bis alle Bedingungen des gegenwärtigen Uebereinkommens erfüllt worden sind."

Oesterreichs Sekretär der Nahrungsmittelverwaltung scheidet aus dem Amt.

Wien, 8. Juli. Dr. Löwenfeld-Roß **hat sein Amt als** Staatssekretär der Nahrungsmittelverwaltung niedergelegt, weil die Regierung die Kontrolle über die Getreideverteilung aufgehoben hat. Er **erklärte, als er** seinen Rücktritt ankündigte, „Oesterreich will sich selbst nicht **helfen und kann daher** nicht länger um **Unterstützung von Seiten Amerikas nachsuchen.**"

In Wien werden Köchinnen für Chicago gesucht.

Wien, 9. Juli. In hiesigen Zeitungen werden Anzeigen veröffentlicht, denen zufolge 2000 Oesterreicherinnen als Köchinnen für Chicago verlangt werden. In den Anzeigen wird versichert, die Ver. Staaten Regierung würde die Frauen in's Land lassen.

Ungarische Kommunisten werden unter Kriegsgesetz prozessiert.

Budapest, 4. Juli. Das Gesuch **der kommunistischen Kommissäre,** die wegen der Morde und anderer während des Regimes Bela Kuns begangener Verbrechen prozessiert werden sollen, um einen Geschworenenprozeß, ist von den fünf Richtern, vor denen der Prozeß anberaumt ist, abgewiesen worden. Sie **werden** unter **den Kriegsgesetzen prozessiert** werden, die laut Entscheidung **der** Nationalversammlung **während eines** Jahres nach der Ratifizierung des Friedensvertrags in Kraft sind.

Die Angeklagten behaupteten, **ihnen sei** von den Vertretern der Regierung versprochen worden, daß nach dem Sturz Bela Kuns alle in **Haft genommenen** Personen **Schutz erhalten sollten.** Fünfzehn **Kommunistenführer, die** ähnlicher **Verbrechen angeklagt** stehen, haben sich ins Ausland geflüchtet.

Attentäter hingerichtet.

Kairo, Aegypten, 8. Juli. Der 19 Jahre alte Aegypter Ibrahim Massoud, der am 12. Juni ein Attentat auf den Premierminister Tewfik Nessim Pascha **versucht** hatte, **ist heute durch** den Strang **hingerichtet** worden.

Ibrahim Massoud warf am 12. Juni eine Bombe nach dem Automobil des Premierministers und der Chauffeur sowie zwei Passanten wurden verletzt.

Japan mißgestimmt.

Japaner fürchten, daß durch das neue amerikanische Schiffahrtsgesetz sie geschädigt werden.

Tokio, 8. Juli. Gelegentlich der heutigen Sitzung des Parlaments wurde die Regierung seitens **der** Opposition über das neue amerikanische Schiffahrtsgesetz **interpelliert.** Die Fragesteller **gaben der Befürchtung** Ausdruck, **das Gesetz** würde **für** den japanischen **Schiffsverkehr vernichtend** wirken.

Die Wortführer **der Regierung** erwiderten, die **Regierung habe bereits** eine Untersuchung **in der** Angelegenheit eingeleitet und gaben zu gleicher Zeit den japanischen Rhedern den Rat, die nötigen Maßnahmen zum Schutz ihrer Interessen zu treffen.

Dem Parlament ging heute eine von 600 Koreanern unterzeichnete Petition zu, in welcher verlangt wurde, Korea sollte Vertretung im Parlament zugestanden werden.

Oelfrage in Mexiko.

Baldiger Regierungserlaß wird Rechte amerikanischer Eigentümer von mexikanischen Oelländereien sicher stellen.

Stadt Mexiko, 8. Juli. Die Rechte der amerikanischen Eigentümer von mexikanischen Oelländereien werden durch einen in Bälde zu erwartenden Erlaß geschützt und die Oelfrage wird durch diesen Erlaß endgiltig geregelt werden. So erklärte heute gelegentlich eines Interviews der **provisorische** Präsident de la Huerta. **Diese Unterredung** fand im Schlafzimmer des Präsidenten statt, der zur Zeit an der Blinddarmentzündung darniederliegt.

Er bemerkte ferner, daß soweit sechs revolutionäre Bewegungen, die gegen die neue Regierung begonnen worden, zusammengebrochen seien und die Regierung sei vollauf im Stande, alle derartigen Erhebungen prompt zu unterdrücken.

Thompsons Verkehrsplan.

Dem Publikum Gelegenheit gegeben, seine Ansichten darüber darzulegen.

Im Sherman House findet heute nachmittag eine Sitzung der Verkehrskommission des Bürgermeisters statt. Es hat sich eine Reihe von Bürgern dazu eingefunden, um ihre Ansichten zu dem Projekt, die Straßenbahnlinien in den Besitz der Stadt zu bringen und mit einem Fahrpreise von 5 Cents zu betreiben, zu äußern. Im allgemeinen scheint man den Plan, der bekanntlich der nächsten Gesetzgebung unterbreitet werden soll, für ausgezeichnet zu halten, nur scheinen sich Verschiedene daran zu stoßen, daß die Verwaltungsbeamten das Recht haben sollen, Bonds auszuschreiben und zu verkaufen, damit ein eventuelles Defizit gedeckt werden kann und Neuanlagen möglich sind, falls nicht genügend Bargeld vorhanden ist. Hiergegen macht die Kommission geltend, daß das Chicagoer Verkehrsproblem gerade so wie irgend ein anderes geschäftliches Unternehmen geführt werden müsse, und daß durchaus nicht von vornherein feststehe, daß Bonds ausgeschrieben werden müßten; andererseits stehe im Lause der Jahre ein Reingewinn in Aussicht.

Korporationsanwalt Samuel Ettelson, der Vorsitzende der Kommission, ladet weitere Interessenten ein, in der Sitzung am nächsten Freitag ihre Ansichten zu äußern.

Kein Aufhalten.

Polen müssen allüberall vor den Sowjet-Truppen weichen.

Lemberg bedroht.

Die Stadt Konstantinow von den Sowjettruppen erobert. — Warschau gesteht weitere Niederlagen an verschiedenen Stellen zu. — Polen möchte amerikanische Flieger haben.

London, 9. Juli. In dem amtlichen **Moskauer Bericht** vom Donnerstag, **der heute vermittelst Funkenspruchs hier eintraf, wird die Eroberung der Stadt Konstantinow,** etwa 40 **Meilen von der** galizischen Grenze, **gegenüber** von Tarnopol, durch die **Truppen** der Bolschewisten gemeldet. **Die Stadt** wurde, wie es **in dem** Bericht **heißt,** am Mittwoch **nach erbitterten Kämpfen** erobert.

In **der Richtung** auf Sarny zu, an der nach **Kowel** führenden **Bahnlinie** entlang, werden die Polen **immer** weiter zurückgetrieben.

Polen geben weitere Niederlagen zu.

Warschau, 8. Juli. Die Truppen der Bolschewisten sind, **wie es in einem heute hier veröffentlichten amtlichen** Bericht heißt, durch die Stellungen der Polen südlich von der **Düna** durchgebrochen. Der Plan **der Russen** geht, wie es in dem Bericht **heißt,** dahin, durch Littauen nach Ostpreußen zu vorzudringen.

Die Heerführer der Sowjet **Regierung bringen Infanterie, Kavallerie,** Artillerie, **Flugzeuge** und Panzerautomobile in den Kampf. Die **Polen** setzen sich verzweifelt zur Wehr, um einem weiteren Vordringen des Feindes an der nördlichen Kampffront Einhalt zu gebieten, wo die Elitetruppen der Russen zur Verwendung kommen.

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz rückt General Budenny, nachdem er nunmehr Rowno in seinen Besitz gebracht **hat, auf Lemberg** zu vor, das **nur 180 Meilen von** Warschau **entfernt ist.**

Amerikanische Flieger gewünscht.

New York, 9. Juli. Die polnische **Regierung hat dem Amerikanischen Fliegerklub telegraphisch ein Ansuchen um Uebersendung von zwölf amerikanischen Fliegern für die polnische** Armee zugehen lassen.

Russen wollen angeblich den Polen den Rückzug abschneiden.

Berlin, 9. Juli. Laut Nachrichten, die im hiesigen Hauptquartier der Entente eingetroffen sind, sind die Flankenangriffe der Russen auf die **polnischen** Heere an einer **Kampffront von** 400 Meilen zwischen der **Düna** und dem Bug, sowohl im **Norden** wie im Süden erfolgreich gewesen und die Russen sind nunmehr bemüht, in den Rücken der Hauptarmee der Polen zu gelangen, um ihr den Rückzug abzuschneiden.

Angeblich Vermittler zwischen Polen und Rußland gefunden.

Warschau, 9. Juli. Laut einem hier im Umlauf befindlichen Gerücht hat eine südeuropäische Macht sich bereit erklärt, zwischen Polen und Rußland zu vermitteln.

Dem Premierminister Fürsten Sapiecha ist es gelungen, die **Sozialisten** dazu zu veranlassen, daß sie ihre Friedensvorschläge mit Bezug auf Rußland, bezüglich welcher heute eine Debatte im Parlament anberaumt war, zurückziehen, bis der Minister des Auswärtigen Grabski aus Spa zurückgekehrt ist.

d'Annunzio hat ausgespielt.

In Fiume ist man seiner Herrschaft schließlich müde geworden.

Fiume, 8. Juli. Eine Anzahl hervorragender Bürger Fiumes hat sich heute von Gabriele d'Annunzio losgesagt und dem Nationalrat einen Protest gegen die fernere Führerschaft des Dichters gesandt. Der Präsident des Nationalrats versprach, als ihm der Protest eingehändigt wurde, mit dem Dichter in der Angelegenheit Rücksprache nehmen zu wollen, aber die Ueberbringer des Protests wollten davon nichts wissen.

„Soweit wir in Betracht kommen", sagten sie, „sind Sie unsere Regierung. Wir erkennen die Führerschaft des Dichters nicht an."

Der Protest trägt die Unterschriften von hunderten der hervorragendsten Bürger der Stadt.

Ob's wahr wird?

Bier wird angeblich demnächst als Arzneimittel zu haben sein.

Baltimore, Md., 9. Juli. Laut einem aus Washington stammenden Gerücht werden zur Zeit im Bureau des Prohibitionskommissärs Bestimmungen ausgearbeitet, laut welchen Bier als Arzneimittel verabfolgt werden soll.

Es soll sich hierbei um Bier mit dem früher üblich gewesenen Alkoholgehalt handeln und die Bestimmungen, unter welchen die Aerzte es verschreiben dürfen, sollen denen ähneln, laut welchen jetzt Rezepte für Whiskey ausgestellt werden dürfen.

Lastauto geraubt.

Es befand sich Ladung im Werte von etwa $10,000 darauf.

Lenker von seinem Sitz gezerrt

Man verband ihm die Augen und brachte ihn in einem Kraftwagen nach Beverley Hills, wo man ihn seinem Schicksal überließ.

Ein verwegenes **Räuberstückchen** leisteten sich vier **Kraftwagenbanditen,** indem sie heute **morgen den Lenker eines mit wertvollen Waren beladenen Lastautos überfielen,** das **Gefährt mitsamt seinem** kostbaren **Inhalt stahlen und den Wagenlenker** mitten **auf freiem Felde,** weitab **von** jeder **menschlichen Behausung,** aussetzten.

Das **Lastauto** gehört der **Interurban Motor Dispatch Company,** Nr. 134 N. Market Str., und befand sich, gelenkt von dem **2920 Wallace** Str. wohnhaften **John O'Hara,** mit allerlei Sachen im Werte von annähernd **$10,000 beladen,** auf der **Fahrt nach Joliet, als an 47. Str. und Kedzie Avenue ein Kraftwagen** ihm den Weg versperrte. Ehe O'Hara wußte, wie ihm geschah, **wurde er** gepackt und von seinem Sitz gezerrt. Einer der Banditen nahm seinen Platz ein und fuhr mit dem Lastauto nördlich an der Kedzie Ave. davon. Die anderen drei zwangen O'Hara, in ihr Auto zu steigen, verbanden ihm die Augen und dann ging eine wilde Fahrt los. Plötzlich hielt der Kraftwagen an und O'Hara wurde ausgesetzt, worauf die Kerle eilends davonfuhren.

Als es ihm gelang, sich seiner Binde zu entledigen, fand er sich, wie er angibt, mitten auf freiem Felde. Er machte sich sofort auf gut Glück auf den Weg, doch währte es nahezu eine Stunde, bis er eine menschliche Behausung erreichte, und zwar befand er sich, wie er auf Befragen erfuhr, in Beverly Hills. Er benachrichtigte unverzüglich mit Fernsprecher seine **Arbeitgeber** und diese **alarmierten die Polizei,** doch ist es bisher **nicht möglich** gewesen, der frechen **Spitzbuben habhaft zu werden, obgleich ein größeres Polizeiaufgebot ausgesandt** wurde.

Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß der Ueberfall von den gleichen Kerlen ausgeführt wurde, welche heute zu früher Morgenstunde Dr. J. C. Heiden, Nr. 5200 Kenwood Ave., vor dem Hause Nr. 5330 Ingleside Ave. anhielten und ihm seinen Kraftwagen abnahmen.

Vier in einem Fordauto befindliche Banditen überfielen gestern abend zu später Stunde George Clausen, Nr. 4694 Dover Straße, einen Angestellten des Edgewater Beach Hotel, an Kenmore Avenue und Ainslie Str., und nahmen ihm seine in $20 bestehende Barschaft ab, um dann um die nächste Ecke zu verschwinden.

Die Kampagnegelder.

Senats-Untersuchungsausschuß tagt nunmehr in St. Louis.

St. Louis, Mo., 9. Juli. Der Senatsausschuß, der eine Untersuchung mit Bezug auf die Kampagneausgaben der verschiedenen Bewerber um die Präsidentschaftsnomination führt, hat nunmehr den Schauplatz seiner Tätigkeit nach St. Louis verlegt und begann heute mit einer Untersuchung der Kampagneausgaben des Generalanwalts A. Mitchell Palmer, der zu den demokratischen Bewerbern um die Präsidentschaftsnomination gehörte.

Vorerst konzentrierte sich die Aufmerksamkeit des Ausschusses auf die angebliche Verteilung von $2000 unter 28 Mitglieder des demokratischen Staatsausschusses durch Edward F. Goltra, den Vertreter des Staates Missouri im demokratischen Nationalausschuß.

Goltra, der die Bewerbung Palmers um die Präsidentschaftsnomination unterstützte, nahm regen Anteil an dem Kampf gegen Bundessenator Reed, als dieser, nachdem er von der demokratischen Staatskonvention als Vertreter des fünften Distrikts für die Nationalkonvention abgelehnt worden, bemüht war, sich Sitz und Stimme in San Francisco zu sichern.

Unter den für heute vorgeladenen Zeugen befinden sich Goltra, der hiesige Anwalt Joseph T. Davis und neun Mitglieder des demokratischen Stadtausschusses. Weder Goltra noch Davis sind jedoch soweit aus San Francisco zurückgekehrt. Senator Reed ist bekanntlich ein Mitglied des Senats-Untersuchungsausschusses.

— Der Generalanwalt der Provinz Quebec, L. A. Taschergu, ist als Premierminister vereidigt worden. Er ist der Nachfolger von Sir Lomer Gouin, der das Amt niedergelegt hat.

Abgeblitzt.

Anschlag gegen die Gemeindeschulen in Michigan ist mißlungen.

Lansing, Mich., 9. Juli. Generalanwalt Alex. J. Groesbeck hat heute in einem Rechtsgutachten entschieden, daß das zur Abschaffung der Gemeindeschulen geplante Amendement zur Staatsverfassung gegen die Bundesverfassung verstößt und nicht auf den Stimmzettel gelegentlich der Novemberwahl kommen wird.

Der Generalanwalt weist in seiner **Begründung auf das 14. Amendment der Bundesverfassung hin,** in **welchem es den Einzelstaaten untersagt wird, die Vorrechte der Bürger zu verkürzen, und fügt hinzu, wennschon dem Staat das Recht zustünde, den Betrieb von Privatschulen zu regeln, er doch nicht so weit gehen könne, solche Schulen gänzlich zu verbieten oder den Besuch** derselben **zu verhindern.**

Die **Konstitutionalität** des geplanten Amendments **war** von **Pastor** L. A. Linn von der Ev. **Lutherischen Kirche** in Saginaw, Mich., in **Frage** gestellt worden. Durch das Amendment sollte die Unterweisung von **Kindern im Alter von 5 bis 16 Jahren in anderen als öffentlichen Schulen für gesetzwidrig erklärt werden.**

„Es muß zugestanden werden", sagte der Generalanwalt, „daß der Betrieb einer Schule nicht nur gesetzlich, sondern auch lobenswert und ehrenhaft ist. Es liegt ebenfalls klar auf der Hand, daß das Schuleigentum als solches zu gesetzlichen **Zwecken benutzt wird, und daraus folgert, daß in dem Charakter des Betriebs nichts liegt, das gegen die öffentliche Wohlfahrt verstößt."**

Die arme Bundesverfassung.

Ihr soll jetzt ein Amendement angehängt werden, durch welche die Ehescheidung verboten wird.

New York, 9. Juli. Wie Rev. Dr. **Walter Gwyne,** der Generalsekretär **des Verbands** für die **Heilighaltung der Ehe ankündigte, wird der Verband eine Agitation ins Leben rufen, um die Annahme eines** Amendements **zur Bundesverfassung durchzusetzen, durch** welches die Ehescheidung **verboten** wird.

Laut den Angaben Dr. Gwynnes wird energisch darauf hingearbeitet **werden, die Mitgliederzahl des Verbands zu vergrößern und Angehörigen aller christlichen Glaubensbekenntnisse des Landes für die Sache zu gewinnen und außerdem soll** darauf hingearbeitet werden, daß Geistliche aller Glaubensbekenntnisse Niemanden trauen, dessen Ehe geschieden worden ist.

Wie es heißt, ist die Bewegung zu Gunsten der Amendierung der Bundesverfassung, um Ehescheidungen zu verbieten, von den **Geistlichen der** Episkopalkirche in **New York** und von Richtern in allen Teilen des Landes **indossiert worden.**

Mußte jung sterben.

Zehnjähriger Knabe von Kraftwagen überfahren und getötet.

Ein zehn Jahre alter Knabe, dessen Identität bis dahin nicht festgestellt werden konnte, wurde heute vormittag an Lake und Halsted Str. von einem schwer beladenen Kraftlastwagen, Eigentum der Firma Lovell Manufacturing Company, 62 Ost Lake Str., überfahren und auf der Stelle getötet. Der Lenker Hermann Woelsch wurde bis auf weiteres in Polizeigewahrsam genommen.

Mit dem Tode ringend liegt Geo. Roper, 2214 N. Kostner Ave., ein Motormann, im St. Ann Hospital schwer darnieder. Er wurde an Grand und Austin Ave. von einem Motorrad niedergerannt und innerlich schwer verletzt. Dieses sauste dann mit größter Eile davon. Die Polizei in Cragin vermochte nur in Erfahrung zu bringen, daß sich ein etwa 38 Jahre alter Mann, der dunkles Haar und ein glattrasiertes Gesicht hat, darauf befand.

— Druckfehler. — Paul tat alles, um seinem Onkel das Leben zu kürzen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Sanfte veränderliche Winde.

Illinois, Wisconsin, Iowa, Indiana und Nieder Michigan: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:27.
Sonnenaufgang, morgen: 5:24.
Mondaufgang: Morgen früh 12:45.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	75	2 Uhr morgens	63
4 Uhr nachm.	74	3 Uhr morgens	63
5 Uhr nachm.	74	4 Uhr morgens	62
6 Uhr abends	72	5 Uhr morgens	61
7 Uhr abends	68	6 Uhr morgens	60
8 Uhr abends	64	7 Uhr morgens	63
9 Uhr abends	65	8 Uhr morgens	65
10 Uhr abends	65	9 Uhr morgens	70
11 Uhr abends	68	10 Uhr vorm.	75
12 Uhr mitternacht	64	11 Uhr vorm.	78
1 Uhr morgens	64	12 Uhr mittags	71

Endlich vollendet.

Die Jury für den Prozeß Lloyd wurde heute vollzählig.

Morgen Eröffnungsreden.

Die Geschworenenauswahl hat vom 10. Mai bis heute gedauert, 3000 Juryanwärter wurden vorgeladen und 1200 verhört. — Schluß überraschend.

Die Jury, die über das Schicksal von William Broß Lloyd und seinen neunzehn Mitangeklagten zu entscheiden haben wird, ist heute vormittag endlich vollzählig zusammengebracht worden. Das wider **Erwarten** rasche Ende der schier endlosen Geschworenenauslese **bildete** für Richter Hebel, die Angeklagten, die Anwälte und nicht zuletzt für die schon seit langer Zeit als Geschworene angenommenen und eingesperrten **Opfer** des langwierigen **Verfahrens** eine höchst angenehme **Ueberraschung.**

Drei von den vier **zuletzt** angenommenen Geschworenen **waren** von beiden Parteien probeweise angenommen worden, als der letzte Anwärter, **Casper Salewski,** aufgerufen wurde. **Der Hauptverteidiger** Clarence S. **Darrow verhörte ihn und** erklärte dann, **daß er** der **Verteidigung** genehm sei. **Darauf hielten** Sonderstaatsanwalt **Frank Comerford** und **die Hilfsstaatsanwälte Marvin Barnhart und Lloyd Heth eine kurze Beratung ab** und kündeten dann, ohne Salewski auch nur eine Frage gestellt zu haben, an, daß sie gleichfalls einverstanden seien. Jedermann zeigte freudiges Erstaunen, und man schritt zur Vereidigung der Jury, die sich zusammensetzt wie folgt:

Fred B. Klein, 4926 N. Western Ave.; P. Welsh, 1309 Nord Wood Str.; Ed. Lewis, 4448 Anderson Str.; David H. Smith, 5648 Süd Morgan Str.; S. H. Nelson, 1459 Farragut Ave.; F. Lancaster, Maywood; S. Reid, 3303 Park Avenue; Stanley W. Zireck, 1752 West 20. Str.; J. R. Van Dyke, 723 W. 71. Str.; William B. McAllister, 927 Windsor Ave.; N. N. Haines, 2526 Ballou Str., und Casper Salewski, 1532 S. Keneth Ave.

Prozeß beginnt morgen.

Nach der Vereidigung der Geschworenen trat Vertagung bis zwei Uhr ein, und zu dieser Zeit wurde seitens der Anwälte beider Parteien über die Zulässigkeit gewisser formeller Beweise argumentiert.

Hilfsstaatsanwalt Lloyd Heth **wird morgen die** Eröffnungsrede **halten und darin** sagen, der Staat **gedenke zu beweisen,** daß die **Angeklagten, Mitglieder** der Kommunistischen Arbeiterpartei, sich der Verschwörung zum Umsturz der Regierung schuldig gemacht haben. Die Anklage gründet sich auf ein neues Gesetz und der bevorstehende politische Prozeß ist der erste in Cook County seit dem Erlaß des Gesetzes. Es steht eine Strafe von 1 bis zu 5 Jahren Zuchthaus für das den Angeklagten zur Last gelegte Verbrechen vor.

Die Auswahl der Geschworenen begann am 10. Mai, und seither sind 3000 Bürger zum Verhör vorgeladen und 1200 wirklich verhört und entschuldigt worden. Von dem Recht, 200 Anwärter ohne weiteres zurückweisen zu können, machte die Staatsanwaltschaft in 125, die Verteidigung in 136 Fällen Gebrauch.

Cox' Kampagnepläne.

Definitive Entscheidungen dürften im Laufe der nächsten Woche erfolgen.

Dayton, O., 9. Juli. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Gouverneur James M. Cox wird bezüglich der demokratischen Nationalkampagne vorläufig noch keine Entscheidung treffen, sondern vorerst die Ankunft des Vizepräsidentschaftskandidaten Franklin D. Roosevelt abwarten, der von San Francisco hierher unterwegs ist und möglicherweise am Montag anlangen dürfte, begleitet von Mitgliedern des demokratischen Nationalausschusses.

Gouverneur Cox hat auch soweit noch keine Andeutungen darüber gemacht, wen er mit der Leitung seiner Kampagne zu betrauen gedenkt, aber es ist bekannt, daß ihm von befreundeter Seite nahegelegt wurde, zu seinem Kampagneleiter E. H. Moore von Youngstown, Ohio, zu ernennen, der seine Interessen vor der Nationalkonvention und gelegentlich derselben wahrte. Ob Moore den Posten annehmen würde, dürfte erst nach seiner Rückkehr aus San Francisco bekannt werden.

In allernächster Zeit gedenkt Gouverneur Cox, wie er zugestand, nach Washington zu reisen und mit dem Präsidenten Wilson zu konferieren. Es ist bekannt, daß er während der letzten Tage eine Anzahl telephonischer Unterredungen mit Joseph Tumulty, dem Sekretär des Präsidenten, hatte.

Die unterirdische Quelle.

Sie wurde von Prohibitionsschnüfflern entdeckt.

„Der Gerechte muß leiden."

Louis Miehle und W. A. Lundgren verhaftet. — Haftbefehl gegen den Spirituosenhändler M. J. Clancy erwirkt. — H. Bewing das angebliche Karnickel.

Vorigen Dienstag fanden und beschlagnahmten Prohibitionsagenten in dem zur Wohnung von Louis Miehle, Nr. 3241 Osgood Straße, gehörigen Erdgeschoß 30 Kisten Spirituosen. Sie verhafteten **gleichzeitig** Miehle und dessen Zimmerherrn Wm. Albert Lundgren, der angeblich von seinem Herbergsvater das Erdgeschoß oder doch **die Kammer,** in **der das** kostbare **Naß lagerte,** gemietet hatte. Die Häftlinge **wurden dem** Bundeskommissär **Lewis F. Mason** vorgeführt. Miehle **erklärte,** daß er seine Hände in Unschuld **wasche. Er wisse** nicht, wie der **Fusel in das Erdgeschoß** gelangt sei. **Die Kammer habe** er an Lundgren vermietet. **Zu welchem Zwecke der sie benutze,** ginge **ihn** nichts an. Lundgren gab zu seiner Rechtfertigung an, daß ein **gewisser** Hi. Bewing, den **er nur oberflächlich** kenne, ihn vor **mehreren Monaten gebeten habe,** ihm **zu erlauben, in der Kellerkammer** ein **paar Kisten hinzustellen.** Er, **Lundgren, sei ein gutmütiger und gefälliger Mensch. Er** habe die Erlaubnis erteilt. Gewundert habe er sich zwar, als er bald darauf in der Kammer 7 Kisten Schnaps gefunden habe, aber weiter nichts gesagt, da der Fusel so nach und nach wieder verschwunden sei. Als er schon stark auf die Neige gegangen war, habe er sich nochmals von Bewing breitschlagen lassen und ihm gestattet, noch ein paar Kisten dort unterzubringen. Ein paar Tage später habe er 40 Kisten Fusel dort gefunden. **Zehn dieser Kisten waren schon leer,** als die **Prohibitionsagenten sich einfanden und den Rest mit Beschlag belegten.**

Mason verschob die Verhandlung und stellte die Verhafteten unter je $2000 Bürgschaft.

Inzwischen hatten die Prohibitionsagenten festgestellt, daß der beschlagnahmte Whisky zu einer Sendung von 29,000 Gallonen gehörte, die vor Monaten die Firma Grommes & Ullrich dem Schankwirt Michael J. Clancy, der damals im Fuchsschen Gebäude an Broadway und Grace Str. etabliert war, geliefert hatte. Clancy, der jetzt eine Spirituosengroßhandlung in dem Gebäude der Ersten Nationalbank betreibt, wurde ins Gebet genommen. Er beteuerte, den Behörden keine Auskunft darüber geben zu können, wie ausgerechnet gerade sein Schnaps von Bewing erlangt und in jenem Erdgeschoß untergebracht worden sei. Um möglicherweise das Gedächtnis des sonst tüchtigen Geschäftsmannes aufzufrischen, haben heute die Prohibitionsagenten Haftbefehle gegen Clancy wegen angeblich mangelhafter Buchführung und weil er seinen Whiskyvorrat nicht ordnungsmäßig verwahrt und sicher untergebracht habe, vom Bundeskommissär Mason erwirkt. Außerdem bemühen sich die Behörden, des rätselhaften Hi Bewing habhaft zu werden.

Erlangte einen Aufschub.

Charles Gorman, Nr. 7537 Clyde Ave., in dessen Wagenremise vorigen Mittwoch von Prohibitionsagenten 12 Kisten Schnaps gefunden und beschlagnahmt wurden, erwirkte heute vom Bundeskommissär Mason einen Aufschub der Verhandlung bis zum 19. d. Mt. Bis dahin steht er unter $2000 Bürgschaft.

Auch diesen, den vorerwähnten Whisky, soll die Firma Grommes & Ullrich geliefert haben.

Haltloses Gerücht.

Herr Fred J. Schlotfeldt, der Hauptprüfungsbeamte des hiesigen Einbürgerungsamtes, wünscht ausdrücklich zu erklären, daß das hier in Umlauf gesetzte Gerücht, es würden in diesem Jahre keine Bürgerpapiere mehr ausgestellt, vollständig aus der Luft gegriffen sei. Allerdings können Bürgerkandidaten, da jetzt Gerichtsferien und zwar bis zum September seien, keinem Richter zur Prüfung und Vereidigung vorgeführt werden, doch könnten Naturalisierungsanträge jeder Zeit gestellt werden. Und zwar würden die schon im Juni gestellten Anträge noch im September, aber die nach dem 2. Juli gestellten erst nach der Wahl zur Verhandlung gelangen.

Ferner wünscht er darauf aufmerksam zu machen, daß Deutsche, die ihr erstes Papier vor dem 5. April 1915, und Oesterreicher, die ihr erstes Papier vor dem 6. Dezember 1915 erwirkt haben, unverzüglich um ihren Bürgerbrief einkommen sollten. Ihren diesbezüglichen Anträgen würde möglichst umgehend entsprochen werden.

Die dritte Partei.

Morgen wird sie ihren Nationalkonvent abhalten.

Wer wird nominiert werden?

Außer Senator Robert M. La Follette jetzt auch Henry Ford als Präsidentschaftskandidat genannt. — Die irische Frage und der Völkerbund.

Im Hauptquartier des „Komites von Achtundvierzig" im Morrison Hotel wurden heute die letzten Vorbereitungen für den morgigen Nationalkonvent getroffen, auf **dem** ein **Präsidentschaftskandidat** aufgestellt **u. eine Prinzipienerklärung** erlassen werden soll. Zahlreiche Delegaten trafen, besonders aus **dem** Osten, bereits hier ein, u. a. **James H. McGill,** nationales Parteileitungsmitglied **von Indiana,** ein ehemaliger begeisterter **Anhänger Roosevelts. McGill drückte die Ansicht** aus, daß eine dritte **Partei gute** Aussichten **auf einen Sieg im November habe, wenn sie sich fest zu einer Körperschaft zusammenschließe. Gegenwärtig bestehen aber nicht weniger als acht verschiedene Faktionen!**

Die Delegaten haben sich **bisher** noch nicht auf einen Präsidentschaftskandidaten geeinigt. **Außer** Senator Robert M. **LaFollettes Name wurde der von Henry Ford genannt. Dieser soll Charles F. Hoffmann von Florida,** dem **Vorsitzenden** des **Ausschusses** für Regeln und Beglaubigungen, **gegenüber** erklärt haben, er sei zwar **kein** Kandidat, sehe aber nicht ein, **weshalb** er ablehnen solle, falls ihm **die** Kandidatur angeboten **werden** sollte. Auch spricht man **von Frank P. Walsh und Charles H. Ingersoll** von **Orange, N. J. Amos Punchot** von **New York und George L. Record** von **New Jersey konferierten während der letzten Tage mit LaFollette, ohne bisher** etwas Positives **erzielt zu haben.**

Allen **McCurdy** von New York wird als vorläufiger **Vorsitzender** den **Konvent** eröffnen, **während Frau L. M. Ascough Vorsitzende des Ausschusses für permanente Organisierung werden wird.**

Die Platform.

Gegen den **Völkerbund, mit** oder ohne Vorbehalt, erklären sich drei Planken, welche **Charles E. Knowles,** ein Teilnehmer **aus Buffalo, N. Y.,** unterbreiten wird. **Diese lauten** dahin: Mit tiefer **Sympathie** für die **kriegsmüde Welt und in der** Hoffnung, **daß die Völker einen** praktischen **Plan zur Verringerung** von **Kriegen auf das Mindeste ausarbeiten** werden, **bestreiten wir dennoch,** daß Amerika **sich zur Annahme** irgend eines Vertrages verpflichtet habe, den der Präsident von Europa mitgebracht hat. Wir erkennen, daß Amerikas Eintritt in selbst den bestgestalteten **Völkerbund,** der nur die Ausdehnung **zentralisierter** Regierung in **ungeheuerem** Ausmaß wäre, unsere Demokratie **gefährden** würde, und wir bestehen **daher** darauf, daß jeder Völkerbund oder jede Weltverfassung als unumgängliche Mindestbedingung folgende Grundsätze aufnehmen muß, ohne **die** nach unserer Ansicht der Völkerbund oder die Weltverfassung eine Autokratie statt ein Hort der Freiheit der Welt wäre: Alle Erörterungen im Weltparlament müssen **öffentlich** sein. Zusätze zu der **Völkerbundverfassung** bedürfen einer **Zweidrittelstimmenmehrheit.** Jede **Frage** von internationaler **Bedeutung darf** in dem Weltparlament besprochen **werden,** ohne den Teilnehmer in seinem Heimatslande der Bestrafung wegen Verrats u.s.w., außer wegen Beleidigung, auszusetzen, es sei denn, daß er zu Gewaltschritten **auffordert.** Keine Sache von **internationaler** Bedeutung oder Intrige ist so **bedeutsam,** daß sie nicht besprochen **werden** darf. Kein Land soll in den Bund aufgenommen werden, das seinen Bürgern das Versammlungsrecht und die Redefreiheit beschränkt. Jedes Land soll gleich viel Stimmen im Völkerbund haben. Das Weltparlament kann jede von ihm oder seinen Vorgängern erteilte Gerechtsame widerrufen. Der Völkerbund soll aus mindestens zwei Dritteln der bedeutendsten und einer Mehrheit der anderen Völker der Welt bestehen. Der Völkerbund soll bestimmen, wie viele Schiffe jedes Land für den Küstenschutz nötig hat und wie viele es zu der internationalen Flottenpolizei stellen soll. Alle anderen sollen unter Aufsicht eines Völkerbundausschusses, nachdem alle solche Schiffe aller Völker beisammen sind, versenkt oder als Kriegsschiffe unbrauchbar gemacht werden. Kein Volk soll in den Bund aufgenommen werden, das die Militärdienstpflicht aufrecht erhält. Der Völkerbund soll seine militärische und wirtschaftliche Macht nicht

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Kommt morgen zu unserem großen

20 Prozent Rabatt-Verkauf

Dies ist ein ausgezeichneter Verkauf gewesen. Weitsichtige Männer entsprachen seiner Einladung, wie nie zuvor. Auch Ihr werdet ebenso gut tun, wenn Ihr wegen Eures neuen Anzuges nach einem unserer drei Läden geht — aber Ihr müßt sofort kommen, da dieser Verkauf Samstag abends, den 10. Juli, zu Ende geht. Wir raten Euch, unsere Einladung zu beachten, damit Ihr 20 Prozent Rabatt von unseren regulär markierten Preisen spart. Dieser Verkauf schließt alle Heißwetter-Kleider ein, Palm Beaches, Mohairs und Brilliantines.

$20 Anzüge, jetzt zu $16
$30 Anzüge, jetzt zu $24
$35 Anzüge, jetzt zu $28
$40 Anzüge, jetzt zu $32
$45 Anzüge, jetzt zu $36
$50 Anzüge, jetzt zu $40
$60 Anzüge, jetzt zu $48
$65 Anzüge, jetzt zu $52

20 Prozent Rabatt an allen Knaben-Anzügen während dieses geldersparenden Verkaufs.

$12.50 Knaben-Anzüge, $10 — $25 Knaben-Anzüge zu $20
$15 Knaben-Anzüge zu $12 — $30 Knaben-Anzüge zu $24
$20 Knaben-Anzüge zu $16 — $35 Knaben-Anzüge zu $28

Dieser Verkauf schließt morgen. — Seid frühzeitig zur Hand.

YONDORF CLOTHING CO.
Drei Läden.
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

VAN BUREN und HALSTED STR. | MILWAUKEE und CHICAGO AVE. | NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Offen Samstag bis neun Uhr abends.

Kinder der Sonne.

Von Martin Detering.

(Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.)

(8. Fortsetzung.)

19.

Elsbet und Hulda hatten im Laufe des Nachmittags über dieses und jenes und also unter anderem auch über einiges Wissenswerte aus der Männerwelt gesprochen, teils in kindlicher Wißbegier und teils mit altkluger Bosheit.

Dabei hatte Hulda zu ihrem Erstaunen herausgehört, daß Elsbet jetzt viel leichtfertiger über einige lebenswichtige Fragen dachte, die sie früher furchtbar ernst genommen hatte; und da ihr die etwas ältere und umgangssichere Freundin in manchen Fragen tonangebend war, so stimmte sich auch Huldas Gemüt auf etwas hellere Töne ein als gestern.

Einen kühnen Beschluß hatten sie Mädchenfrage gefaßt, einer Kleiderfrage also; sie wollten sich ihr nächstes neues Kleid beide ganz übereinstimmend, und zwar, eine verwegene Umwälzung, nach dem allerneuesten Schnitt machen lassen.

Das hatte ihre jungen Herzen in aufgeregte Wallung gebracht. Seit dem Schwur auf dem Rütli war eine weltbewegendere Verschwörung wohl noch nicht dagewesen. Sie schwelgten in Wonne.

Otto Scheerer lenkte den Einspänner durch den dunkelgespenstischen Wald und fuhr in leichtem Trab den Sehnsuchtsblicken derer davon, die sich so gern an seiner Stelle gewußt hätten.

Er sagte nicht viel, und wenn er etwas sagte, lachte er meist dazu und behandelte seine junge Begleiterin, die Schwester seiner Braut, mehr wie ein Kind.

Während sie sich in der Diele noch etwas nützlich machte, hörte sie draußen ein leises Radfahrerklingelzeichen und nach einer geraumen Weile noch einmal.

In unbefangener Neugier trat sie ein paar Schritte hinaus auf den Vorplatz; aber während sie ihre Augen noch an das Dunkel gewöhnen wollte, fühlte sie sich schon umschlungen und einen Kuß auf ihren Lippen brennen, der sie fast erwürgen wollte.

Heftig stieß er die schmächtige Gestalt von sich und rannte zornig ins Haus zurück.

20.

Kurt Lebern hatte sich einen Kraftwagen zugelegt; das war für Talstadt damals das Neueste. Bestellt war er schon vor längerer Zeit, aber nun er eingetroffen war, kam er ihm bei seinen vielen Fahrten nach Rehberg sehr zu statten.

Kaum ein Tag verging, ohne daß er oben war. In seine Baupläne verliebte er sich mehr und mehr und fand ein großes Vergnügen daran, die Grundlage für die vergrößerte Zukunft seines Betriebes selbst zu durchdenken, einzurichten und die Anfänge entstehen zu sehen.

Arbeitsam, wie er war, hatte er zwar auch in dem bestehenden Werk schon ein reiches Betätigungsfeld gefunden, aber doch nicht die schöpferische Kraft entfalten können, die den Künstler, der in ihm steckte, befriedigen konnte.

Das war hier der Fall.

Von den verschiedenen Baukünstlern, mit denen er nach und nach verhandelte, sagte ihm keiner so ganz zu. Mehr oder minder staken sie alle im landläufigen Geschmack, und er suchte etwas besonderes.

Schon wollte er sich nach München wenden, wo er die zwei schönsten Jahre seines Lebens zugebracht und viele gute Beziehungen zu Künstlerkreisen hatte, die auch der neuen Baukunst nicht fernstanden, da sah er eines Tages im Stadtrat von Talstadt, dem er angehörte, eine Reihe Zeichnungen für Wassertürme, und unter diesen war ein ganz besonderer Entwurf.

„Ein ganz verrücktes Ding," sagte Beigeordneter Ravenstein, sein Oheim, „das ist sicher was für Dich, Kurt," und lachte dazu und reichte es ihm herüber.

Und die meisten anderen Stadtväter lachten auch.

Man war eben dabei, für die neue Wasserleitung, die über Bornholz nach Talstadt führen sollte, das Muster für den Wasserturm auf der Bornholzer Höhe auszusuchen, und hatte einige Abbildungen aus Bauzeitungen über ausgeführte und zum Teil auch nur entworfene Wassertürme zur Auswahl vorliegen.

Sie wichen alle im wesentlichen nicht sehr von der üblichen Bauform ab, nur das verrückte Ding war ganz und gar aus der Rolle gefallen.

„Das ist ja überhaupt gar kein Wasserturm. Das ist ja ein Suppenkumpf auf Stelzen," sagte Seidelmann, und er hatte so ganz unrecht nicht.

Das Ding war ganz aus Eisen gedacht. Vier schlanke, geriffelte Säulen ragten senkrecht fast ohne Verjüngung hoch in die Luft und trugen oben in einem Eisenring eine gewaltige Schale.

Das Ganze nannte sich: Entwurf eines Wasserturms von Otto Wilhelm Buchenhagen, Düsseldorf.

Wenn das nicht darunter gestanden hätte, wäre kein Mensch auf den Gedanken gekommen, daß dies ein Wasserturm sein sollte.

Für dieses verrückte Ding legte sich Kurt Lebern mit aller Macht ins Zeug, zur größten Heiterkeit der anderen.

Aber der neue Stadtbaurat stimmte ihm zu, und als er erwähnte, dieser Bau würde wahrscheinlich auch etwas billiger werden als ein Steinbau, beschloß man, da die Sache noch Zeit hatte, nähere Erkundigungen hierüber einzuziehen, und betraute den Beigeordneten Ravenstein und Kurt Lebern mit dieser Aufgabe.

Auf diese Weise trat Kurt mit seinem zukünftigen Baukünstler in Verbindung, was allerdings nicht ganz einfach war.

Sie gabelten ihn in Düsseldorf nach einigen Irrfahrten zwischen seinem Bureau, seiner Wohnung und mehreren Baustellen schließlich in einer Künstlerkneipe auf, wo er am frühen Morgen Schaumwein trank.

Als er die beiden Herren mit dem Wunsche nach einer Besprechung vor sich sah, rief er zunächst nach der Schenke hin: „Mieze, noch zwei Gläser!"

Und auf die entsetzten Einwendungen der so gewaltsam Eingeladenen hatte er nur die Antwort: „Meinetwegen können Sie die Zeche bezahlen, wenn Ihnen das lieber ist. Aber wenn Sie warten wollen, bis ich mal wieder Sprechstunde habe, können Sie viel versäumen. Hier läßt sich das alles ja ebensogut bereden."

Wohl oder übel nahm man Platz. Doch war man sehr bald im Fahrwasser des goldenen Leichtsinns, der aus der ganzen Umgebung durchklang; und wenn Kurt Lebern sich auch etwas zurückhielt, so war der alte Ravenstein doch bald in fröhlichen Jugenderinnerungen fast der Lustigste im ganzen Raum und freute sich, noch einmal wieder jung sein zu dürfen.

Was die beiden Herren eigentlich bei ihm wollten, erfuhr Otto Wilhelm Buchenhagen nicht an diesem Tage, denn anfangs wehrte er durchaus ab, von irgendwelchen geschäftlichen Sachen zu reden, und nachher waren die beiden anderen nicht mehr in der Stimmung dazu.

Aber Ravenstein hatte ihn eingeladen, nach Talstadt zu kommen, und er hatte das für einen der nächsten Tage zugesagt.

Dort erschien er denn auch, gar nicht wiederzuerkennen, geschniegelt und gestriegelt von oben bis unten, steifleinen und frostig bis oben hin, und behandelte die Wasserturmangelegenheit so geschäftsmäßig und trokken, daß man sehr bald darüber ins Reine kam.

Dem Stadtbaurat machte er einen Besuch, einige Stadtväter lernte er noch mittags bei Tisch im Hause Ravenstein kennen, ging aber auch hier noch durchaus nicht aus sich heraus, enttäuschte also alle Erwartungen, die man auf seine Verrücktheiten gesetzt hatte, und wollte schließlich den Platz für den Wasserturm an Ort und Stelle sehen.

So fuhr man denn in Kurts Kraftwagen nach Rehberg hinaus, bog rechts nach Bornholz ab und hatte nach kurzer Zeit den Blick nach der Wasserturmhöhe halbrechts hinaus vor sich, während links die Erlenflur und dahinter Kurts Bauplatz lag.

Hier hielt man eine Weile an; zu sehen war weiter nichts, und Otto Wilhelm Buchenhagen sagte auch nichts weiter als:

„Ja, hier steht er ganz gut."

Demnach hätte man also wieder heimfahren können.

Kurt wollte aber gern über seine Werkanlagen mit dem Bauknüstler sprechen und zeigte ihm den Bauplatz von weitem, erklärte ihm allerhand Einzelheiten und lud ihn für den Abend zu sich ein, um ihm die Grundrisse zu zeigen.

Statt aller Antwort gähnte Otto Wilhelm und fragte, ob er nicht die Liebenswürdigkeit hätte, ihn nach Bornholz zu fahren; dort wolle er seinen Bruder besuchen.

Sie fuhren also weiter, zu dreien, wie jüngst in Düsseldorf, trafen den Bruder nicht zuhause und suchten ihn im Pfarrgarten auf.

Da erst ging Otto Wilhelm wieder aus sich heraus, Georg Heinrich vor freudiger Ueberraschung nicht minder, der Pfarrherr war kein Spielverderber, und so wurde das da in der Laube mit dem großen, runden, steinernen Tisch ein recht vergnügter Nachmittag und ein ganz ausgelassener Abend.

21.

Georg Heinrich Buchenhagen begrüßte seinen Bruder Otto Wilhelm, als er in der Laube des Pfarrherrn vor ihm in Erscheinung trat, mit freudigem Erstaunen und ein paar großen Worten nach Art des Pfarrers.

Otto Wilhelm dankte mit einem bei ihm recht seltenen Lächeln für diesen wohlgemeinten brüderlichen Empfang.

Beiden recht ungleichen Brüdern merkte man die innere Freude des Wiedersehens an.

Zwischen den übrigen, die diesem kleinen Vorgang belustigt zusahen, war die Bekanntschaft schnell geschlossen.

Pfarrer Krüger hieß ihn bis dahin ganz fremden Herren aufs Freundlichste willkommen und lud sie zu einem Glase Wein ein.

„In Anbetracht des hereinbrechenden Abends."

Es war fünf Uhr nachmittags im Hochsommer.

Aber daß der Abend hereinbrechen würde, war mit einiger Sicherheit anzunehmen. Und daß man in Anbetracht dessen ein Glas Wein trinken möchte, war ein Vorschlag, gegen den sich nicht viel einwenden ließ.

Das erste Glas kredenzte Elsbet; beim zweiten leistete die Frau Pastor den Herren ein wenig Gesellschaft, und vom dritten ab waren sie sich selbst überlassen. Fast unsichtbare Hände trugen den Nährstoff des Geistes herzu und versenkten ihn in den Kühler, der handlich hinter dem Pfarrer im Gebüsch stand.

Der Pfarrer war ein guter Wirt. Da er nicht allzu häufig einen solchen geselligen Kreis um sich hatte, so machte es ihm Vergnügen, seinen guten Tropfen und seine breite Beredsamkeit mit Behagen an den Mann zu bringen und die Grundlage für eine allgemeine und lebhafte Unterhaltung zu schaffen.

Der Wasserturm wurde also zum zweiten Male gründlich mit Wein begossen; aber, wie bei dem schon mancher gute Gedanke aus solcher Stimmung herausgeboren worden ist, so entsprangen auch hier einige nützliche Erkenntnisse dieser angeregten Aussprache.

Eine eigentlich sehr naheliegende Sache wurde hier aus der Taufe gehoben, nämlich die Einsicht, daß die Dörfer Bornholz und Rehberg diese Gelegenheit benutzen müßten, sich an die neue Wasserleitung anzuschließen, wie Beigeordneter Ravenstein meinte, daß es dann auch wohl die höchste Zeit zur Einleitung der Verhandlungen wäre. Sonst würde natürlich die ganze Anlage ohne diese Rücksicht und also wahrscheinlich zu klein gebaut.

„Wie immer," sagte Otto Wilhelm trocken.

„Warum überhaupt," warf sein Bruder ein, „werden alle solchen Anlagen zusammenhanglos in die Welt gebaut? War es denn nicht die selbstverständliche Pflicht der Behörde, dafür zu sorgen, daß die Mitversorgung der unterwegs berührten Ortschaften gleich in den Plan mit hineingearbeitet wurde?"

„Wieso denn?" sagte Beigeordneter Ravenstein. „Talstadt braucht eine Wasserleitung und schneidet sie nach eigenem Bedürfnis zu. Wenn Bornholz sich daran beteiligen will, kann er ja kommen."

„Aber das ist doch eine planlose Wirtschaft," erwiderte Georg Heinrich darauf. „Bornholz hätte doch mindestens gefragt werden können."

„Wir werden uns schwer hüten," lachte der Beigeordnete, „bis wir mit Bornholz einig werden, können wir unsere Leitung längst fertig haben."

„Nanu, wir sind doch hier auch nicht geradezu auf den Kopf gefallen."

(Fortsetzung folgt.)

— Treffend. — A.: „Habt Ihr mich denn gleich am Fenster erkannt?" —B.: „Na, erst wußten wir's nicht gleich, ob Du oder Dein Stachelkaktus dastand."

— Süßer Wahn. — „Donnerwetter, muß doch auf Damen riesigen Eindruck machen — alle fliehen vor mir!"

Immer noch nicht aufgeklärt.

Polizei hat die Frage, wer Frau Wanderer erschoß, bisher nicht gelöst.

Verdacht gegen den Gatten.

Dieser stellt jede Schuld in Abrede, verwickelte sich aber in Widersprüche. — Warum holte die Frau ihr Geld von der Bank?

Nahezu drei Wochen sind nunmehr verflossen, seit Frau Ruth Wanderer ermordet wurde, und die anerkannt tüchtigsten Geheimpolizisten der Stadt sind seither unermüdlich an der Arbeit gewesen, dennoch aber ist es noch nicht gelungen, Licht in das Dunkel zu bringen, welches den plötzlichen, tragischen Tod der Frau umgibt. Bekanntlich wurden die Frau und ein ärmlich gekleideter Mann am Abend des 21. Juni im Hausflur der Wanderschen Wohnung, Nr. 4732 Nord Campbell Avenue, erschossen. Die Polizei hat sich bisher eifrig aber vergeblich bemüht, folgende Fragen zu beantworten: Wer ist der erschossene Bandit? Ist es wahr, daß der Fremdling von dem Gatten der Frau Wanderer, Leutnant Carl Wanderer niedergeschossen wurde, nachdem er — der bisher unidentifizierte Mann — Frau Wanderer durch eine Kugel tot zu Boden streckte? Oder hat Wanderer auch die Gattin getötet und warum?

Seitdem Carl Wanderer vor einigen Tagen in Haft genommen wurde, hat er eine ganze Reihe von Aussagen gemacht, sich aber, wie die Polizei behauptet, in verschiedene Widersprüche verwickelt. Das war insbesondere auch der Fall, als er darüber befragt wurde, weshalb wohl seine Frau den Betrag von $1500 von der Lake View State Bank — ein Tatsache, welche erst gestern zufälig bekannt wurde — erhob, und zwar so kurz vor dem 1. Juli, wann eine große Summe an Zinsen fällig gewesen wäre. Auch vermochte er keine befriedigende Auskunft darüber zu geben, wie es kam, daß sein Revolver neben der Leiche des erschossenen Mannes gefunden wurde.

Es erscheint daher nicht unwahrscheinlich, daß gegen Wanderer, der nach wie vor seine Unschuld beteuert, die formelle Anklage des Mordes, ja vielleicht sogar des Doppelmordes, erhoben werden wird, ungeachtet der Tatsache, daß noch viele Punkte der Aufklärung bedürfen und daß Wanderer, welcher in der Wache an der Hudson Avenue eingelocht ist, von allen Seiten, einschließlich der Verwandten der auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Frau, ein ganz vorzügliches Leumundszeugnis ausgestellt wird. Heute nachmittag soll der Inquest abgehalten werden.

Zum Mörder geworden.

Sam Cheßler der ihm von einem seiner Kameraden beigebrachten Wunde erlegen.

Der Soldat Sam. Cheßler, Mitglied des Hospitalkorps in Fort Sheridan, starb gestern an der Wunde, die ihm seinerzeit William Pike, ein Kamerad, mit einem Schützengrabenmesser beibrachte.

Die vor der militärischen Untersuchungsbehörde gemachten Aussagen stimmten dahin überein, daß der Angriff ein durchaus unprovozierter und daß Pike betrunken war. Letzterer wird unter der Anklage des Mordes in New York in Haft gehalten.

Nach Aussage des Soldaten Ivan Fox versuchte Pike Cheßler, als dieser sich mit einem Korbe mit Obst u. s. w. auf dem Wege nach einem Lazareth befand, ersteren zu entreißen, und als Cheßler sich zur Wehr setzte zog er sein Messer und fiel mit diesem über ihn her.

Knoops ist der Platz, Ihre Einkäufe zu machen. Unsere speziellen Samstag-Verkäufe haben guten Anklang gefunden bei unseren Kunden. Dieselben zeigen Ersparnisse für Sie.

Möbel-Politur — Qrt. - Größe Möbelpolitur — kein Schütteln od. Reiben, trocknet rasch; speziell f. Samstag zu 39c

Damenschuhe — Niedrige Absatz Comfort Schuhe f. Damen, mit niedr. Gummiabsätzen u. Cushion Sohlen; nur Schnür-Fass., Größen von 4—8; speziell für $3.65

Slippers. — Patent od. matte Leder 1-Strap Slippers f. Misses und Kinder — mit schmaler Zehe — wert bis $4.25; Größen 8½—2, Samstag, $2.95

Schürzen. — Kühle, hübsche große Bungalow Schürzen — in hübschen Plaids, netten Checks u. Streifen; die Fassons sind ganz außergewöhnliche; eine große Auswahl, speziell Samstag zu.. $2.95

Bänder. — Reinseid. Satin gestreifte Bänder, 4½ Zoll breit, in allen guten einfachen Schattierungen, passend für Haarschleifen und Hutgarnierung; 59c wert, Samstag die Yard zu 39c

Schwämme. — Rubber Schwämme, aus rotem Gummi gemacht, reg. für 10c verkauft, speziell für Samstag zu...... 5c

Seife-Verkauf. — Palmolive Toiletten-Seife, regulär zu 12½c das Stück verkauft; speziell für Samstag (6 Stücke an einen Kunden); das Stück zu 7½c

Taschentücher — Indigoblaue Arbeits-Taschentücher für Männer, 10c Sorte, 18 Zoll im Viereck; Samstag zu.. 7½c

Handschuhe. — Lederne Handfläche Arbeits-Handschuhe für Männer, in voller Größe gemacht, 50c Werte—speziell für Samstag Paar zu 39c

Handtücher. — Fancy türkische Bade-Handtücher. Rosa und blau gestreifte Muster — Größe 17 bei 34 Zoll — regulär 50c wert (nur 6 Stück an einen Kunden) — speziell für Samstag zu nur 29c

Calico. — Indigoblauer amerikanischer bedruckter Calico, beste Sorte, die gemacht wird. Sehr nette Muster, 25c wert — speziell Samstag die Yard zu 19c

Sheeting. — Ideal gebleichtes Sheeting, 81 Zoll breit — hübscher weicher Finish, wäscht sich sehr gut — regulärer Preis $1.25 — speziell für Samstag Yard zu nur 98c

Hauskleider. — Extra groß, in schön hell gestr. Percale, Stoffe sind spez. f. heißes Wetter geeignet, gut passend; gute Gr., $2.95

Poplin Skirts — Neue seid. Poplin Dreß Skirts, Navy u. schwarz; großes Overdrape; neue, fesche, hübsche Fassons, Skirt für jede Gelegenheit, speziell Samstag zu . $7.95

Nachtkleider. — Slip-over Muslin Nachtkleider, weiß od. fleischfarbig, einfach geschn. und farbige Stepperei. Sehr guter Wert; spez. Samstag zu $1.59

Korsetts. — Niedrige Büsten-Korsetts — aus feinem Coutil, gut gesteift, lange Hüfte, vier Strumpfhalter, Größen 19 bis 25, reguläre $3 Werte; spez., Samstag .. $1.95

Laden - Stunden: Samstags von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. — Andere Tage von 8:30 Uhr morgens bis 5:30 Uhr abends.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Doppelte Knoop Stamps jeden Tag bis mittag

Kleider. — Rosa und blaue Voile Kleider für die junge Miß, Größen 8 bis 14; fancy Ruffle und Schärpe, das populärste Kleid der Saison, spez., Samstag, zu $4.95

Tricolete Blusen. — Die schönsten Kleidung Die besten Kleidungsstücke der Saison — in allen neuen Schattierungen, sehr jugendlich und schön; spez., Samstag für $4.95

Kleider. — Schöne neue Organdykleider — in Lavender, weiß, blau und Tan; großer Shawlkragen aus weißer Organdy u. fancy Ruffle; sehr modern, 15.95

Muslin Skirts. Extra breite weiße Muslin Skirts f. Damen, mit doppelt. Panelfront u. gezackter Kante, für $2.25

Stickerei. — 27-zöll. weiße bestickte Flouncing, nette geblümte Entwürfe; passend für Kinderkleider; regulär $1.00 wert — speziell für Samstag die Yard zu nur 79c

Knabenanzüge. — $2.25 Oliver Twist Waschanzüge für Knaben, aus einfach grauem Gingham gemacht und besetzt mit großen Perlknöpfen und fancy Rick Rack Braid; Größen 2 bis 6, speziell Samstag, zu $1.48

Unterhemden. — Fein gerippte Unterhemden für Männer, französischer Hals und lange Aermel, Größen 34 bis 42 — reguläre $1.50 Werte — speziell für Samstag zu nur $1.19

Strümpfe. — Feine Lisle Burson nahtlose echt schwarze Strümpfe für Damen, doppelte Sohlen und high spliced Fersen und Zehen; Größen 8½ bis 10, leichte Fehler, reguläre 89c Werte; speziell Samstag das Paar zu 59c

Screens Türen. — Alle Standard Größen Screen-Türen, aus Georgia Fichtenholz gemacht; natürlicher Finish; fancy Ecken — mit bestem Stahl Draht Netz überzogen — speziell zu für Samstag zu nur $2.89

Fenster-Screens. — 18 Zoll hoch, von 21 bis 33 Zoll ausziehbar. Hartholzgestelle, bestes Stahl Draht Netting — speziell für Samstag zu nur 59c

Frucht-Gläser. — Mason Patent, Ball Brothers Fabrikat; mit besten Zink-Deckeln, porzellangefüttert, und bester Qualität Gummi — speziell für Samstag zu nur 8c

Wasser - Eimer. — 12 Quart Größe graue Granite Wasser-Eimer — speziell für Samstag zu nur 55c

Gardinen - Scrim. — Sortierte Muster von Gardinen Scrim, weiß oder Ecru, gute Qualität, mit fancy Border — 36 Zoll breit, speziell Samstag die Yard zu 25c

Panel-Gardinen. — Großes Sortiment von Panel-Gardinen, 2½ Yards lang, eine Auswahl von Mustern — wert bis $1.95, spez. für Samstag, Auswahl per Stück zu $1.19

Medizin-Kabinet. — Weiß emaillierte Medizin Kabinets; große Sorte Spiegeltür, Glas Shelves; speziell für Samstag zu $3.98

Baby Blankets. — Esmond Baby Blankets, schwerer woll. Nap — sort. Muster, jedes in separater Box, $1.50 wt., um zu räumen, 98c

Geldsendungen

Nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slovakei (Böhmen), Jugoslavien, Polen, Rumänien Etc.

per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit

Deutsche Bank,
Dresdner Bank,
Disconto-Gesellschaft,
Wiener Bank-Verein

oder durch unsereren eigenen Vertreter in Deutschland.

Deutsche Regierungs-, Staats-, städtische und industrielle Wertpapiere, ebenso alle anderen ausländischen Anlagepapiere, welche wir empfehlen können, sowie U. S. Liberty Bonds und alle erstklassigen amerikanischen Sicherheiten, namentlich First Mortgage Real Estate Gold Bonds.

Unsere Preise sind netto für Geldsendungen nach Europa (Kabelspesen ausgenommen), auch für europäische Bonds, ohne jeglichen Kostenzuschlag, und richten sich dieselben genau nach dem jeweiligen Tageskurse.

Unsere Erfahrung, Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze, die täglich in die Millionen laufen, ermöglichen koulanteste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Da Wechselraten nicht nur täglich, sondern auch mehreremale während des Tages schwanken, kann ein reelles Bankhaus Preise im Voraus nicht anzeigen.

Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; man schreibe deutsch oder englisch.

Man sende „Banktratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
103 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Nuga-Tone

Macht starke, stetige Nerven, reiches, rotes Blut, kräftigt Männer und Frauen.

Jedes Organ und jede Funktion ist zur Erhaltung von Gesundheit und Vollkraft von starken Nerven abhängig. Nuga-Tone ist reich an Phosphor für die Nerven und an Eisen für das Blut. Es ist zusammengesetzt aus acht wertvollen, gesundheitspendenden Medikamenten, empfohlen und verschrieben von ersten Aerzten.

Nuga-Tone stimuliert und stärkt die wichtigsten Kräfte, ist ein wundervolles Heilmittel für kranke, nervöse, entkräftete Männer u. Frauen. Es bringt neues Leben in Leber und Eingeweide, erfrischt die Nieren, vertreibt giftige Stoffe und Gase und beseitigt Blähungen, schlechten Atem und belegte Zunge. Gibt Euch einen starken Appetit, gute Verdauung, ruhige Nerven und gesunden, erfrischenden Schlaf. Nuga-Tone wird jetzt in allen Apotheken verkauft. Es ist absolut garantiert, Euch vollständige Zufriedenheit zu geben, oder Geld zurückerstattet. Kauft heute eine Flasche. Schneidet dies aus und bringt es in Eure Apotheke.

DRUGGISTS: You can get Nuga-Tone from your jobber or direct from National Laboratory, 537 So. Dearborn St., Chicago. Absolutely guaranteed to give entire satisfaction or money refunded. Retail price $1.

Wie ist es morgen?

Der morgige Tag ist unsicher für den Mann oder die Frau, welche kein Bankkonto besitzen. Der Wert eines Bankkontos ist bei weitem größer, als das Buch-Guthaben zeigt. Er entwickelt Mäßigkeit, Charakter, gute finanzielle Lage und ist die beste Fürsorge für die Zukunft.

$1 Dieser kleine Betrag eröffnet ein Konto. **$1**

Legt ein Konto heute hier an.

Kapital und Ueberschuß $15,000,000

Bankstunden für Spar-Einleger
9 vm. bis 2 nachm.
Samstags 9 vm. bis 8 abds.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

Protect Your Clothes
Investment With a Good Washing Machine And Good Soap

Von neuem sagen wir:

Schützt Eure Wäschevorräte durch eine gute Waschmaschine und gute Seife.

Das Geld, das Ihr in einer vorzüglichen Waschmaschine angelegt, und das Geld, das Ihr für Eure Waschkleider bezahlt habt, ist größtenteils vergeudet, wenn Ihr billige, Alkali, bleichende und andere Unreinigkeiten—welche die Stoffe bleichen und zerstören — enthaltende Seife gebraucht.

KIRK'S AMERICAN FAMILY SOAP

gibt Euch Sicherheit für das Geld, das Ihr für Wäsche angelegt habt und macht Eure Waschmaschine zu einem sich bezahlenden Mittel. Sie entfärbt, befleckt oder beschädigt selbst die zartesten Stoffe nicht, wäscht schnell und hält länger sowohl in warmem, wie kaltem Wasser und versetzt die Wäsche in lilienweißen, reinen und duftenden Zustand.

Billiger, gute Seife als neue Kleider zu kaufen.

James S. Kirk & Company
Chicago.

Fabrikanten von Kirks Jap Rose und Flake White Seife u. Jap Rose Talcum Puder.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Wir geben die Werte und erhalten das Geschäft

Offen Samstags bis 10 Uhr abends.

Rogers Brothers
322 SOUTH STATE STREET

Eine freie Offerte, welche alle „Verkäufe zu reduzierten Preisen" übertrifft

An die Damen von Chicago

Bitte, schickt uns Euren Gatten, Bruder, Schatz, Vater. Wir geben dieses Geschenk, um unsere Kleider in die Heime von Chicago und Umgegend zu bringen, so daß Ihr selber den wundervollen Wert in Rogers Brothers Kleidern erkennen könnt.

Frei

Ihr könnt eines dieser prachtvollen 42-Stück Dinner-Sets von schönem goldbekoriertem Porzellan, absolut frei erhalten, aber nur für eine beschränkte Zeit, mit einem Ankauf von einem Rogers Bros. Anzug.

2 Hosen-Anzüge 21

Standard Preise — Aenderungen frei.

$25 - $27.50 - $35 - $40 - $45 - etc.

für Männer, junge Männer und Hochschul-Zöglinge, in jedem nur denkbaren Muster, Fasson und Farbe, die man sich vorstellen kann oder das Auge zu sehen wünscht. Unser Lager umfaßt jetzt Anzüge, die für das ganze Jahr herum passend sind, daher holt Euch Euren Sommer- und Herbstanzug bei dieser großen Gelegenheit. Und bedenkt, das extra Paar Hosen verleiht verlängerten Gebrauch, und es setzt nebenbei die Kosten Eures Anzuges auf die Hälfte herab, und hält ihn immer nett aussehend.

Ganz und gar kein Aufschlag in Preisen.

Anzüge mit einem Paar Hosen

„Meister-Schneiderarbeit"

Für Männer, junge Männer und Jünglinge. Fertig zum Anziehen und besser als die sogenannten „nach Maß gemachten" Kleider.

$22.50, $25, $37.50

Jeder Rogers Brothers Anzug oder Oberrock ist v. Schneidern gemacht, die die höchste Stufe in ihrem Fach erreicht haben. Jedes Stück ist handgemacht von Wollenstoffen, die wir direkt von der Fabrik kaufen, dabei den Profit des Mittelmanns sparend, der $10 bis $14 an jedem Oberrock oder Anzug ausmacht. Beachtet, kein Mittelmann-Profit hier. Wir haben alles getan, um Euch in den nächsten Tagen prompt zu bedienen.

Rogers Brothers
322 SO. STATE STREET
Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Rogers Brothers sind reell — keine Treppen zu ersteigen — keine Fahrstühle zu benutzen — zahlreiche extra Verkäufer, um Euch prompt und höflich zu bedienen. Offen morgen bis um 10 Uhr abends. Keine Bedienung für Händler.

Zinsen vom 1. Juli

Geld, das in unserem Spar-Department am oder vor dem 19. Juli deponiert wird, trägt Zinsen vom 1. Juli an.

Dies ist eine Nationalbank — unter der direkten Aufsicht der Vereinigten Staaten Regierung; Einleger in unserem Spar-Department erhalten denselben Schutz und haben die gleiche Sicherheit wie Einleger von großen Summen in unserem Commercial Department.

Euer Konto ist erwünscht, ob es $1.00 ist oder mehr.

The National City Bank of Chicago

Südost-Ecke Dearborn u. Monroe Str. (Zu ebener Erde)

David R. Forgan, Präs. Sparabteilung.
R. U. Lansing, Vizepräs. und Manager.

Spar-Department offen Samstags von 9 vorm. bis 8 abends.
Andere Geschäftstage von 9 vorm. bis 2 nachm.

frsa

Eine Kugel kam geflogen.

Iſt Iſadore Futterman in die linke Schulter gedrungen.

Während er vor dem Hause Nr. 1572 Washburne Avenue mit seiner Schwester Minnie Brown und ihrem Gatten Abraham plauderte, wurde gestern abend der 40jährige, Nr. 3447 Süd Marshfield Avenue wohnhafte Isadore Futterman von einer Kugel in die linke Schulter getroffen. Von dem fahrlässigen Schützen war trotz eifrigen Suchens keine Spur zu finden, hingegen lag ein rostiger Revolver, aus dem anscheinend der Schuß abgefeuert worden war, etwa 80 Schritte entfernt in der Gasse. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Appell nicht ungehört verhallt.

Siebenbürgener Sachsen beschließen, bedrängten Brüdern zu helfen.

Gelder zu sammeln.

Von zwei Reisepredigern die Notlage, in welcher sich die deutschen Kirchen und Schulen befinden, in ergreifender Weise geschildert.

„Den Brüdern und Glaubensgenossen in der siebenbürgischen Heimat soll und muß geholfen werden, oder die deutsche Sprache, deutsche Kultur, deutsche Schulen und deutsche Kirchen gehen unter der rumänischen Willkür und unter rumänischem Drucke unter." So lautete der Beschluß, den gestern abend die in der Alt-Heidelberg Halle an der Blackhawk und Sedgwick Straße versammelten Mitglieder des Siebenbürgischen Sächsischen Hilfsvereins einstimmig faßten, und man kam dahin überein, diesen Beschluß ohne Aufschub zur Durchführung zu bringen durch Schaffung eines Fonds, der dem Landeskonsistorium in Siebenbürgen so schnell wie möglich zur Verfügung gestellt werden soll.

In großer Zahl hatten sich die Mitglieder des Verbandes eingestellt, und alle nahmen aufrichtiges und sichtliches Interesse an den Verhandlungen; alle erklärten sich bereit, nach Kräften zu dem edlen Zwecke beizusteuern. Der Vorsitzende der Versammlung, John Markel, stellte den Anwesenden als Redner des Abends die beiden Reiseprediger Herrn Berthold Buchalla und Dr. Fritz Kraus vor, die vom Landeskonsistorium nach den Ver. Staaten mit der Mission entsandt wurden, die siebenbürgischen Landsleute mit der wahren Lage der Dinge vertraut zu machen; sie schilderten in überzeugender Weise die große Not der Kirchen und der Schulen, denen seitens der Regierung nicht allein keine Unterstützung zuteil werde, sondern denen alle erdenklichen Hindernisse in den Weg gelegt würden, die einer traurigen Zukunft entgegensteuern und vielleicht zugrunde gehen würden, wenn nicht Hilfe von außen nahe. Man habe die Hoffnung auf Amerika gesetzt und erwarte, daß die hiesigen siebenbürgischen Landsleute ihr Bestmögliches tun würden, um die deutsche Landessprache, um Kirchen und Schulen vor dem Untergang zu bewahren. Die Lage sei trostlos und werde immer trostloser, wenn nicht finanzielle Hilfe nahe.

Der Appell fand in allen Herzen Widerhall, es wurden bereits von verschiedenen Seiten Zeichnungen für einen Unterstützungsfonds gemacht, während andere sich zu Beisteuerungen verpflichteten. Der 31. Dezember wurde als letzter Termin für diesen Zweck festgesetzt.

Von Räubern niedergeschlagen.

Frau Florence Singers Schmucksachen, die sie auf $4800 bewertet, dahin.

In ihrer Wohnung, Nr. 5324 South Park Ave., wurde gestern abend die 39jährige Frau Florence Singer von vier Männern überfallen, niedergeschlagen und um Schmucksachen im Werte von annähernd $4800 beraubt. Die Kerle, welche sich durch Erbrechen der Vordertür gewaltsam Einlaß verschafft hatten und die Frau mit dem Tode bedrohten, falls sie einen Laut von sich geben würde, entkamen unbehelligt mit ihrer wertvollen Beute.

Einbrecher räumten, während die Familie vorübergehend verreist war, die Wohnung von Stanley H. Hartmann, Nr. 4727 Drexel Ave., dem Präsidenten der Hartmann Furniture Co., aus und hießen Schmucksachen und Kleider im Werte von $1800 mitgehen.

John Krumm
DEPARTMENT STORE — 1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Samstag
10. Juli.

Fancy milchgefütt. Hinterviertel Veal, Pfund ...	21½c
Veal Schulter Roast — Pfund zu ...	19½c
Prime Rolled Roast of Beef, Pfund zu ...	22½c
Frische Home dressed Hühner, Pfund zu ...	27½c
Fancy Hinterviertel Spring Lamm, Pfund ...	23½c
Frische Pork Butts für Roast, Pfund ...	24½c
Fancy Brisket Corned Beef, Pfund zu ...	14c
Fancy Beef Stew — Pfund zu ...	15c
Frisches Beef Tenderloin für Roast, Pfund ...	30c
Fancy Rump Roast — das Pfund zu ...	19½c
Frisch gemachtes Hackfleisch, das Pfund ...	15c
Beste Frankfurter, Knoblauch- und polnische, große und kleine Bratwurst, Pfund zu ...	17½c
Bestes Schmalz — das Pfund zu ...	25c

Besucht unser Gemüse-Department.

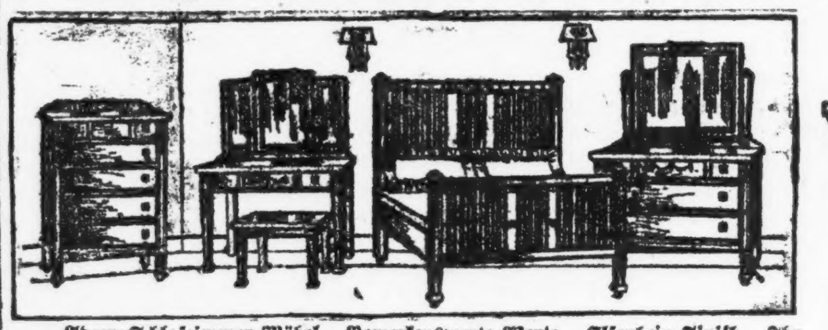
Gemüse und Früchte zum Einmachen oder zum Gebrauch für Euren Dinner-Tisch.

Fish's 61st Annual Clearance Sale

Dieser große Verkauf ist ein Rekordbrecher im Wertegeben. Ihr findet hier Möbel für jedes Zimmer im Hause zu einer „Bona fide" Herabsetzung von 20% bis 33⅓%. Wir quotieren hier nur einige der vielen bemerkenswerten Werte.

Wir haben hunderte von anderen auf unseren Floors. Es wird sich für Euch bezahlen, diese wundervollen Werte zu besichtigen, in einigen Fällen sind jedoch nur zwei von jedem Muster an Hand. Wir raten eine frühe Auswahl. Kommt nach dem Eurem Heim nächstliegenden Laden.

Wir arrangieren liberale Kredit-Bedingungen an einzelne Artikel oder ganze Ausstattungen nach Eurem Wunsch

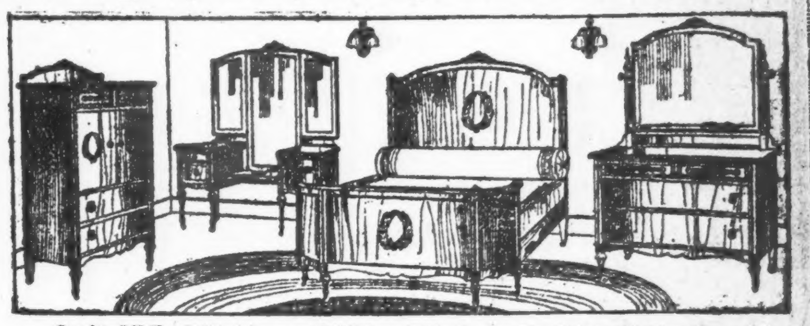


Adam Schlafzimmer Möbel. Bemerkenswerte Werte. Elfenbein-Finish. Ihr müßt diese Stücke sehen, um ihren Wert zu erkennen.

Dresser, Preis, $51.65 | Dressing Tisch, $43.85 | Das Bett, $34.80 | Chiffonier, $36.95

20% ab

Jeder Kinderwagen, Stroller und Go-Cart in uns. Lager, 20% ab.

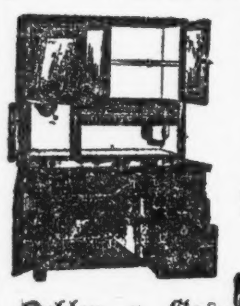


Louis XVI. Schlafzimmer-Möbel. Echtes amerikanisches Wallnuß, gerieben und poliert. Ungewöhnliche Werte zu unseren niedrigen Preisen.

Dresser, Preis, $118.75 | Vanity Dresser, $133.50 | Bow End Bett, $99.50 | Chiffforette, $106.50

3-türiger Kühlschrank. 3-Tür Eisschrank. Große Eis-Abteilung, weiß emaillierte Speisen-Abteilung. Spez. zu $35.45

Weiß emaillierter Kühlschrank. Eissparender Eisschrank — weiß emaillierte Speisen-Abteilung — zu ... $16.85



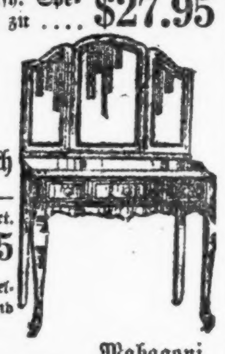
Roll Front Küchenschrank. Küchen-Kabinett, Aluminium Gleit Tischplatte und Rollfront. Speziell zu $58.95

Kohlen- u. Gas-Herd. Globe Combination Kohlen und Gasherd. Vollständig mit hohem Closet. Speziell zu ... $94.75

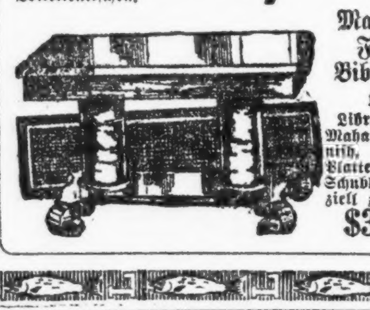
Dresser, Golden Fin., Dresser, imitiertes viertelgesägtes Oak, Golden Finish. Speziell zu $27.95

Walnuß Dress'gtisch. Walnuß Toilettentisch, — handgerieben und poliert. Dreifacher Spiegel. Spez. zu.... $59.45

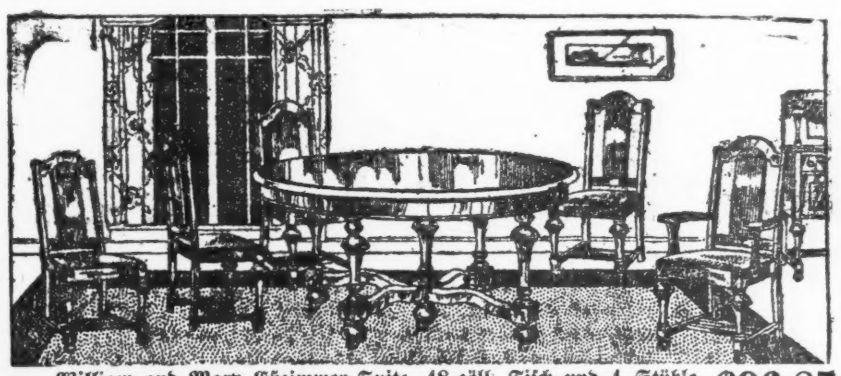
Viele große Werte in einzelnen Chiffoniers, Dressers und Toilettentischen.



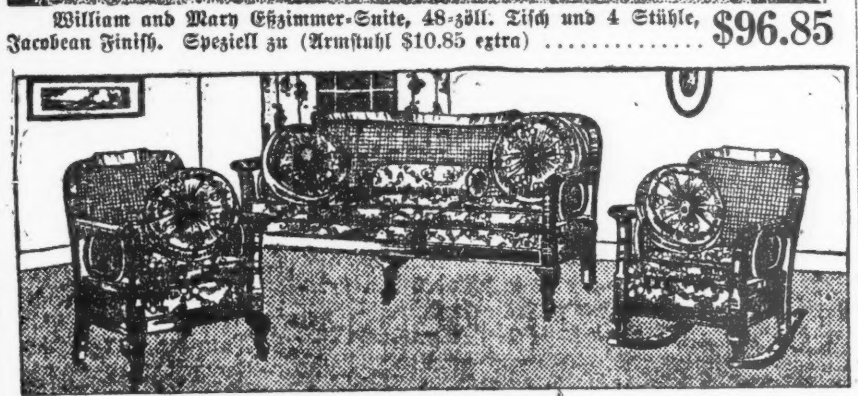
Mahagoni Finish Bibliothektisch. Library Tisch, Mahagoni-Finish, 25x42zöll. Platte, geräumige Schubladen, speziell zu $32.50



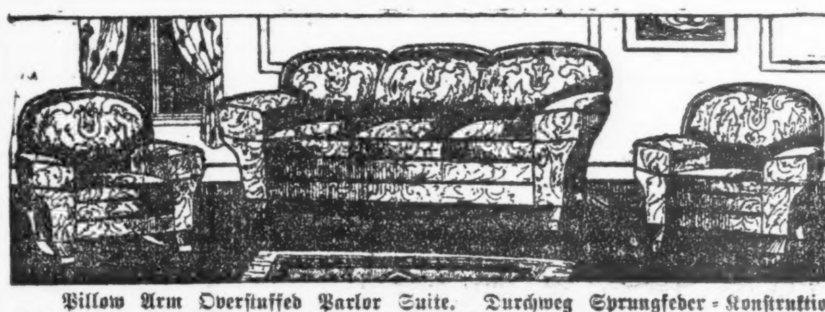
William and Mary Eßzimmer-Suite, 48-zöll. Tisch und 4 Stühle, Jacobean Finish. Speziell zu (Armstuhl $10.85 extra) ... $96.85



Rohr Parlor Suite. Herausnehmbare Spring Kissen. Vier Kissen und Polster. Velour oder Damast. Drei Stücke. Speziell zu $314.50



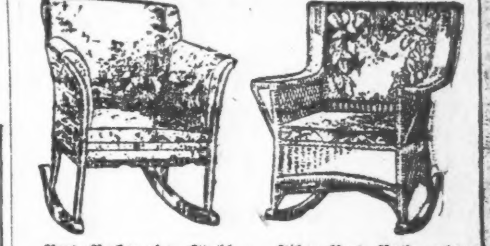
Pillow Arm Overstuffed Parlor Suite. Durchweg Sprungfeder-Konstruktion. Lose Kissen. Mit Velour gepolstert. Drei Stücke — speziell zu nur ... $389.50



Vollständige Bett-Ausstattung. Simmons 2-zöll. Pfosten Bett. Gewebte Draht Spring und 45 Pfd. Matratze. Vollständige Ausstattung. Speziell zu $28.80

Reed Rocker oder Stuhl. Französisch-blauer Finish. Mit Cretonne bezogen. — Speziell zu ... $26.45

Fiber Reed Rocker oder Stuhl. Brauner Finish (mit Cretonne bezogen). Speziell zu ... $19.35



Set von 4 Eßzimmerstühlen. Solides Eichenholz, Jacobean Finish. Sitze mit Imitation spanisch. Leder bezogen. Set von 4, speziell zu $14.85

Reed Fernery. Alle Finishes. Haben Metall Liner. Speziell zu $10.75

Reed Pflanzen-Stand. In Ivory-Finish. — Speziell zu ... $6.85

L. Fish Furniture Co. Est. 1858

1906-1908 Wabash Ave., nahe 20. Str.

1901-1911 STATE STRASSE
Nahe 20. Straße.
Echt nach dem Schild des Fisches.

822-824 WEST 63. STRASSE
Nordostecke Green Str.,
Ein Block westlich von Halsted Str.

Offen am Donnerstag und Samstag abend.

3036-3038 LINCOLN AVE.
Zwischen Southport und Barry Aves.
Cars halten vor der Tür.

654-656 W. NORTH AVE.
Nordostecke Orchard Str.
Zwei Blocks östlich von Halsted Str.

9 bei 12 Fuß nahtlose Tapestry Brussels Rugs ... $34.45
9 bei 12 F. nahtl. Wilton Sammet Rugs $57.85
9 bei 12 Fuß Plüsch Axminster Rugs ... $63.75

Angebliche Ladendiebin.

Eine Frau, welche sich Katherine Kerwin nennt, nach Angabe der Polizei aber auch unter einer ganzen Reihe anderer Namen paradierte und angeblich eine der abgefeimtesten Taschen- und Ladendiebinnen und wiederholt vorbestraft ist, wurde gestern in einem Allerhandladen an der State Str. festgenommen und nach der Hauptwache geschafft. Seit über einer Woche hatten Geheimpolizisten nach ihr gesucht, nachdem Frau W. A. Becker, Nr. 3424 Elaine Place, gegen sie die Anschuldigung erhob, daß sie ihr $120 und einige Checks entwendete.

Ihr Schmuck dahin.

Frau Charles Gindele, 1218 Sherwin Ave., Gattin eines Bauunternehmers, hielt in ihrer Wohnung Schmucksachen aller Art, Diamanten u. s. w., imer Werte von $15,675 wohlverwahrt. Am 4. Juli unternahm sie eine Ausfahrt, die nur kurze Zeit dauerte, und geriet in nicht geringe Aufregung, als sie bei ihrer Rückkehr die Entdeckung machte, daß während ihrer Abwesenheit ihr wertvoller Schmuck verschwunden war. Daß Einbrecher sich ihn aneigneten, darüber obwalten keine Zweifel, doch diese haben keine Spur hinterlassen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Frau Jessie Spalding Landon, 1721 Prairie Ave., hat von der Northern Trust Co., Treuhänder, das mit $85,000 belastete vierstöckige Gebäude 227 u. 229 West Madison Str., zwischen Wells und Franklin, in dem sich seit Jahrzehnten das Geschäft der Steuben County Wine Co. befand, nebst Grund, 45 bei 190 Fuß, zu $250,000 erworben und zu $85,000 folgende Liegenschaften in Kauf gegeben: Fünfzehn Bungalows an der Harvey und der Lombard Ave. in Oak Park, das dreistöckige Laden- und Wohngebäude 2108 West 35. Str., 35. Str., das zweistöckige Laden- und Wohngebäude 2112 bis 16 West 35. Str. und die Baustelle an der Südostecke der Archer Avenue und Hamilton Str. Der Verkäufer hatte das Haus an der West Madison Str. vor zwanzig Monaten zu $230,000 erworben. Es ist zu $20,100 jährlich verpachtet.

Auf eine Reihe von Jahren hat zu insgesamt $140,000 die American Sample and Printing Co. das vierstöckige Gebäude der Illinois Show Case Co., 1735 bis 43 Nord Ashland Ave., und das angrenzende Grundstück gepachtet.

Zinshausverkäufe: Nr. 665 Barry Ave., achtzehn Wohnungen, Grund 100 bei 224 Fuß, zu $70,000 von Karl H. Schweitzer an Frank J. Christian. 744 bis 752 Brompton Place, achtzehn Wohnungen, Grund 65 bei 137 Fuß, mit $55,000 belastet, zu $80,000 von Mardie P. Plotke an James G. Nyton; 1953 und 55 Leland Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 Fuß Front, von dem Anwalt Thomas M. McHale an Paul Bauer zu $26,500. An der Nordwestecke der Summerdale Ave. und Nord Paulina Str., sechs Wohnungen nebst Grund, zu $22,000 von Jakob Welvert an Michael Hennegan. 5209 und 11 Woodlawn Ave., sechs Wohnungen, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $10,000 belastet, zu $23,500 von William W. Bell an George T. Kearns.

* Der sieben Jahre alte Charles Roß, Nr. 3942 Thomas Straße, erlag gestern abend den Verletzungen, die er davongetragen hatte, als er beim Spielen in der Nähe der elterlichen Wohnung unter die Räder eines Kraftwagens geriet. Er wurde unverzüglich ins St. Elisabeth Hospital gebracht, wo man anfänglich die Verletzung für wenig gefährlich hielt.

MOHAWK SHOE COMPANY
2 große Läden
522-524 North Avenue
4024-4026 Elston Avenue

Unser Verkauf hält immer noch an!

Noch nie vorher solche Werte.

Werte bis zu $10

$3.98

Hunderte von Männern, Damen und Kindern zogen aus unserm riesigen Verkaufe in letzter Woche Vorteil. Es sind immer noch mehrere tausend Paare zur Auswahl vorhanden. Jeden Tag werden dem Lager neue Partien hinzugefügt.

Oxford Ties und Pumps für Damen in den neuesten Modellen. Männer-Schuhe und Oxfords von allen bekannten Fabrikaten, wie Bostonians, Selz Schwab, Metz und zahlreiche andere.

Werte bis zu $12

$4.95

Kommen Sie und beteiligen Sie sich an den großen Ersparnissen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.......................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"...........$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada........$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.......5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str.,
zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.......................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year.........$5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..........$2.50
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 162.

Ohnmächtig.

Unsere teuren Freunde, die europäischen Alliierten, ersuchen die Ver. Staaten auf die Zahlung der aufgelaufenen Zinsen für die ihnen gemachten Darlehen zu verzichten. Mit anderen Worten, sie ersuchen Amerika, das sie vor beschämender Niederlage rettete, ihnen rund 285 Millionen zu schenken.

Ein Ersuchen kann man abschlagen. Amerika hat natürlich das gute Recht, den Herren in London, Paris, Rom usw. zu sagen, eure Freundschaft kommt uns schon teuer genug zu stehen. Wir haben keine Lust, ihr noch mehr zu opfern und bestehen auf unserem Schein: die Zinsen müssen bezahlt werden.

Nützen würde unserem Volke, das Dank der den Alliierten geleisteten Hilfe so schwere Steuerlasten zu tragen hat, dies aber nicht viel, richtiger gar nichts; denn damit würde die Schuld nicht bezahlt sein und die teuren Freunde haben offensichtlich keine Spur von Lust, sie zu bezahlen, wenn ihnen die Zahlung auch möglich sein sollte.

Wenn die Ver. Staaten sich weigern, ihrem Ersuchen zu entsprechen, so wird die Folge wahrscheinlich sein, daß die Alliierten sagen, wir können jetzt nicht zahlen, ihr müßt uns Zeit gönnen, und daß sie sich dann mit der Zahlung so viel Zeit lassen, wie's ihnen beliebt — vielleicht noch die Gekränkten spielen und sagen, nun erst recht nicht. Und wenn Amerika darauf eine einigermaßen scharfe Antwort riskieren wollte, vielleicht die ganzen Schulden „repudiieren", d. h., sich weigern, die Schulden anzuerkennen und die ihnen geliehenen Summen zurückzuzahlen.

Das brauchte Amerika sich natürlich nicht gefallen zu lassen. Wir könnten uns daraufhin anschicken, die Schulden einzutreiben, bezw. uns bezahlt zu machen durch Beschlagnahme irgendwelchen „alliierten" Besitzes, dessen Wert etwa der Summe der Darlehen, plus Zinsen und Eintreibungskosten, entspräche. Dafür wird das amerikanische Volk aber schwerlich zu haben sein. Denn das würde einen neuen Krieg bedeuten, und die Brühe würde ganz gewaltig viel mehr kosten als der Braten wert.

Amerika wird zu allem, was die guten Freunde in Europa bezüglich unserer Forderungen an sie vorschlagen, oder beschließen mögen, Ja sagen; wird gute Miene machen müssen zu dem Spiel, wie bös es sich für uns auch gestalten mag. Denn Europa hat uns beim Schopf, oder beim Geldbeutel, der ja der empfindlichste Teil der amerikanischen Anatomie sein soll.

* * *

Zur Zeit steht Amerika in der Gefahr, in anderem Sinne Böses zu ernten — Dank seinen teuern Freunden. Es wird darauf hingewiesen, daß Deutschland im laufenden Jahre an die 500 Millionen Dollars wird an Amerika zahlen müssen behufs Deckung der Unterhaltskosten der amerikanischen Truppen im besetzten Gebiet. Und dazu wird gefragt: „Kann es für diese Nation, unsere große Republik, etwas Beschämenderes geben als die Tatsache, daß das gebrochene, gedemütigte deutsche Volk solch' Riesensumme bezahlen muß, amerikanische Soldaten auf deutschem Boden zu unterhalten? Was hat dieses Land von den Deutschen zu fürchten? Was wird Gutes dadurch getan, daß wir tausende junge Amerikaner auf des deutschen Volkes Kosten drüben in Deutschland im Müßiggang unterhalten, während sie in ihrer Heimat nützliche Arbeit verrichten könnten?"

Auf den ersten Blick ist **kein** guter Zweck ersichtlich; scheint es in der Tat nicht nur unentschuldbar, sondern völlig unerklärlich und niederträchtig gemein, daß das reiche stolze Amerika dem armen deutschen Volke noch so große Lasten auferlegt. Aber — ganz so grundlos, niederträchtig und zwecklos, wie's scheint, ist das Verbleiben amerikanischer Besatzungstruppen in Deutschland doch nicht. Die Deutschen selbst haben noch niemals dagegen protestiert und werden voraussichtlich niemals die Zurückziehung der amerikanischen Truppen verlangen. Wahrscheinlich ist, daß sie sehr eindringlich um Belassen unserer Truppen in dem von ihnen zur Zeit besetzten Gebiet ersuchen würden, wollten die Ver. Staaten Miene machen, sich zurückzuziehen; wahrscheinlich ist, daß sie eine Verstärkung der amerikanischen Besetzungsarmee und Ausdehnung des amerikanischen Besetzungsgebietes **gern** sehen würden.

Nicht, natürlich, weil sie ihre finanziellen Lasten noch weiter erhöht sehen möchten, sondern, weil ihnen die amerikanischen Truppen sehr viel lieber sind als irgend welche andere „feindliche" Soldaten, und weil sie wissen, daß die Franzosen es **sehr gerne** sähen, wenn die Amerikaner abziehen und ihnen die Besetzung auch des jetzt amerikanischen Gebietes überlassen würden; weil das „ritterliche" Frankreich wahrscheinlich afrikanische Truppen auch nach Koblenz schicken würde, die Deutschen noch mehr zu demütigen und zu schädigen.

Wenn es grausam, gemein und brutal ist, von dem hungernden deutschen Volke 500 Millionen zu fordern zur Bestreitung der Kosten der amerikanischen Besetzungstruppen, so wäre es unter den Umständen noch sehr viel niederträchtiger, die Truppen zurückziehen zu wollen, es sei denn, die Zurückziehung erfolgte unter der Bedingung, daß die von den Amerikanern freigegebenen Gebiete frei bleiben müßten und auch nicht anderes deutsches Land an ihrer Stelle „alliierte„ Besetzung erhielte.

Leider ist aber nicht zu hoffen, daß die Alliierten darauf eingehen würden, wenn Amerika einen dahingehenden Vorschlag machen wollte. Und leider ist anzunehmen, daß die Alliierten auf die 500 Millionen Anspruch erheben würden, wenn Amerika auf die Bezahlung der Unterhaltkosten seiner Truppen im besetzten Gebiet verzichten wollte.

Die Lage ist so, daß Amerika den Alliierten gegenüber ohnmächtig ist und bis zu gewissem Grade in Europa weiter mitmachen muß, will es nicht größte Verluste und schweren Schaden an Ruf und Ehre erleiden.

Europa hat Amerika beim Schopf. Amerika erntete durch seinen Sieg nur den „Ruhm", in der Weltpolitik die Rolle des dummen Hans zu spielen. — —

Die Begnadigung des Viehzüchters.

Das schönste Vorrecht des Herrschers ist das Recht der Begnadigung, auch in einem Staat mit demokratischer Regierungsform. Die Strafgesetze müssen von den Gerichten genau nach ihrem Wortlaut durchgeführt werden, aber die strenge Anwendung der Gesetzesparagraphen bringt es häufig mit sich, daß die verhängte Strafe in keinem — moralischen — Verhältnis zu der Schuld des Verurteilten steht, daß sie viel zu hart ist. Jedes Gesetz, bis zu seiner äußersten Konsequenz angewendet, führt zu Ungerechtigkeit.

Gesetze drücken im freien Volksstaat den Willen der Volksgenossen aus. Sie wollen keine Ungerechtigkeit. Wer sich an seinem Nächsten oder dem Gemeinwesen vergangen hat, soll dafür büßen, aber nur im Verhältnis zu seiner Schuld. Den Umfang der Schuld kann aber kein Gesetz für alle Fälle gleichmäßig bemessen, er hängt von den verschiedenen Umständen des einzelnen Falles ab. Drum hat die neuere Rechtspflege die „Bewilligung von mildernden Umständen" bei der Verurteilung eines Angeklagten eingeführt.

Auch das Begnadigungsrecht von Verurteilten, das der obersten Staatsgewalt, den Gouverneuren innerhalb der Einzelstaaten und dem Präsidenten für das Gesamtgebiet der Vereinigten Staaten bei Verurteilungen unter den Bundesgesetzen, eingeräumt ist, entspringt diesem Gedanken. Es verleiht dem höchsten Beamten des Volkes die Befugnis, an der Stelle des strengen, starren Gesetzes menschliche Milde walten zu lassen, — nicht als einen Akt persönlicher Gunstbezeigung, sondern als einen Ausdruck der moralischen Gerechtigkeit, auf den der Verurteilte einen berechtigten Anspruch hat, und damit gleichzeitig als einen Ausdruck des Volkswillens. Denn auch für die von ihm verfügten Begnadigungen ist der höchste Beamte seinen Volksgenossen verantwortlich.

So schön das Recht der Begnadigung als Ausfluß des Menschlichkeitsgefühls ist, so schwere Pflichten legt es auf. Nur auf Grund gewissenhafter Prüfung von den Milde heischenden Umständen des Falles und der innerlichen Würdigkeit des Verurteilten darf sie erteilt werden. Politischer Einfluß, Reichtum und gesellschaftliche Stellung dürfen nicht den Ausschlag geben. Den reichen Bankier zu begnadigen, nicht aber den armen Dieb, ist keine Handlung von Milde übender Gerechtigkeit.

* * *

Kürzlich ist aus Washington berichtet worden, daß einer der reichsten Viehzüchter des Staates Illinois vom Präsidenten einen teilweisen Straferlaß erhalten hat. Er war wegen betrügerischen Mißbrauches der Postbeförderung zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Acht lange Jahre als Zuchthaussträfling verleben zu müssen, ist gewiß eine sehr strenge Strafe, namentlich für einen an alle Freuden des Daseins gewöhnten Millionär. Allerdings noch lange nicht so streng als jene Strafen, die in den letzten Jahren über viele Männer und Frauen verhängt worden sind, die von dem Recht der freien Rede, wie sie es auffaßten, Gebrauch gemacht hatten und die noch heute auf Begnadigung warten. Was aber hatte dieser Millionär getan? Unter seinen Kuhherden war die Tuberkulosis ausgebrochen, der Erzeuger der Schwindsucht, der „weißen Plage", der fürchterlichsten Geißel der ganzen Menschheit, der alljährlich ungezählte Leben rettungslos zum Opfer fallen. Als ihren Heiland hatte die Welt einst schon in voreiligem Glücksgefühl den deutschen Gelehrten gepriesen, der ein Heilmittel gegen diese gräßliche Krankheit gefunden zu haben hoffte. Als Teufel in Menschengestalt erschien dem Gericht unser Millionär. Was kümmerten ihn seine Nebenmenschen, wenn nur sein Geldsack immer größer wurde. In Reklameanzeigen, die mit der Post durch das ganze Land verschickt wurden, pries er seine kranken Kühe als Holsteiner bester Sorte an. Mochten Erwachsene wie Säuglinge mit der tuberkulösen Milch den Keim des Todes trinken, er brachte sein Vieh auf den Markt. Acht Jahre Zuchthaus waren eine milde Strafe.

Zwei Jahre sind seitdem verstrichen. Präsident Wilson hat die Strafzeit auf die Hälfte ermäßigt — im Gnadenwege. Bei guter Führung, die einem Millionär nicht schwer wird, kann unser Viehzüchter nach einem weiteren Jahr wieder unter uns wandeln und die Schwindsüchtigen, die seiner Gier zum Opfer gefallen sind, als freier Mann begrüßen.

Wie läßt sich diese Begnadigung vor dem Volk verantworten?

Amerikanische Preßstimmen.

Sind die Kirchengemeinden erfolglos?

Obwohl die „am meisten verheißende finanzielle Aktion in der Geschichte der christlichen Religion" ohne Erreichung ihres Zieles abgeschlossen worden ist, weigern sich viele Zeitungsschreiber zuzugeben, daß die kirchliche Weltbewegung selbst völlig erfolglos sei. Die Unmöglichkeit, eine so gewaltige Summe von $336,000,000 zusammenzubringen und die Enthüllung eines riesigen Defizits beruht nach der Meinung vieler auf der Reaktion des Publikums gegen „Drives" von irgendwelcher Art. Andere schreiben es der schlechten Geschäftsführung zu und der Unfähigkeit, das Großgeschäft mit gewissen Tätigkeiten der Organisation zu versöhnen, besonders mit dem des Komites für industrielle Verhältnisse.

Die „New Yorker World3 (Dem.) betont den letzteren Punkt in einem Leitartikel: „Gott oder Gary?" Sie sagt u. a.:

Wenn die kirchliche Kommission so weit mit den Stahlstreikern in Sympathie erkannt wurde, daß sie ihre Forderung gemeinschaftlicher Lohnverhandlungen unterstützte, bezeichnete ein Organ der Fabrikanten in Ohio die kirchliche Weltbewegung als anarchistisch. Später, wenn es bekannt wurde, daß der Bericht eine sympathische Stellung gegenüber den Forderungen der Arbeiter im Pittsburgher Distrikt einnehmen sollte, waren viele reiche Kirchenmitglieder und voraussichtlich Beisteuerer davon überzeugt, daß die kirchliche Weltbewegung zuviel Aufmerksamkeit der menschlichen Wohlfahrt und nicht genug der wahren Religion zuwende, wie sie in Wallstreet verstanden wird. Daraufhin fielen die Beiträge oder wurden mit bewußter Quälerei zurückgehalten und eine kräftige Anstrengung wurde gemacht, die Veröffentlichung des Berichtes zu verhindern."

Die schließliche Veröffentlichung des Berichtes, setzt die „World" fort, zeigt den Triumph der Religion über den Mammon, aber erklärt auch den Fehlschlag der Bewegung, „den Kommerzialismus in ihre Beratungen zu tragen." „Nun," versichert sie, „ist kein Grund mehr vorhanden, warum die Sache mit den richtigen Prinzipien, nicht zu vollständigem Erfolg geführt werden sollte."

Es war die Ueberschattung des Geistigen durch das Finanzielle, stimmt auch die St. Louis Post-Dispatch (Unabh.) zu, welche die Gleichgiltigkeit des Publikums verursachte, denn „der Plan hatte mehr den Stempel und das Banner des Großgeschäftes denn das Zeichen des einfachen Glaubens". In der Tat, trotz der Tatsache, daß eine „gewisse Einigkeit" der Kirchengemeinden als eine gute Sache anerkannt wurde, ist Amerika kalt gegenüber Verschmelzung, die „ein wenig nach der Art einer Wallstreet Korporation in Werk gesetzt wurde".

Der „Baltimore American" (Rep.) nimmt einen ähnlichen Standpunkt ein:

„Ob es nun die wahre Ursache des Zusammenbruches der kirchlichen Weltbewegung war oder nicht, ist doch ein gewisser Grad von Wahrscheinlichkeit in dem Bericht, daß die Bewegung an der Sandbank ihres Interesses in industriellen Angelegenheiten zerschellte. Hauptsächlich von Wallstreet finanziert und durch Wallstreet geführt, wurde die Bewegung von einigen Kirchengemeinden von Anfang an scheel angesehen, wurde aber dennoch als ein Zug in der richtigen Direktion betrachtet, wenn sie durchaus unabhängig und echt christlich gemacht werden könnte."

Abgesehen von diesen Ursachen führen viele Schreiber spezielle Gründe für den Fehlschlag, Geld aufzubringen, an. Die „Manchester Union" (Unabh. Rep.) erklärt, daß es ein Fehlschlag von Anbeginn" war, weil eine „Drive für Geld jetzt wenig Aussichten hat", das Publikum nicht genau wußte, um was es sich handelte und die Propaganda zu voll von „Trödel" war. Die falsche Voraussetzung, glaubt der „New Haven Journal-Courier" (Unabh.), daß Menschen durch Geldausgaben zu Gott geführt werden können, ist die Erklärung, denn „das Leben und die Macht der Kirche" sind „von einer Börse voll Geld" nicht abhängig. Es war eine Kombination aller dieser Elemente: Mangel an Vertrauen zur Leitung, ein Mißtrauen gegen die Führerschaft gewisser Reicher und ein Versuch, zu viel auf einmal zu unternehmen, zeigt der „St. Louis Star" (Unabh.), welche zu dem Fehlschlage beitrugen, der aber nicht feststehend zu sein braucht, denn die „Kirchengemeinden können den Beweis für die Bedeutung ihrer Sache dem Volke außerhalb ihrer Kirchen ebenso leicht beibringen wie die öffentliche Schule ihn für ihre Sache gegenüber den Steuerzahlern erbracht hat, die keine Kinder haben".

Trotz der ungünstigen Bilanz fühlt eine Anzahl von Leiartiklern, daß die kirchliche Weltbewegung weniger einen Fehlschlag als eine zu Hoffnungen berechtigende Harmonie unter den protestantischen Kirchengemeinden gezeitigt hat. Wie sich die „Grand Rapids Preß" (Unabh.) ausdrückt, „erscheint es mehr als ein finanzieller denn als religiöser Zusammenbruch" und die blose Tatsache, daß die Kirchengemeinden „sich gemeinsam für eine gewisse Zeit über den Sektengeist erhoben haben, ist ein hoffnungsvolles Vorzeichen für die Zukunft und wahrscheinlich alles Geld wert, welches ausgegeben wurde".

Die „New York Mail" (Unabh.) nimmt einen hoffnungsvollen Standpunkt ein:

„Wir neigen zu dem Glauben, daß diese Abneigung, für eine gute Sache beizusteuern, nur eine vorübergehende Phase unserer kommunalen und nationalen Psychologie ist. In der Zwischenzeit wird jeder Anhänger der Tätigkeit organisierter Religion hoffen, daß die kirchliche Weltbewegung in ihrem moralischen Aspekt und dem Geiste der kooperativen Anstrengung in einer gemeinsamen Sache, welcher so schlagend bewiesen worden ist, fortfahren wird, ihr angehörigen die kirchlichen Denominationen zu ermutigen."

Familienstammbücher. Im Verwaltungsausschusse der Stadt München ist angeregt worden, bei den Standesämtern sogenannte Familienstammbücher einzuführen, in denen jeweils die Eheschließungen die erforderlichen Daten über das Ehepaar und fortlaufend alle Geburts- und Todesfälle, die sich in der betreffenden Familie ereignen, eingetragen werden. Diese Bücher stellen zweifellos als Urkunden, die sich von Generation zu Generation vererben, wertvolle Behelfe für die Behörden dar. Bayern sei eigentlich der einzige Staat Deutschlands, in dem derartige Bücher nicht existieren.

* * *

Einer längeren Betrachtung, die die Kölnische Zeitung dem Ergebnis der Reichstagswahlen widmet, ist Folgendes entnommen: „Es hat sich manches geändert seit dem November 1918, wo wir die angeblich beste Regierungsform erhalten haben. Geändert hat sich die Lage des deutschen Reiches, das aus einer reichen und blühenden Großmacht zu einem besiegten und verarmten, verstümmelten und in seinen Grundvesten erschütterten Staatswesen herabgesunken ist. Zu einem Staatswesen, das noch täglich um sein nacktes Leben kämpfen muß, dessen Tun und Lassen argwöhnische Feinde unaufhörlich umlauern und mißdeuten, dem die Schlinge eines unausführbaren Friedensvertrages um den Hals gelegt ist, den die Besetzung wertvoller Gebiete durch feindliche Truppen den Schmerz nationaler Abhängigkeit und Ohnmacht immer von neuem fühlbar macht. Zu einem Gemeinwesen, das die Hilfsmittel verloren hat, um die Millionen seiner Bürger auf seinem eigenen engen Raum zu ernähren, das sein Hab und Gut an das Ausland verkaufen muß, damit seine Arbeiter Beschäftigung haben und seine Schulkinder sich wenigstens halbsatt essen können. Zu einem Gemeinwesen, in dem alles Sinnen und Trachten, alles Schaffen und Vollbringen seiner Bürger nur dem einen Ziele gelten sollte: Wiederaufbau der niedergebrannten Stätten, Wiederaufrichtung des nationalen Wohnhauses, Rettung vor dem gänzlichen Zusammenbruch. Wie ein Ameisenheer, dessen Hügel zertreten ist, in wilder Arbeit jagt und schafft, um das Kunstwerk seines Staates wieder herzustellen, so sollten wir alle um die Wette daran arbeiten, die Ketten unserer Schmach zu lockern und die Grundlagen unserer nationalen Wohlfahrt wieder herzustellen. Mögen wir immerhin wieder in Parteien auseinanderfallen wie in unserer glücklichen Zeit; der Wiederaufbau darf uns keine Parteifrage werden, er muß uns einen wie mit heiliger Kraft, und der sollte unser politischer Führer sein, der sich als der Tüchtigste und Brauchbarste auf diesem Gebiete erweist."

Körner und Spreu.

Nur falsche Weisheit spornt dich an,
Das warme Blut zu meistern:
Wen heute nichts ergrimmen kann,
Wird morgen nichts begeistern.
Oskar Blumenthal.

Die beiden Kandidatenlisten für die Präsidentenwahl haben noch ein ungewolltes Issue in sich, das anscheinend wenig beachtet wurde: Alter und Jugend.

Die republikanischen Bewerber sind ehrwürdige Greise, die demokratischen Männer in den besten Jahren.

Die Demokraten haben jedenfalls das „schönere" Ticket aufgestellt. Was ihnen vielleicht viele weibliche Stimmen eintragen wird.

Aus Milwaukee wird ein besonders krasser Fall von der Hartherzigkeit der Hausbesitzer gemeldet. Ein Säugling im Alter von einer Woche wurde in einem Korbe gefunden und in das Emergency Hospital gebracht. Seine Eltern schienen keineswegs notleidend zu sein, denn der kleine Erdenbürger war mit einem kostbaren Gewand bekleidet. Die Pflegerinnen nahmen den Findling zärtlich auf und pflegten ihn aufs Beste. Nach einigen Tagen traf ein Brief von seinen Eltern ein, lautend:

„Tadelt nicht uns — tadelt die selbstsüchtigen und rücksichtslosen Hausbesitzer in Milwaukee, von welchen man glauben sollte, sie wären ihr Leben lang „nur Erwachsene" gewesen. Wir konnten kein Heim für das Baby finden, nichts als Kellerräume, in welchen andere Leute nicht einmal ihren Fido wohnen lassen würden."

„Gott segne sie!" war auf dem beigelegten Zeitungsausschnitt geschrieben, der von dem Empfang des Findlings durch die Pflegerinnen berichtete.

Welcher weltfremde Idealist hat diese Welt „a man's world" genannt? Wer etwa von dieser Illusion befangen ist, sehe sich die vielen Automobile an, in welchen die weiblichen „Herren der Schöpfung" das Steuerrad lenken, während die männlichen Aschenbrödels bescheiden im Winkel sitzen. So wird, nach einem gewiß nicht gewagten Schluß, die Politik dieses Landes in zehn bis zwanzig Jahren wahrscheinlich auch aussehen.

Ein Soldatenbrief.

„Werter Herr Wilson: Ich habe bereits an Herrn Hauptquartier geschrieben, und wenn ich von Ihnen keine Antwort erhalten sollte, werde ich an Onkel Sam selbst schreiben. Mit besten Grüßen:

A. Buck, Private."

Von der russischen Front.

Beim Appell geschah es, daß der die Namen verlesende Offizier niesen mußte. Sogleich riefen vier biedere Muschiks: „Hier!"

Schwer zufrieden zu stellen.

Ein Mann in Pennsylvania klagt auf Scheidung, weil seine Frau drei Jahre lang nicht mit ihm sprechen wollte. Der Mann weiß nicht, wie gut es ihm geht.

Ein kleiner Scherz in Texas.

Einen recht eigentümlichen Witz mit gefährlichen Folgen gestattete sich ein „Witzbold" in einem Theater in Wichita Falls, Tex. Der elektrische Fächer begann plötzlich roten Pfeffer zu sprühen; eine Panik folgte, in welcher mehrere Menschen auf der Flucht nach den Ausgängen verletzt wurden.

Aus Wechselblättern.

Obwohl Kohle in Konstantinopel $100 die Tonne kostet, hat die Türkei keine Schwierigkeiten, Europa einzuheizen. (Norfolk Virginian Pilot.)

Wenn die Mexikaner Villa wirklich los werden wollen, sollten sie ihn zum Präsidenten wählen. (Sioux City Journal.)

Die laufenden Ausgaben eines mexikanischen Kandidaten sind hauptsächlich fürs Pferdefutter. (Durham Sun.)

Nach einer Konvention reißt man die Dekorationen herunter, aber die Plattform bleibt bis nach der Wahl. (Bridgeport Post.)

Wenn man von den Kämpfen in Irland liest, möchte man glauben, sie hätten schon ihre „Home rule" dort. (Boston Transcript.)

Die republikanische Idee ist die, einen Präsidenten, der Ratschläge gibt, durch einen zu ersetzen, der welche annimmt. (Louisville Post.)

Präsident Wilson wird diesen Sommer in Washington verbleiben, sagt eine Zeitungsnachricht; aber im nächsten Sommer? (Salt Lake Herald.)

Deutsche Kommunisten wollen die deutsche Kriegsschuld zurückweisen. Wenn Deutschland seine Kriegsschuld abschüttelt, was wird ihm dann noch bleiben? (Omaha World-Herald.)

Ehestands-Barometer.

Folgt der Mann hübsch seiner Frau,
Ist der Himmel — klar und blau.

Nachzugeben ist gescheidter,
Es bleibt der Himmel — dann auch — heiter.

O, daß es doch ewig so bliebe,
Sonst wird der Himmel sehr bald — trübe.

Wenn ganz allein er einmal schwelgt,
Wird der Himmel bald — bewölkt.

Wird der Mann nun gar verwegen,
Widerspricht er, folget — Regen.

Zeigt er männlich Ehrgefühl
Seiner Würde, wird sie — kühl.

Zahlt er nicht, was sie bestellte,
Offenbart sie eis'ge — Kälte.

Für des Weibchens Fehler blind
Muß er sein, sonst gibt es — Wind.

Und wenn er gar ihrem Plan
Widerstrebt, folgt ein — Orkan.

Drum ehrt die Frauen wie die Götter,
Dann habt ihr auch stets—gutes Wetter.

— In Santa Fe, Mexiko, ist Elbert W. Blandett, der am 23. Oktober 1916 Clyde D. Armour ermordet hatte, durch den Strang hingerichtet worden. Der Mordprozeß hat alle Instanzen der Staatsgerichte beschäftigt und die Entscheidungen fielen durchweg gegen den Angeklagten aus. Dessen Mutter hatte sich schließlich an den Gouverneur gewandt, aber dieser lehnte es ab, von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch zu machen.

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Es war einmal. — Eine neue Bescherung des Finanzministers. — Noch immer 101 Kriegsgesellschaften. — Die große Pleite des Staates und der Gemeinden. — Eine Weissagung Bismarcks. — Unsere Reichsgewaltigen. — Im Schieberheim auf Schwanenwerder. — Briefkontrolle. — Kommunistenaufruf. — Deutschenverfolgung in Belgien.

Horchheim bei Coblenz, 22. Juni 1920.

Wenn ich abends auf dem Balkon unseres **stillen** Landhauses sitze und meine Blicke über den Rhein hinweg nach den bewaldeten Höhen der Ausläufer des Hunsrückens hinüber schweife, dann erwacht in mir häufig die Erinnerung an die alten, vergangenen Zeiten, an meine fröhliche Jugendzeit, wo ich mit Altersgenossen in den Ferien und schulfreien Stunden dort oben sorglos herumstrich und die Schönheit meiner rheinischen Heimat als etwas selbstverständliches ansah. Das Verständnis dafür erwachte erst in mir, und so geht es wohl allen Landsleuten in der gleichen Lage, als ich nach langer Abwesenheit in fremden Ländern hierher zurückkehrt, um meinen Lebensabend in beschaulicher Ruhe auf diesem reizenden Fleckchen Erde zu verbringen. Dicht vor meinem Heim fließt der Rhein mit seinen grünen Wellen dahin, wenn sie nicht infolge von Regengüssen im Oberland eine gelbe Farbe angenommen haben, auf der jenseitigen Höhe, der Kartaus, exerzierten wir einst im Schweiße unseres Angesichts im Soldatenrock und darüber erhebt sich der Kühkopf, der schöne Aussichtspunkt, und gutgehaltene Wege laden zu Wanderungen ein, nach Kapellen mit Schloß Stolzenfels, Boppard und durch das romantische Kondertal nach Winningen an der Mosel, wo man bis vor wenigen Jahren gut und billig aß und trank und Rhein- und Mosellieder sang. Das war einmal. Wohl ist der, leider infolge der allgemeinen Not etwas stark gelichtete Wald noch vorhanden, aber die Wanderlust hat sehr abgenommen, weil man am Ziel angelangt nur noch wenig zu essen findet und das bischen nebst dem Wein nur zu kaum erschwinglichen Preisen. Wir machen ja zuweilen noch Ausflüge, aber dann führen wir wie der selige Diogenes all' das nötige für eine höchst bescheidene Sitzung bei uns, und eine traurige politische Lage läßt eine fröhliche Stimmung nicht aufkommen.

Sozusagen ist uns über Nacht wieder eine Bescherung des Finanzministeriums zu teil geworden, die alle, die davon betroffen worden, mit Bestürzung erfüllt. Vom 25. Juni ab müssen alle Arbeitnehmer zwanzig v. H. ihres Lohnes*) an die Steuerkasse abführen, und zwar geschieht das in der Weise, daß die Arbeitgeber für diesen Betrag in eine Arbeitskarte ihrer Angestellten Marken kleben müssen, die käuflich zu erwerben sind. Sie sollen diese Steuer dann bei der Lohnzahlung in Abzug bringen, in welcher Form die Arbeitnehmer ihre Steuern fernerhin entrichten sollen. Unter den Arbeitnehmer befinden sich auch die Dienstmädchen, deren Einkommensteuer so berechnet wird, daß ihr Lohn in barem Gelde und die Verpflegung der Besteuerung zugrunde gelegt werden. Die Verpflegung wird mit 300 Mark monatlich berechnet; hat ein Mädchen nun beispielsweise noch 60 Mark monatlichen Lohn, so hat es von 360 Mark monatlich 72 Mark Steuer zu entrichten. Bisher mußten schon jeden Monat 3.50 bis 25 M. als Beitrag für die Krankenkasse bezahlt werden, die aber nicht der Arbeitnehmer, sondern der Dienstherr in Wirklichkeit bezahlt. So wird es auch mit der neuen Einkommensteuer der Fall sein! Zahlt der Arbeitgeber nicht die Steuer aus seiner Tasche, so fordert der Angestellte einen nach oben abgerundeten höheren Lohn, oder stellt die Arbeit ein, wenn er nicht bewilligt wird. Der Staat erhält die Steuer in jedem Falle, und es ist ihm gleichgültig, wie sich die ohnehin mit Steuern schwer belasteten Arbeitgeber mit ihren Leuten abfinden. Die 10 v. H. von Zinseinnahmen und das sogenante Notopfer von mindestens 10 v. H. müssen sogar von den ärmeren Leuten mit geringem Einkommen entrichtet werden; sie können später in jedem einzelnen Falle Gesuche um Rückerstattung einreichen, was mit großen Schwierigkeiten ächt bürokratischerh Art verbunden ist.

* * *

Ein Krebsschaden der schlimmsten Art an unserem Wirtschaftsleben ist die Zwangswirtschaft der Kriegsgesellschaften, die an den schier unerschwinglichen Preisen der Lebensmittel und Verbrauchsgegenstände die Hauptschuld tragen. Es gibt dann noch 101, nicht 92, wie ich s. Z. schrieb, die sich aus Profitgier als richtige Wucherer gegen ihre Aufhebung mit Zustimmung der bisherigen Regierung wehren. Das Volk verlangt stürmisch, daß diesen Raubrittern das Handwerk gelegt wird, und hofft, daß die nunmehr gebildete neue bürgerliche Regierung diesem Gesuch schleunigst entsprechen wird. Die Gemeinden sind noch mehr verschuldet, als das Reich und die einzelnen Staaten. **Berlin** hatte Ende April eine schwebende Schuld von 1,175,000,000 Mark, nach Abzug von Guthaben, rund 522,000,000 Mark; Coblenz, mit 60,000 Einwohnern, über 100 Millionen Mark, und in dieser Lage befinden sich alle anderen deutschen Städte und Gemeinden bis zum kleinsten Dorfe. Man kann sich darüber nicht wundern, wenn man weiß, daß die Zahl der an der öffentlichen Krippe stehenden Beamten und Arbeiter in allen Dienstzweigen fortwährend in unheimlicher Weise wächst und diesen Drohnen riesige Gehälter bezahlt werden. Im Reichswirtschaftsamt hat sich seit der Revolution der Beamtenstab von 40 Köpfen auf 1600 erhöht, wozu noch 500 Stenotyphisten kommen, Schreibmaschinenfräuleins und andere Gehilfen, die jedem höheren papierenen Tagelöhner zur Verfügung stehen.

Daß es in Deutschland schon vor der Revolution bergab ging und während des Krieges geradezu verschwenderisch mit den Steuergeldern gewirtschaftet wurde, weiß jeder, der Gelegenheit hatte, dieses Treiben in dienstlicher Eigenschaft zu beobachten. Daß die unselige Reichspolitik ihren Teil dazu beitrug, das Werk, das Bismarck geschaffen hatte, zu vernichten, ist eine geschichtliche Tatsache. Nach Professor Dr. Schweningers, des Leibarztes Bismarcks, jüngster Aeußerung, habe dieser die Katastrophe für Deutschland vollkommen klar vorausgesehen und die

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

*) Das dürfte ein Irrtum unseres Korrespondenten sein, den deutschen Zeitungen zufolge beträgt der Lohnabzug zu Steuerzwecken nur 10%. Anm. d. Schriftleitung.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Frau Th. — Bei der über jeden Zweifel erhabenen Reellität der Firma war jeder Verdacht, die Kunden beschwindeln zu wollen, völlig ausgeschlossen. Wir waren von Anfang an fest davon überzeugt, daß all die gekauften Waren an die Adressaten abgesandt wurden, und freuen uns, unsere Annahme auch in Ihrem Falle bestätigt zu finden. Offenbar wurde die Absendung aus dem einen oder dem andern Grund beträchtlich verzögert.

Ch. J. L. — Die Halsweite der Hemden wird in Deutschland nach Zentimetern, in Amerika nach Zoll gemessen. Da 2½ Zentimeter etwa einem Zoll gleichkommen, ist die Nummer 39 die amerikanische 15½. Man sollte dazu einen Kragen von Nummer 16 tragen. — Die „Abendpost" auf ein Jahr nach Deutschland zu schicken kostet $11, die „Sonntagpost" $3.50.

E. J. — Die deutsche Schuhnummer 40 entspricht der amerikanischen 6½.

H. T. — Da kein Mietsvertrag vorliegt, können Sie den Mietern an dem Tage, an welchem der Monat um ist, die Wohnung kündigen. Sie müssen diese dann in 30 Tagen räumen. Einen Grund brauchen Sie nicht anzugeben.

F. M. — Offenbar fehlt es Ihren Hühnern an Grünfutter. Sobald ihnen dieses in genügendem Maße zur Verfügung steht, wird sich das Eidotter dunkler färben.

C. E. — Wann die Mark wieder ihren normalen Wert haben wird? Diese Frage können wir wirklich nicht beantworten. Es gibt auf der ganzen Welt niemanden, der Ihnen hierüber Auskunft zu geben vermöchte.

H. D. — Der berühmte Quartaner Karlchen Mießnick ist eine Schöpfung des „Kladderadatsch".

Ed. C. W. — Wenn Sie keinen Mietskontrakt haben, kann der Hausherr Ihnen die Wohnung kündigen, wenn immer es ihm paßt; daß Sie stets pünktlich die Miete bezahlten, Ihr Mann vier Monate im Hospital war und Sie keine andere Wohnung zu finden vermögen, braucht er nicht in Betracht zu ziehen. Er hat das Gesetz auf seiner Seite. Ob er damit vom Standpunkte der Menschlichkeit aus recht tut ist eine andere Frage, die ganz entschieden verneint werden muß.

G. F. — Sie können auch jetzt im Sommer Speck und Fett nach Deutschland schicken, müssen aber darauf sehen, daß ersterer besonders für den Export geräuchert wurde und daß letzteres sich in absolut luftdicht schließenden Blechbüchsen befindet.

A. H. — Wegen des Kriegsgefangenen in Sibirien wenden Sie sich am Besten an das American Red Croß, Bureau of Siberian Prisoners of Wars, Washington, D. C. Fragen Sie bei diesem an, ob es bereit ist, dem Unglücklichen das zu seiner Heimreise nötige Geld zuzustellen.

John Pf. — Sie sagen in Ihrer Anfrage nicht, ob Sie verheiratet sind oder nicht. Ist ersteres der Fall, so haben Sie auf Ihr Jahreseinkommen von $2000 keine Steuer zu bezahlen, denn man dürfte Sie, da Sie um die Einbürgerung nachsuchten, ebenso wie die amerikanischen Bürger behandeln, sind Sie aber ledig, so ist nur ein Einkommen von $1000 steuerfrei. Sie hätten dann aber die Steuer für das vergangene Jahr, 4 Prozent, längst bezahlt haben sollen und haben als Strafe eine erhebliche Zusatzstrafe zu gewärtigen. Bei Ihrer für nächstes Jahr geplanten Reise nach der Schweiz wird nur darauf gesehen werden, daß Sie die Steuer für 1920 entrichtet haben.

Alter Abendpostleser. — Wir würden Ihnen gerne helfen, können aber aus Ihrem Briefe den Sachverhalt nicht klar genug erkennen, um Ihnen irgend welchen Rat geben zu können. Offenbar haben Sie Ihr Haus verkauft, aber nur Handgeld darauf erhalten, und der betreffende Agent hat es dann gleich weiter verkauft. Das ist natürlich vollständig gesetzlich. Aber der Verkauf wird doch erst vollzogen, indem Sie die Verkaufsurkunde, den „Deed" unterzeichneten, was Sie hoffentlich nicht getan haben, ehe Sie Ihr Geld hatten. Wir machen bei dieser Gelegenheit die Leser von Neuem darauf aufmerksam, daß sie bei Grundeigentumsgeschäften einen Sachverständigen zu Rate ziehen sollten, der ihre Interessen wahrnimmt, die Gefahr, daß sie sonst von gewissenlosen Leuten übers Ohr gehauen werden, ist eine zu große.

B 100. — Sie müssen sich persönlich an das betreffende Geschäft wenden und Auskunft über den Verbleib des Geldes verlangen. Haben Sie bei der Bank in Deutschland Erkundigungen eingezogen?

B. L. — Sie haben die Sache falsch verstanden. Das Privateigentum von feindlichen Ausländern ist während des Krieges von der amerikanischen Regierung nicht beschlagnahmt worden. Es handelte sich vor allem um das Eigentum von deutschländischen Geschäftsfirmen u. s. w.

Maschinist. — Der Hausbesitzer ist vollständig gesetzmäßig vorgegangen. Eine dreißigtägige Kündigung genügt.

Peter B. — Der Brief des Generals von Blücher an den König von Preußen hat vielleicht einen bedeutenden Wert, er müßte aber in Deutschland Sachverständigen unterbreitet werden. Hier werden Sie kaum einen Cent dafür erhalten. — Asthma, periodisch auftretende, mit Erstickungsangst verbundene Atemnot, beruht entweder auf Störungen des Nervensystems oder auf chronischen Erkrankungen der Brust- und Halsorgane, namentlich auf Lungenemphysem. Es werden Anspritzungen mit kaltem Wasser, warme Fußbäder und Senfteig dagegen empfohlen. Der Kranke sollte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

M. St. — Der Grund dafür, daß die Freiheitsbonds, für die man $100 zu bezahlen hatte, heute auf nur $85 stehen, liegt daran, daß der großen Menge des Publikums der Zinsfuß, 4¼ Prozent, viel zu niedrig ist. Man will heutzutage wenn irgend möglich sieben, acht oder noch mehr Prozent auf sein Geld haben. Wer jetzt verkauft, muß den Verlust tragen, am Verfallstag werden die Bonds aber zu ihrem vollen Betrag eingelöst.

100 „Abendpost". — „Separate Maintenance" bedeutet gerichtliche Trennung von Tisch und Bett. Die Kosten sind dieselben wie bei einer Scheidung. Der Richter bestimmt, wie viel der Mann zur Bestreitung des Lebensunterhalts seiner Frau beizutragen hat. Wegen der unbezahlten Rechnung für den Leichenbestatter und den Grabstein brauchen Sie sich keine Sorge zu machen, die wird Ihr Mann bezahlen müssen.

Frau R. — Ob man Ihnen als einer Reichsdeutschen gestatten wird, in dieses Land zurückzukehren hängt davon ab, wie man die Einwanderungsgesetze gestalten wird. Sie werden genau ebenso behandelt werden, wie alle anderen Einwanderer, daß Sie bereits hier waren macht keinen Unterschied.

F. E. — Der Koffer wird mit dem Schiff frei befördert werden. Passagiere der 1. Klasse und 2. Klasse haben etwa 20, diejenigen der 3. Klasse etwa 10 Kubikfuß Freigepäck. Ihr Koffer mißt nur etwas mehr als 9 Kubikfuß. Das Gewicht wird auf dem Schiffe nicht in Betracht gezogen, es kommt nur auf den Raum an.

Wally R. — Auf die von Ihnen erwähnte Weise wird Ihr Mann schwerlich Kundschaft erhalten, mag er auch ein noch so guter Architekt sein. Er sollte sich nach einer Stellung bei einer gut etablierten Architektenfirma umtun, und dann später, nachdem er sich einen größeren Bekanntenkreis erworben hat, selbst ein Geschäft eröffnen.

Frau O., Springfield, Ill. — Wie viel Ihre Mutter in Deutschland für die $5 erhalten wird, welche Sie ihr schicken wollen, können wir Ihnen nicht sagen. Es kommt das auf den Wechselkurs an, der sich bekanntlich von Tag zu Tag verändert. Unter dem heutigen Kurs würde sie etwa 180 Mark bekommen.

H. C. — Ueber die Kosten der Lebensmittel und Wohnungspreise in der Nähe der Stadt Zürich in der Schweiz können wir Ihnen keine Auskunft geben, Sie können aber, wenn Sie in der Redaktion vorsprechen, Einsicht in die Züricher Zeitung nehmen, in der Sie mancherlei Anhaltspunkte finden dürften.

Musiker. — Bereitwilligst kommen wir Ihrer Aufforderung nach und machen hiermit darauf aufmerksam, daß die von den Musikern verlangte Gehaltserhöhung nicht 75 Prozent betrug, wie von der Tagespresse berichtet wurde, sondern 50 Prozent. Die Bezahlung in den Filmtheatern war, wie Sie sagen, eine so jämmerliche, daß sich jeder Musiker schämte, ihn seinen Mitmenschen zu nennen: $36 bis $38 die Woche für sieben Abend- und zwei Nachmittagsvorstellungen.

C. Z. — Die deutschen Schuhnummern 36 und 37 (Frauenschuhe) entsprechen den amerikanischen 3½ und 4, die deutschen 41 und 42 (Männerschuhe) den amerikanischen 7 (groß) und 8.

Fred H. M. — Wir haben Ihre Adresse aufgehoben. Falls sich Baron v. Torn, früher in Starnberg bei München, bei uns meldet, werden wir ihn an Sie verweisen, damit Sie ihm den Brief aus der alten Heimat zustellen können.

J. P. 1660. — Es müssen nach Erlangung des sogenannten ersten Papiers volle zwei Jahre vergangen sein, ehe man um die Einbürgerung nachsuchen kann. Sie müssen also bis nach dem 12. September warten. Die Gerichtsferien dauern nur bis Mitte September, es dürften dann aber noch mehrere Monate vergehen, ehe Sie zur Prüfung vorgeladen werden.

L. G. — Nein, wir wissen nicht, wo Sie Hollunderbeeren in größeren Mengen, etwa 40 Quarts, pflücken können. Sollte uns einer der Leser dieses mitteilen, so sind wir gern bereit, Sie durch ein paar Zeilen davon in Kenntnis zu setzen.

Frank S. — Der Anzug sollte in Deutschösterreich zollfrei eingelassen werden. Nachdem die „Abendpost" bei der österreichischen Regierung vorstellig geworden ist wird man dort hoffentlich endlich zur Vernunft kommen und von der Erhebung von Zoll auf Liebesgaben absehen. Schreiben Sie recht deutlich das Wort „Liebesgabe" auf das Paket.

R. P. S. — Daß die Reise von Budapest nach Brest in Frankreich 2000 Kronen beträgt, ist durchaus nicht unglaublich. Der Fahrpreis ist auf allen Bahnen in Europa in letzter Zeit ganz bedeutend erhöht worden. Wissen Sie auch, daß die 2000 Kronen bei dem jetzigen Wechselkurs nur etwa $15 sind?

J. D. Hartford. — Den Namen „Yankee" legte man den Neuengländern bei. Verschiedene Sprachforscher glauben, es mit einer verkehrten Aussprache des französischen Wortes „Anglais" (Engländer) zu tun zu haben, andere dagegen sind der Meinung, daß das Wort von Jankin, wie die niederländischen Kolonisten von New York die englischen in Connecticut nannten, stammt.

C. A. — Das Gebäude des Boston Store ist 260 Fuß hoch und kostete $3,500,000, während dasjenige von Marshall Field & Co. eine Höhe von 225 Fuß hat und einen Kostenaufwand von $8,500,000 erforderte. Bedeutend höher ist der Freimaurertempel, der 354 Fuß mißt. Die Baukosten stellten sich auf $3,000,000.

M. J. G. — Wir haben Ihren Brief, in welchem Alois Hammel, Solln bei München, Park Str. 1, seine Mitmenschen anfleht, ihm und seiner Frau abgetragene Kleider und Schuhe zu schicken, erhalten. Vielleicht nimmt sich einer der Leser der Unglücklichen an. Der Mann wurde im Kriege drei mal verwundet, und die Frau hat sich kürzlich einer schweren Operation unterziehen müssen.

P. A. F. — Warten Sie mit dem Verpflanzen des Bäumchens bis zum Herbst.

A. R. — 126 Centimeter sind 49,6 amerikanische Zoll, also eine Yard und 13,6 Zoll.

O. H. — Der Stadtschreiber wird Ihnen bei der Erlangung eines Passes zu einer Europareise wenig helfen können. Sie müssen sich — angenommen daß Sie amerikanischer Bürger sind — unter Beilegung zweier nicht aufgezogener Photographien an das Department of State, Bureau of Paßports, in Washington wenden und um einen Paß zu einer Reise in ein an Deutschland angrenzendes neutrales Land, am Besten Holland oder Dänemark, nachsuchen. Vielleicht kann Ihnen der Postmeister Ihrer Stadt, als der höchste dortige Bundesbeamte, dabei behilflich sein. Dem Gesuch müssen Sie den Betrag von $10 beilegen. Haben Sie den Paß erhalten, so müssen Sie unter Beilegung von $2 an die schweizerische Gesandtschaft in Washington schreiben und sie um ein Empfehlungsschreiben an den deutschen Konsul der betreffenden Hafenstadt, in welcher Sie landen sollen, bitten. Aufgrund dieses Schreibens werden Sie dann dort den Paß nach Deutschland erhalten. Haben Sie den Paß nach Holland oder Dänemark und außerdem das Empfehlungsschreiben, so können Sie übrigens direkt nach Hamburg fahren und dort landen, man wird Ihnen keinerlei Schwierigkeiten in den Weg legen.

Frank W. — Die Aushebungsbehörden Nr. 13 und 14 hatten ihren Sitz in dem Gebäude Nr. 1510 Hyde Park Boulevard, aller Wahrscheinlichkeit nach wird es sich also um eine von diesen beiden handeln.

Dr. H. L. G. — Schreiben Sie an das Staatsdepartement in Washington, Paßbureau, und bitten Sie es unter der Angabe, daß Sie um die Einbürgerung nachsuchten, seinen Berliner Vertreter dahin zu instruieren, daß er den Paß Ihres Sohnes, welchen dieser sich von der deutschen Regierung zu verschaffen haben wird, visiert.

R. S. — Ihrem Wunsche, Ihnen das Rezept für die Herstellung von Hollunderwein mitzuteilen, können wir leider nicht Folge leisten, da uns sonst die Prohibitionsbeamten beim Schlafittchen nehmen und vor Gericht schleppen dürften.

Geo. W. — Notenstecher heißen auf englisch Engravers of Music. Ob hier in Chicago Nachfrage nach ihnen herrscht und wie sie bezahlt werden, können wir Ihnen nicht sagen, Sie finden aber auf Seite 481 des klassifizierten Telephonadreßbuches unter den Rubriken Music Engravers and Printers sowie Music Printers eine Reihe von Firmen verzeichnet, die Ihnen die gewünschte Auskunft geben werden.

A. R. K. — Der „American Machinist" ist jedenfalls das beste Fachblatt für Sie. Außerdem könnte vielleicht in Betracht kommen der National Engineer und der Practical Engineer, beide in Chicago, der Southern Engineer in Atlanta, Ga., „Power" in New York und der American Machine & Tool Record in Cincinnati, O. Nähere Adressen sind nicht erforderlich.

M. E. M. — Es ist eine Schmach und Schande, wie den uns von Ihnen zugestellten Berichten nach die Rumänen in Ungarn hausten. Sie werden aber, wenn die Zeit dazu gekommen ist, ihre Strafe dafür erhalten. Gottes Mühlen mahlen langsam aber gerecht.

F. Sch. — Fast jede Bank wird auf Ihr Ersuchen gegen eine entsprechende Gebühr Geld per Kabel nach Deutschland senden.

R. B. — Die Abstimmung, durch welche sich die Bevölkerung des nördlichen Teils von Schleswig für Dänemark entschied, fand im Februar statt. Die zweite Zone hat bei der im März stattgehabten Abstimmung bekanntlich mit großer Mehrheit beschlossen, bei Deutschland zu bleiben.

Dr. W. — Der Wert des bei Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg beschlagnahmten feindlichen Eigentums wird auf etwa eine halbe Milliarde veranschlagt, das demnächst an seine Eigentümer zurückzugebende dürfte aber nur einen Wert von ungefähr $150,000,000 haben.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

O. B. — Ob eine Schadenersatzklage gegen die Mieter, welche die Wohnung erst auf richterlichen Befehl hin räumten, von Erfolg sein würde, ist sehr zweifelhaft. Wahrscheinlich würden Sie viele Scherereien damit haben, aber wenig ausrichten.

R. O. — Hypotheken können nur im Kreis- und im Superiorgericht eingeklagt werden, sonst niegends. Falls Sie wissen, wie die Akten zu finden sind, können Sie sich mit leichter Mühe Einsicht in sie verschaffen, sonst aber werden Sie wohl einen anderen Anwalt zu Rate ziehen müsen.

H. G. — Es fragt sich, ob der Sohn das Automobil mit Zustimmung des Vaters oder ohne sie benutzte. In dem ersteren Falle ist der Vater mit für den Unfall verantwortlich und kann auf Schadenersatz verklagt werden, in dem anderen Falle dagegen nicht.

Ph. M. — Ich habe diese Frage bereits wiederholt beantwortet. Ein mündlicher Vertrag hat für die Dauer eines Jahres Giltigkeit, handelt es sich um eine längere Frist, so muß ein schriftlicher Kontrakt abgeschlossen werden.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Maiwald

am 8. Juli sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Juli, um 8:30 morgens, von F. Burkhart & Sons Leichenkapelle, 2157 Irving Park Blvd., nach der St. Benedikts-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Walder, Tochter. Charles Walder, Schwiegersohn. Martha, Elisabeth und William Walder, Enkelkinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mathilda Bluhm, geb. Vohsen,

Mutter des verstorb. Louis Bluhm, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1643 Austin Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Bluhm, Gatte. Margareth, Tillie, Caroline Bluhm, Frau Anna Walker, Frau Mate Hundt, Frau Bertha St. Hilaire, Frau Dora Ellsworth, Henry, Bernard und Theodore Bluhm, Kinder.

Council Bluff, Ja., Zeitungen bitte zu kopieren. Um Eltze bitte Austin 1137 aufzurufen. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Anna Marie Hart, geb. Ott,

422 Michigan Ave., Hammond, Ind., im Alter von 55 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Juli, um 9:30 vorm., von Leo M. Briesles Leichenkapelle, 3037 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Bernard, Aloysius und Alfred, Söhne, Sabina Rice und Marie Hart, Töchter; nebst Verwandten.

Mitglied des St. Alphonsus Hof Nr. 5, W. C. O. F. bofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Sohn und Bruder

Herman Clasan

am 8. Juli im Alter von 45 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Juli, nachm. 2:30, vom Trauerhause, 252 N. Keeler Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Effie Clasan, Gattin. Sophia Clasan, Mutter. Louisa Moitros, Charlie und August Clasan, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Mary Weber, geb. Stein,

am 9. Juli 1920 im Alter von 58 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 12. Juli, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1519 N. Springfield Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Weber, Gatte. Lillian M., Otto, Effie, Emily und John Weber, Kinder.

Mitglied des Eintracht Frauenverein. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Großvater

Frederick Lange,

Vater der verstorb. Anna Gried, im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Juli, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4252 W. 21. Place, nach der deutschen Emanuel M. E. Kirche, 22. und Lincoln Str., von da nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Christine Lange, Gattin. Frau Meta L. Link, Tochter; nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Brighton Review Nr. 49, W. B. A. O. T. M.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Wahlgren

gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 10. Juli, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1923 N. California Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof statt. — Die Beamten sind ersucht, um 12:30 in der Logenhalle zu sein, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Schockelt, Commander.
Johanna Siegel, Collector.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte

Louis Malzacher,

Vater der verstorb. Luella A. Geuther, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Juli, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 3047 Wilson Ave., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Malzacher, Gattin, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharine Winkel,

Gattin des verstorb. Carl Winkel, entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Juli, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause in Groß Point, Ill., nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder

Frau John C. Kloepfer, Frau Peter Balmes, Peter J. Goldbach und John D. Goldbach. frsa

Todesanzeige.

Humboldt Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Emilie Schiller

gestorben ist. Die Beamten gaben der Schwester das Geleit bei der Beerdigung am 8. Juli auf dem Montrose-Friedhof.

Anna Meinke, Präsidentin.
Cath. Liewergen, Sekretärin,
2207 N. Crawford Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wilhelm Lange

Oak Glen, Ill., am 7. Juli im Alter von 68 Jahren 6 Monaten entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 10. Juli, 2 Uhr nachm., in Oak Glen, Ill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lange, geb. Hauser, Gattin, und Kinder.

Gestorben

Charles Lenz,

55 Jahre alt; geliebter Bruder von Frau Bertha Howe und Frau Anna Damler; lieber Onkel von Ed. Howe, Frau Adelia Hanke und Wm. Howe. — Beerdigung Montag, den 12. Juli, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 1023 N. California Ave. nach dem Waldheim-Friedhof. frsa

Gewerkschaft der Gärtner und Blumenzüchter 10,615

Mitglied der Chicago und American Federation of Labor.

Spezial-Versammlung

am Sonntag, den 11. Juli, 2 Uhr nachm., in der Halle 4430 Wentworth Ave.
Jeder Gärtner ist willkommen.
B. Wahlstedt, Sekretär.

Soziale Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Pauline Str.,
1 Block westlich von Lincoln Ave.
— Für guten —
Lunch u. erstklassige Getränke
sorgt stets der Herbergsvater:
Conrad Mueller
24aplafonfr*

— Zum —
Großen Extra-Tournee
— der —
Chicago Skat League
am Samstag, den 10. Juli, abends 7:30, in der Nordseite Turnhalle, Clark Str. und Chicago Ave., laden alle Skatspieler freundlichst ein:
Dr. Chr. Grillner, Skatmeister.
Ed. J. Koenig, Präsident.

Leset die
„Sonntagpost“

Die Dollarjagd.

Richter Landis liest Aerzten und Apothekern die Leviten.

Merle Inks, mit Irene McAuliff, der ehemaligen Postvorsteherin von Franklin Park, wegen angeblicher Uebertretung der Mannakte in Anklagezustand versetzt, wurde gestern dem Bundesrichter Landis vorgeführt. Der Angeklagte hatte sich, wie dem Richter mitgeteilt wurde, seiner Verhaftung widersetzt. Zur Rede gestellt, gab Inks an, daß er zur Zeit betrunken gewesen sei und den fraglichen Whisky auf Grund eines von Dr. H. M. Peterson, Nr. 442 N. Cicero Ave., ausgestellten Rezeptes von dem Apotheker H. W. Harris, Nr. 442 N. Cicero Ave., erhalten habe. Der Richter ließ den Arzt und den Apotheker holen und nahm beide ins Gebet. Der Arzt erklärte auf Befragen, daß er dem Angeklagten, weil dieser an Magenverstimmung und hochgradiger Nervosität litt, den Whisky als Medizin verschrieben habe. Das Verhör ergab ferner, daß Dr. Peterson in den letzten drei Monaten etwa 75 Whiskyrezepte ausgefertigt hatte, die sämtlich bei Harris gegen die so äußerst wirksame „Medizin“ umgetauscht wurden. Harris gab zu, für 24 Pints Whisky $26.50 gezahlt und für jedes Pint $3 erhalten zu haben. Nachdem nun noch Inks zugegeben hatte, daß er, als er den Arzt besucht, nur etwas nervös gewesen sei, ihm sonst aber nichts gefehlt habe, hielt der Richter dem Arzt und dem Apotheker eine derbe Standpauke. Es sei klar, erklärte er ihnen, daß sie gewissenlos gehandelt hätten. Jeder zahlungsfähige Kunde, denn von Patienten könne kaum die Rede sein, könne von ihnen Fusel erhalten, ganz gleich, ob er ihn brauche oder nicht. Für sie käme eben nur der Dollar in Betracht. Er könne ihnen aber nur den guten Rat geben, in Zukunft gewissenhafter ihres Amtes zu walten, da es ihnen sonst schlecht ergehen dürfte. Dann erteilte er dem Hilfsbundesanwalt James R. Glaß die Weisung, die beiden Herren unter die Lupe zu nehmen, die Sache sehr genau zu untersuchen und ihm Bericht zu erstatten.

Muß brummen.

J. R. Lang, Nr. 1953 Dayton Str., der überführt wurde, die Prohibitionsakte übertreten zu haben, ist gestern von Richter Landis zu sechs Monaten Arbeitshaus verurteilt worden.

Für das Thüringer Kinderheim.

Achtzig Kisten Milch sind in Deutschland angelangt.

Ein an Frl. Rosabelle E. Priddat, die Sekretärin des Thüringer Kinderheims, von dem Zentralkomite der Deutschen Vereine vom Roten Kreuze gerichtetes Schreiben bestätigt, daß die 80 Kisten Milch, die im Auftrage von Frau Dr. Krishna und ihren Mitarbeitern Anfang Januar nach drüben versandt worden waren, dort endlich angelangt sind. Vierzig Kisten sind an den Magistrat in Gleiwitz weitergegangen, die anderen vierzig an die Fernhilfe in Wien, Oesterreich. Dieses Schreiben war vom 28. Mai datiert.

Für das Thüringer Kinderheim sind weitere Beiträge eingelaufen, die entweder an Frau Dr. Krishna, 1057 Belmont Ave., oder an den Schatzmeister, Herrn Richard A. Schultz, 5521 Glenwood Ave., gerichtet wurden, und für die das Komite hiermit allen freundlichen Gebern herzlich dankt. Das hiesige Komite hat nach Bezahlung von zwei Kabeldepeschen $76.99 in Händen, das deutschländische, mit der Schatzmeisterin Exzellenz von Wangenheim, 220,450.00 Mark.

Mehr „Hello Girls“.

Die Telephongesellschaft hat nach Einführung der höheren Raten die Löhne der Telephonistinnen erhöht, und dadurch ist es ihr gelungen, 1700 bis 1800 Mädchen zu veranlassen, in den Telephondienst zu treten. Sie werden gegenwärtig ausgebildet, und man darf auf baldige Verbesserung des gegenwärtig recht mangelhaften Telephondienstes hoffen.

Der Hochbahnfahrpreis.

Staatskommission wird demnächst ihre Entscheidung abgeben.

Vor der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen kamen gestern die Verhandlungen wegen des Hochbahnfahrpreises zum Abschluß. Der städtische Sonderanwalt Chester E. Cleveland nahm gegen den verlangten erhöhten Fahrpreis von 10 Cents Stellung, während Anwalt Gilbert E. Porter für die Hochbahnen sprach und zu beweisen versuchte, daß der erhöhte Fahrpreis mit Hinsicht auf die höheren Betriebsunkosten der Korporation gewährt werden müsse. Cleveland betonte, eine Ratenerhöhung sei durchaus ungerechtfertigt und eine direkte Ausbeutung des Volkes.

Die Entscheidung der Kommission wird demnächst erwartet. Ein Antrag Clevelands, die weiteren Verhandlungen auf ein späteres Datum zu verschieben, da die Anwälte der Stadt wenig Zeit gehabt hätten, sich vorzubereiten, wurde von der Kommission zurückgewiesen.

— Sein Zustand. — Frau: „Hat es dein Vetter nicht krumm genommen, daß du ihn nur mit einem simplen Einspänner vom Bahnhof abgeholt?“ — Mann: „Ach — der hat es gar nicht gemerkt. Er hatte nämlich einen kräftigen Schwips und lobte während der ganzen Fahrt die beiden prächtigen Grauschimmel.“

Gewaltige Schleusenbauten.

Abwasserbehörde plant sie in St. Clair, Niagara und St. Lawrencefluß.

Seit Jahr und Tag dringt die Bundesregierung darauf, daß die Abwasserbehörde dem See nicht mehr Wasser entziehe, als wie ihr seinerzeit vom Kongreß gestattet wurde, da sonst der Wasserstand der Binnenseen dermaßen verringert werde, daß die Schiffahrt schwer geschädigt werden würde. Die Abwasserbehörde hat sich nicht darum gekümmert, und jetzt hat Bundesrichter Landis ihr mit völliger Absperrung der Wasserableitung gedroht. Das hat sie bewogen, einen Plan ausarbeiten zu lassen, wonach sie im St. Clairfluß, ferner im Niagara und auch weiter talabwärts im St. Lawrencefluß ein System von Riesendämmen und Schleusen anlegen will, welche es ermöglichen werden, den Wasserstand der Binnenseen beständig auf gleicher Höhe zu erhalten. Die Kosten der Bauten und deren Instandhaltung werden sich auf ungezählte Millionen von Dollars belaufen und von den Steuerzahlern des County Cook zu tragen sein. Der uralte Plan der Ablenkung der Abwassermassen auf ein ausgedehntes System von Rieselfeldern, dessen Ausführung weit weniger kostspielig und wirklich segensreich wäre, ist nie wieder angerührt worden. Der Schleusenbauplan wird, wenn Richter Landis ihn billigt, dem Kongreß zu Genehmigung unterbreitet werden.

Deutsches Altenheim.

Bericht des Verwaltungsrats. — Der neue Verwaltungsausschuß.

In der gestrigen Monatssitzung, den der Vollziehungsausschuß des Deutschen Altenheims unter dem Vorsitz des Präsidenten Louis Sala im Hotel Atlantic abhielt, wurde Herr Paul Witteck auf Empfehlung des Aufnahmeausschusses für berechtigt zur Aufnahme in die Anstalt erklärt. Nach dem von der Sekretärin des Verwaltungsausschusses, Frau E. Hennig, vorgelegten Monatsbericht haben sich die Gesamtausgaben auf $4309.59 belaufen. An Löhnen wurden infolge des Mangels an Hilfskräften $643.66 weniger ausgezahlt. Frau Wilhelmine Freese ist in die Anstalt aufgenommen worden. Der neue Verwaltungsausschuß besteht aus den Herren L. Sala, Vorsitzer; G. Kuchl, Theo. Mueller, John Rumpf, Heinrich Heine und August Lueders und den Damen Klara Klaas, S. Heißler, M. Tewes, A. Juergens, John Hetzel, F. v. Wysow und E. Hennig als Sekretärin.

Werden nicht streiken.

Die Angestellten der Aurora, Elgin & Chicago Railroad haben beschlossen, die von der Gesellschaft angebotene Lohnzulage anzunehmen und nicht zu streiken. Die Motorführer und die Schaffner erhalten eine Zulage von 27 Prozent, aber die Leute in den Werkstätten und anderen Zweigen des Dienstes müssen sich mit weniger zufrieden geben. Die Gesellschaft hat den Angestellten eine weitere Zulage versprochen, für den Fall, daß sie als Eisenbahn im Sinne des Transportgesetzes anerkannt wird und ihr, wie den Dampfbahnen, ein Einkommen von 5½ Prozent verbürgt wird.

Die schwarze Hand.

Peter Bashiales, 4421 Calumet Avenue, von der Polizei der „König der schwarzen Hand“ genannt, wurde gestern Bundeskommissär Mason unter der Anklage vorgeführt, an Dr. Papa George, 600 Blue Island Avenue, einen Drohbrief geschrieben zu haben, in dem er $3000 forderte. Der Häftling wurde unter $10,000 Bürgschaft der Grandjury überwiesen.

— Geistreich. — Ein Herr äußerte im Gespräch über die Gattin eines Bekannten sein Bedauern darüber, daß diese keine Kinder habe. „Ja freilich,“ bemerkte darauf ein Arzt, der sich in der Gesellschaft befand. „Kinderlosigkeit ist ja entschieden ein Unglück, ich habe aber beachtet, daß sie in so mancher Familie als Erbfehler vorkommt.“

Bequemlichkeit

Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheit werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgend einem Teile des „Downtown“ Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.

Alle in dieser Bank am oder vor Dienstag, den 13. Juli, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. Juli an.

The Merchants Loan and Trust Company

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000
112 West Adams Str.
Jl1,2,7,9,13

Nur für „Abendpost“-Leser!
Ja, sie sind da!
Die „Abendpost“-Leser werden sich freuen zu erfahren, daß sie eingetroffen sind.
Deutsche Uhren!

(Dies ist die Größe der Uhr.)
(Thiel, Ruhla, Thüringen. Jede Uhr mit dem deutschen Stempel und garantiert.)
Wir haben diese Uhren soeben in einem kleinen Vorrat für die Leser der Chicagoer „Abendpost“ importiert.
$3.25 das Stück, $3.50 per Post.
Diese deutschen Nickeluhren sind viel mehr wert und können für die „Abendpost“-Leser zum erwähnten Preis bezogen werden, wenn dieselben diese Anzeige mitbringen oder einschicken.
Wir haben auch noch einige echte importierte Solinger Rasiermesser für die „Abendpost“-Leser, $2.25 das Stück, $2.50 per Post. Auch einige Solinger Taschenmesser (gestempelt), $2 das Stück, $2.25 per Post.
Newspaper Premium Syndicate
140 Nassau Str., New York City.
Nur für „Abendpost“-Leser!

Baseball.

Das Ergebnis der gestrigen Spiele war wie folgt:

American League.

Chicago 8, Philadelphia 5; Cleveland 4, Washington 2; Cleveland 9, Washington 6 (zweites Spiel); Detroit 4, New York 3; St. Louis 4, Boston 0.

National League.

Chicago 8, New York 5; Pittsburg 1, Philadelphia 0; Brooklyn 14, St. Louis 2. Das Spiel zwischen Boston und Cincinnati fiel infolge Regenwetters aus.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

American League.

Chicago in Philadelphia; Cleveland in Washington; Detroit in New York; St. Louis in Boston.

National League.

New York in Chicago; Philadelphia in Pittsburg; Brooklyn in St. Louis; Boston in Cincinnati.

Ein Lichtblick.

Keine Kohlennot im kommenden Winter zu befürchten.

Washington, 9. Juli. Wie George H. Cushing, der Betriebsleiter der American Wholesale Coal Association, in einer heute abgegebenen Erklärung versichert, werden genügend Kohlenvorräte vorhanden sein, um allen Anforderungen für den Hausgebrauch zu genügen und die Gerüchte von einer angeblich bevorstehenden Kohlennot im Lande entbehren jedweder Begründung.

„Es herrscht kein Kohlenmangel“, sagte Cushing, „und es ist auch keinerlei Gefahr für einen Kohlenmangel vorhanden. Für die gegenwärtig hohen Kohlenpreise im offenen Markt gibt es wohl einen Grund, aber keine Entschuldigung. Der Grund besteht darin, daß seitens der Regierung eine gewaltige Agitation mit Bezug auf einen angeblich drohenden Kohlenmangel geführt wird.“

Für unbegründet werden ferner die Schreckensgerüchte erklärt, denenzufolge Chicago nur noch Kohlenvorräte besitzt, die für zwei Tage ausreichen. Durch eine Untersuchung, die seitens der Kohlenkommission des Präsidenten vorgenommen wurde, wurde ermittelt, daß es sich bezüglich dieser Behauptung um weiter nichts als unbegründete Mutmaßungen handelt.

Wie Cushing versicherte, heimsen die Grubenbesitzer in etlichen Gebieten beim Verkauf von Hartkohle einen Profit von hundert Prozent ein, indem sie die Käufer zwingen, $8 bis $9 pro Tonne für die Kohlen zu zahlen, während die Förderungskosten sich auf etwa $4 stellen.

Er gab dem Publikum den Rat, vorläufig keine Kohlen zu kaufen, da die gegenwärtigen Preise auch nicht die geringste Berechtigung hätten.

Zuckerwucher.

Kubaner weigern sich, die von ihnen festgehaltenen Zuckervorräte für 18¼ Cents das Pfund zu verkaufen.

Havana, 9. Juli. Im Namen des Zucker-Verkaufsausschusses wurde es heute von Salvatore del Vale in Abrede gestellt, daß das Komite Zucker zum Verkauf angeboten habe. Er fügte hinzu, dem Ausschuß seien 18¼ Cents pro Pfund angeboten worden, aber dieses Angebot sei prompt abgelehnt worden. Das Komite wurde kürzlich in einer Versammlung der Zuckerinteressenten ernannt und hat das ausschließliche Recht die Zuckervorräte, die diesen Interessenten gehören, zu verkaufen oder aus dem Markt herauszuhalten.

Nach der Versicherung del Valle's würde der Verkauf des Zuckers zu den gegenwärtigen Preisen einen gewaltigen finanziellen Verlust für die kubanischen Pflanzer bedeuten.

Gefahren der „Strumpfbank“.

East Plymouth, Conn., 9. Juli. Die hier ansässige Ella McWoodson liegt an einer Blutvergiftung darnieder und nach der Ansicht der Aerzte wird ihr aller Wahrscheinlichkeit nach das rechte Bein amputiert werden müssen. Die Blutvergiftung wurde, wie die Aerzte versichern, dadurch herbeigeführt, daß Frl. McWoodson ihr Geld im Strumpf bei sich zu tragen pflegte und Bazillen, die sich an den Banknoten befanden, das Bein infizierten

Schlußfestlichkeiten.

Konvent der Elks geht mit dem heutigen Tage zu Ende.

Die Amtsgeschäfte des Elkkonvents sind erledigt, die Großloge hat ihre Sitzungen beendet, auch der große Festzug ist vorüber, und nun können Delegaten und Festbesucher sich voll und ganz dem Vergnügen hingeben. Das wird heute nachmittag bei der Fortsetzung des Wassersports und der Regatta an der städtischen Mole, bei einem Baseballspiel der Cubs gegen die New Yorker und bei den Vorführungen der Kuhhirten im Grant Park geschehen.

Die frohen Feste nach getaner Arbeit begannen schon gestern abend mit einem großen Tanzvergnügen auf der Mole und einer nicht minder großen Vaudevillevorstellung im Auditoriumtheater, sowie Ball im Congreßhotel. Während auf der Mole zu Jazzmusik zwanglos das Tanzbein geschwungen wurde, war man im Congreß Hotel formeller, denn dort nahmen die Großbeamten und die Beamten der hiesigen Elkloge an dem Vergnügen teil. Im Auditorium wurde die Detroiter Kapelle, die beim Wettkonzertieren den ersten Preis errungen hatte, die Zuaven aus Michigan und Charlie Grakelow aus Philadelphia besonders bewundert. Grakelow ist der Drillmeister, dessen Riege beim Wettexerzieren den zweiten Preis, $350, bekam. Der Check wurde ihm gestern abend überreicht, aber im Namen der Philadelphialoge lehnte er mit dem Bemerken ab, daß die Riege nur zur eigenen Erbauung und der der Zuschauer exerziert habe, nicht um schnöden Mammon. Die Loge bitte, das Geld einem Chicagoer Hospital zuzuwenden.

In der Schlußsitzung der Großloge wurde Los Angeles für den Konvent auserſehen, der in der ersten Juliwoche des nächsten Jahres abgehalten werden wird. Bis dahin will man versuchen, die Mitgliedschaft des Ordens durch eine große Werbekampagne auf eine Million zu bringen.

Der Vollziehungsausschuß der Großloge war gestern bei der Schlachtung eines Elchs in den Viehhöfen zugegen und schmauste später Elchsteak in der Morrisschen Anlage.

Das Wettkonzert im Grant Park lockte viele Zuschauer an, die Preise fielen den folgenden Elkkapellen in derselben Reihenfolge zu: Detroit, Milwaukee, Atlanta, Philadelphia, San Antonio, Camden und Minneapolis.

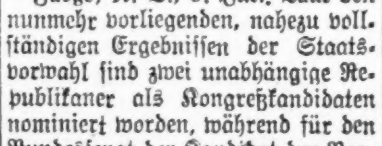
Ein paar hundert Elks, die sehr weit von Chicago wohnten, traten gestern abend die Heimreise an. Die Konventwoche schließt heute um Mitternacht.

„Grand Esquire“ Harry Bacharach, Mayor von Atlantic City, der Leiter des großen Festzugs am Mittwoch, hat in einem Schreiben an den „Exalted Ruler“ Sinek von der Chicagoer Loge dieser und der Chicagoer Polizei Dank und Anerkennung ausgesprochen für die Art und Weise, in welcher bei dem Festzuge die ungeheuren Zuschauermassen in Ordnung gehalten wurden. Weniger zufrieden sind Mayor Thompson und Polizeichef Garrity. Der Umstand, daß an mehreren Stellen der Zug von den Menschenmauern eingeengt wurde, ärgert sie, und sie erklären es damit, daß es an Seil gefehlt habe. In Zukunft sollen bei solchen Gelegenheiten Marschweg und Publikum durch Seile getrennt werden.

Der Mayor hat nicht, wie berichtet worden ist, den Polizeichef darob getadelt. Der Chef weist darauf hin, daß infolge eines Irrtums in den Ankündigungen das Publikum eher zur Stelle gewesen sei, als die Polizei. Vielleicht hätten, sagte er, ein paar Polizeikapitäne es an richtiger Beurteilung der Sachlage fehlen lassen, und wenn das so gewesen, würde er ihnen einen Tadel erteilen.

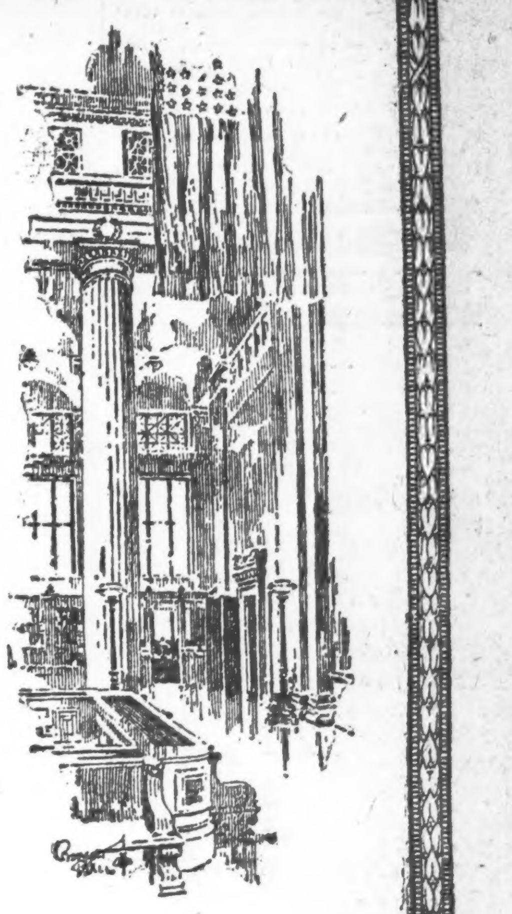
Senator Gronna unterlegen.

Fargo, N. D., 9. Juli. Laut den nunmehr vorliegenden, nahezu vollständigen Ergebnissen der Staatsvorwahl sind zwei unabhängige Republikaner als Kongreßkandidaten nominiert worden, während für den Bundessenat der Kandidat der Parteilosen siegte. Im ersten Kongreßdistrikt wurde der gegenwärtige Kongreßabgeordnete John M. Baer, ein Parteiloser, von dem unabhängigen Republikaner O. B. Burtneß mit einer Mehrheit von etwa 2800 Stimmen geschlagen. Bundessenator A. J. Gronna wurde mit etwa 3500 Stimmen von dem Kandidaten der Parteilosen Dr. E. F. Ladd von Fargo geschlagen.



Kühl, erfrischend, mäßige Preise.
LAKE EXCURSIONS
jeden Samstag und Sonntag
nach Michigans bekannten Obstgürtel-Plätzen.
St. Joseph—Benton Harbor
Abfahrt von Chicago
(Taglichtersparnis-Zeit)
9:30 vorm. Samstags—Zurück 9 abds.
10.00 vorm. Sonntags—Zurück 9 abds.
Rundfahrt $2.00.
Kurze Fahrt, lange in Erinnerung.
Regul. Fahrplan—Abfahrt von Chicago
9:30 vorm. täglich—7 Uhr abds. tägl., ausgen. Samstag und Sonntag.
Samstags 11:30 abends, Sonntag 10 abds., Samst. 1:30 nachm. speziell.
Grand Rapids, Holland, Saugatuck, Ottawa Beach
Macatawa Park, Waukazoo
7 abds. täglich, ausgen. Sonnt. 10 abds. Samstag 1:30 nachm., speziell.
Docks Fuß Wabash Ave. Central 3183.
frsa

The CONTINENTAL and COMMERCIAL BANKS
CHICAGO



Viel Kleines macht ein Großes

In den letzten zwölf Monaten haben die Einwohner Chicagos weitere $103,000,000 ihren Ersparniskonti in den Chicagoer Banken zugefügt. Das Einkommen dieser Sparer ist auf $3,090,000 jährlich angewachsen, und ihr Geld arbeitet auch für das Gemeinwohl.

Spareinlagen kommen nicht nur den Einlegern zugut, sondern der ganzen Geschäftswelt.

Zinsen auf an oder vor dem 13. Juli gemachte Einlagen werden vom 1. Juli an bezahlt.

Die Spargewohnheit ist eine gute Gewohnheit.
Diese Bank hilft, sie heranzubilden.

Offen Samstags von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends.

CONTINENTAL and COMMERCIAL
TRUST AND SAVINGS BANK
La Salle, Adams, Quincy and Wells Streets

Machte anzügliche Bemerkungen?

Wortwechsel zwischen Ch. Wringmeier und Thomas Lebos hatte schlimme Folgen

Charles Wringmeier, ein 28 Jahre alter, Nr. 1657 Nord Halsted Straße wohnhafter Kutscher, wurde gestern an der North Avenue und Burling Straße von Thomas Lebos so bös vermessert, daß seine Ueberführung nach dem Alexianer Hospital nötig wurde. Lebos, der Nr. 1005 Argyle Straße einen Obstladen betreibt, floh nach der Tat, wurde aber später verhaftet und in der Nord Halsted Str.-Wache eingelocht. Wie es heißt, soll Wringmeier, als er Lebos mit seiner Gattin auf der Straße traf, anzügliche Bemerkungen gemacht haben; es kam zu einem Wortwechsel und schließlich zu Tätlichkeiten, wobei Lebos zum Messer griff. Frau Lebos befindet sich im Frauenhort an der Hudson Ave. in Zeugenhaft.

St. Sebastiansgemeinde.

Morgen wird ihr jährliches Sommerfest stattfinden.

Die Mitglieder der katholischen St. Sebastians-Gemeinde, deren Seelsorger der Pfarrer William Byrnes ist, werden morgen auf dem Gemeinde-Grundstück an Wellington und Halsted Straße ihr jährliches Piknik abhalten. Das Fest wird nachmittags beginnen und bis zum späten Abend währen. Der Platz wird elektrisch beleuchtet werden. Für Unterhaltung ist in ausgibiger Weise gesorgt, auch wird von den Damen der Gemeinde ein gutes Essen serviert werden. Falls es regnen sollte wird das Fest in den Schulräumen stattfinden. An den verschiedenen Verkaufsständen werden Frau P. Dougherty, Frau Joseph Donnelly, Frau J. Kaser, Frau B. Kühn und Frl. B. Kuhn tätig sein.

Angeblich irrsinnig.

Mann aus Nebraska verwundete einen Polizisten und einen Bürger.

Der Polizist Eugene Herbin traf gestern an Clark und Randolph Str. auf einen Mann, der mit einem Chauffeur einen heftigen Streit führte und ihn zu töten drohte. Von Herbin umsonst zur Ruhe verwiesen, wurde er verhaftet, zog aber plötzlich ein Messer und stach Herbin in den Arm, worauf er davonlief. Herbins Kollege Tim Donovan und ein Straßengänger namens Hermann Teschen, 1451 Fullerton Ave., nahmen die Verfolgung des gefährlichen Menschen auf, den Teschen zuerst erreichte. Der Mann mit dem Messer brachte ihm eine Wunde am linken Ohr bei, er wurde aber schließlich überwältigt und unter großem Menschenauflauf zur Wache gebracht. Dort nannte der 35 Jahre alte Häftling sich John C. Todd aus North Platte, Nebr., und gab an, daß er dort eine Ranch besitze und wegen Angriffs auf ein Mädchen unter $1500 Bürgschaft stehe. Nach Chicago sei er gekommen, um sich eine Arbeitsstelle bei einer Eisenbahn zu suchen.

Werden ihrer Strafe erhalten.

Drei junge Burschen taten angeblich 16-jährigem Mädchen Gewalt an.

Der der Bezirkswache in Englewood zugeteilte Polizist A. Weidenhof überraschte drei junge Burschen, wie sie auf dem Hofe der Libby Schule, an der Süd Morgan und West 55. Straße, einen Angriff auf die 16jährige Clara Peterson, Nr. 5863 S. Racine Ave., machten. Er verhaftete Robert Brophy, Nr. 842 Garfield Boulevard, Thomas Ward, Nr. 529 W. 51. Straße, und Henry Nelson, Nr. 5023 Aberdeen Str., als die mutmaßlichen Täter.

Nachlaß eines Bankpräsidenten.

Edward P. Ripleys Vermögen betrug etwa $900,000.

Edward P. Ripley, der langjährige Präsident der Santa Febahn, hat, laut des gestern Richter Corkell im Nachlaßgericht unterbreiteten Inventarienverzeichnisses, $600,000 in Wertpapieren und $300,000 in schuldenfreien Liegenschaften, darunter seinen prachtvollen Wohnsitz in Riverside am Desplaines, sein Winterheim in Pasadena und Baustellen in Santa Barbara, dem lieblichen südkalifornischen Seebad, hinterlassen.

Der Nachlaß des am 19. Mai verstorbenen Albert Alschuler besteht, gemäß Inventur, aus $200,000 in Fahrhabe und $1000 in Grundeigentum. Erben sind die Witwe, Carrie, im Madison Park Hotel am Hyde Park Boulevard wohnhaft, und die zumeist verheirateten Kinder.

Der unlängst verstorbene Fred Kruse hat seiner Witwe, Ida, 4931 Nord Hamlin Ave., und den vier Kindern $30,200 hinterlassen. Das Testament wurde gestern von Richter Devine bestätigt.

Die Stadt muß bezahlen.

W. F. Cummings war vor drei Jahren von der Stadt die Arbeit der Umlegung und Erweiterung des Straßenbeleuchtungssystems mit Bogenlampen südlich von der 55. Str. übergeben worden, er hatte sie nicht rechtzeitig vollendet, eine Fristverlängerung erwirkt, und schließlich war sie ihm, obwohl nicht vollendet, fortgenommen worden. Er verklagte die Stadt auf Schadenersatz, und Geschworene in Richter Fischs Gericht sprachen ihm $17,000 zu.

Eigentümlicher Unfall.

Frau Mary Berman hatte in einem Laden an der West Division Straße Einkäufe gemacht und ihr kleines Kind mit dem Kinderwagen mitgenommen. Ein Lampenputzer der Gasgesellschaft kam zufällig auch gerade hin, um die großen Lampen zu putzen. Dabei fiel ihm eine aus der Hand und traf Frau Bermans Kind an die Stirn. Die Verletzung war nicht lebensgefährlich, Geschworene in Richter Kavanaghs Gericht sprachen gestern der Mutter für das Kind aber $3500 Schadenersatz gegen die Peoples Gas Light and Coke Co. zu.

Die vielen Kraftwagenunfälle.

„Tatsächlich kommen vor mir jetzt mehr Schadenersatzklagen, die sich auf Kraftwagenunfälle stützen, zur Verhandlung, als solche infolge von Straßenbahnunfällen“, sagte gestern Richter Cooper vom Superiorgericht, vor dem gerade solche Klagen seit Jahren ununterbrochen verhandelt werden, zu einem Vertreter der „Abendpost“, als infolge gütlicher Vereinbarung eine derartige von Joseph Ryllo gegen Ignatz Schwinn angestrengte Klage dadurch erledigt wurde, daß letzterer ersterem $3500 bezahlte. Schwinns Kraftwagen war an der Diversey und Kedzie Ave. in den des Klägers gefahren.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Liebesgaben

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia

und allen anderen europäischen Ländern in kürzester Zeit unter vollster Garantie abgeliefert.

Bringt Eure alten oder neuen Kleider und Nahrungsmittel nach unserer Office; wir verpacken sie für Euch. Keine Kosten für Verpackung oder Kiste.

Wir haben auch ein großes Sortiment von Lebensmitteln auf Lager für die Bequemlichkeit unserer Kunden, die extra für Export verpackt sind, und die wir zu Wholesale-Preisen verkaufen.

Unsere Raten sind die billigsten.

Wir holen Ihre Pakete ab.

Um Sendungen wendet Euch an

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO.
INCORPORATED
181 N. La Salle Str.,
nahe Lake Str., Chicago, Ill.
Telephon: Franklin 6126.
Telephoniert an uns um weitere Auskunft.
Offen täglich von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Spezialvertreter: Hans Zober,
552 W. North Ave., Zimmer 200.
ma21sfondi*

Die „kriegerischen“ Krieger.

Frau Esther Bergmann hat Abe B Krieger und seinen Sohn Henry auf $25,000 Schadenersatz verklagt, weil sie die Klägerin, als sie aus dem Hause der Verklagten, 1027 S. Hermitage Ave., auszog, geschlagen und getreten, auch ihre Kleider in Brand gesteckt haben sollen.

Schmerzen der Filmleute.

Richter Foell hat den 46 hiesigen Filmgesellschaften einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen die Stadt gewährt, wodurch diese an der Durchführung der neuen Ordinanz verhindert wird, der zufolge die Films nur in durchaus feuersicheren Gebäuden und in Gewölben mit eigenen Rauchfängen gelagert werden dürfen. Die Kläger behaupten, die Durchführung der Ordinanz würde ihnen Baukosten in der Höhe von Millionen von Dollars verursachen.

Griff zum Revolver.

Die Polizei der Bezirkswache an Maxwell Straße fahndet auf einen Knaben, welcher vor dem Hause Nr. 1020 Süd Loomis Straße den sechzehnjährigen Alphonso Calacrese, Nr. 803 Süd Loomis Straße, anschoß und leicht verwundete. Die Schießerei soll die Folge eines Wortwechsels gewesen sein, welchen eine Anzahl junger Burschen hatten. Zwei von ihnen befinden sich in Untersuchungshaft.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Mamma's Affair".
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Century Midnight Whirl".
Olympic. — „Poker Ranch".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princeß. — „A Little Journey".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlsepp 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Männer,
um Messingschilder an Türen zu putzen.
Tag Porters,
ebenfalls:
Fensterputzer.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
8—10jl

Grundeigentums-Verkäufer
Volle Zeit — Teil-Zeit.
Kürzlich kauften wir drei feine Stücke Land, die jetzt in Subdivisionen ausgelegt und zur Erschließung vorbereitet werden; alle Verbesserungen werden sofort ausgeführt und wir erbauen auf diesen Lots dieselben Häuser wie auf allen unsern anderen Subdivisionen, welches die einzig richtige Methode ist, um den Käufern Heimstätten und Gewinne zu sichern. Wir brauchen sofort Verkäufer, die ausgebildet werden für den großen Andrang, der kommen wird, sobald die Eröffnung dieser Subdivisionen beginnt. Wir werden eine kolossale Anzeigen-Kampagne führen, Euch bis aufs Aeußerste unterstützen und Euch eine Stellung verschaffen, die $10,000 das Jahr einbringt, wenn Ihr uns zeigen könnt, daß Ihr tüchtig seid. Kommt sofort; Office ist offen von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Wm. Zelosky Co.,
111 West Washington Str.
8—9jl

Arbeiter
verlangt in Maschinenwerkstatt.
H. G. Saal Co.,
4410 Ravenswood Avenue.
7jul1wX

Männer
für Truck-Gang im Shipping-Dept. Stetige Stellungen; gute Löhne zum Anfang. Sprecht vor:
720 Nord Halsted Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann; keine Sonntagarbeit. „Brennan", 400 N. Wells Str.

Verlangt: Wächter für Patrouille- und Spezial-Polizeidienst. Vorzusprechen nach 3 Uhr: 746 N. Franklin Str.

Verlangt: Wagenlenker für Kohlen- und Baumaterialien-Yard. Stetige Arbeit. Henry Frek Sons, 3135 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Arbeiter in Kohlen- und Baumaterialien-Yard. Stetige Arbeit. Zahlung jeden Abend. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. frsa

Verlangt: Guter Porter, der auch Bartenden kann. 835 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Finisher an Spielwaren; muß im Dippen von größeren Stücken Erfahrung haben. Vorzusprechen Samstag zwischen 1 und 2:30 im Zimmer 603—160 N. Wells Str., Universal Toy & Novelty Mfg. Co. dofr

Verlangt: Erster Klasse Lunch Man. Marx Co. Restaurant, 84 West Madison Str., Basement. frsa

Verlangt: Erster Klasse Bartender; Referenzen verlangt. Marx Co. Restaurant, 84 West Madison Str., Central 1618. frsa

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Kaffeekuchen; sofort anzufangen. 6111 Norwood Pl. Telephon: New Castle 647.

Verlangt: Bartender, welcher morgen bei der Porterarbeit helfen kann. 374 River Str. fsa

Verlangt: Bäcker, guter allaround Mann für außerhalb der Stadt. Muß gut an Cakes und Brot sein. Nachzufragen: 4. Floor, John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Erster Klasse Dye Maker, außerhalb der Stadt; guter Lohn. Frank Broehl, 435 N. Lawndale Ave. frsason

Verlangt: Schraubenmaschinen-Operators, stetige Arbeit und guter Lohn. Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Dental Bur Maker, Maschinen-Cutter und Stoner; gute Stelle. 504—6 E. Lake Str. frsa

Verlangt: Saloonporter, der Saloon-Lunch kochen kann; guter Lohn. 418 N. Wells Str.

Verlangt: Agenten und Kollektoren für Prämienbücher. 208 N. La Salle Str., Store. do—son

Verlangt: Schneider für Umänderungen. — 4757 N. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant; kurze Stunden und guter Lohn. 3329 N. Western Ave., gegenüber Riverview Park. dofrsa

Verlangt: Ein älterer Mann für Elevator; leichte Arbeit und guter Lohn; Kunstadter Bros., 224 S. Franklin Str., Ecke Quincy.

Verlangt: Aelterer Mann, über 55, für leichte Fabrikarbeit, kurze Stunden. Antiseptic Liquid Soap Co., 564 Randolph Str. dofrson

Verlangt: Verkäufer, müssen persönlich mit Chicago Bäckern bekannt sein; guter Lohn für die richtigen Männer. Adr.: K 235 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Porter; gute Bezahlung, keine Sonntagsarbeit. Louis Malleris, 164 Nord State Str. do—son

Verlangt: Lediger Mann für Porter- und Janitor-Arbeit; $75 den Monat, Kost und Zimmer. 6659 S. Halsted Str. do—son

Verlangt: Bushelman. 2230 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Grocery Clerk; kommt fertig zur Arbeit. 4000 Lincoln Ave. Tel. Graceland 6756. dofr

Verlangt: Helfer in Hardware Store. 2089 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann als Porter; guter Platz, stetige Arbeit. 4548 W. 22. Straße. dofrsa

Verlangt: Mann, um Kisten zu öffnen usw. in Receiving Room; stetige Arbeit und guter Lohn. R. Shure Co., 237 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, stetige Beschäftigung. Zimmer 1037, 536 So. Clark Str. 8jl1wX

Verlangt: Zuschneider mit Erfahrung an Gummi Regenröcken; stetige Arbeit das ganze Jahr, Samstag zwischen 12 und 1 Uhr nachm. vorzusprechen. C. B. Shane Co., 222 West Monroe Str. dofrsa

Verlangt: Fleischer, muß polnisch sprechen. Guter Lohn. J. Krumm, 1809 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Kohlen-Fahrer. 3135 N. Halsted Str. mi—sa

Verlangt: Mann, um 6 Pferde zu besorgen und für allgemeine Arbeit in Yard; $5 den Tag. Hargarten & Sons, 54. Avenue und 21. Straße. Nehmt Douglas „L". 7jul1wX

Verlangt: Geschirrwascher und Porter. 217 W. Madison Str. Guter Lohn. midofr

Verlangt: Helfer für Backstube; $70 monatlich, Zimmer und Board; 1 Tag in der Woche frei; 8 Stunden täglich. Lake Shore Country Club, Glen Grove, Ill. midofr

Verlangt: Drei junge Leute, 20 bis 25 Jahre alt, als Bus Boys zu arbeiten im Riverview Park, von 6 bis 12 Uhr abends; $3 per Abend. Nachzufragen im Casino Cigar Stand, John [illegible]. [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Männer.
Wir haben Stellungen offen für Männer in unseren Shipping und Merchandise Departments für Tagelöhner, Packer für Paketpost-, Expreß- und Fracht-Bestellungen, Stock-Arbeit usw. Permanente Stellungen.
Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
son—fr

Union Special Machine Co.
benötigt
erfahrene Männer für Tag- und Nachtarbeit als
Milling Machine Setters und Operators
automatische Schraubenmaschine Setters und Operators,
Drehbank- und Schraubstock-Arbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen;
Handy Men für Stellungen als Truckers, Packers;
Handy Men für Maschinenarbeit.
Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
Union Special Machine Co.
311 W. Austin Ave.
son—sa

Verlangt: Shaper und Sticker Hands, erfahren an Holzbearbeitungsmaschinen. Reichlich Arbeit bei guten Löhnen vorhanden.
Pullman Car Works,
110. und Cottage Grove Ave.,
Pullman — Chicago, Illinois.
do—son

Männer
für Arbeit in Büchsen-Fabrik; Erfahrung nicht nötig. Stetige Stellungen; gute Löhne. Sprecht vor:
720 Nord Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Kaufmann zur Leitung der Schiffskarten- und Geldversand-Abteilung einer Chicagoer Investment-Firma. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angaben bisheriger Tätigkeit unter K. 480, Abendpost. 9jul1wX

Verlangt: Ein lediger, in mittleren Jahren stehender Chauffeur, um Studebaker Automobil zu fahren; einer, der die nötigen Reparaturen besorgen kann und willens ist, leichte Arbeiten ums Haus zu tun. Gute Beköstigung, Zimmer und guter Lohn; stetige Beschäftigung und ein gutes Heim für den rechten Mann.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Ecke Lincoln und Belmont Ave. frsason

Verlangt: Guter Koch. Hoher Lohn und gute Behandlung. Nachzufragen nach 5 Uhr, 1007 Webster Ave. frsa

Verlangt: Helfer in Wurstfabrik. $35 die Woche. Allgemeine Arbeit. Stellung außerhalb der Stadt. Telephoniert: Mr. Rapp, Drover 8000. frsa

Verlangt: Drahtarbeiter und Arbeiter. Sprecht vor fertig zur Arbeit. 552 W. Monroe Str., 1. Floor. do—sa

Verlangt: Knaben, 16 Jahre oder darüber, für leichte Fabrikarbeit. $20 die Woche. 835 Orleans Str. do—sa

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in der Bäckerei. 1757 Sedgwick Straße. dofr

Verlangt: Blacksmith Helfer und Finishers an Wagenarbeit. Smith, 207 W. Austin Ave. midofr

Verlangt: Auto und Wagen Painters an Wagenarbeit. Smith, 207 W. Austin Avenue. midofr

Verlangt: Erster Klasse Kellner; guter Lohn. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place. midofr

Verlangt: Teamsters. 6211 S. Racine Avenue. 6jul1wX

Verlangt: Teamster. 1050 W. Kinzie Straße. 6jul1wX

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue. do—sa

Verlangt: Bandsäger, muß die Sägen selber setzen und feilen können. Mann mit Erfahrung an Hartgummi oder Fiber vorgezogen. Stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fibre Co. 6jl,1wX

Verlangt: Erfahrener Egg-Candler; älterer Mann bevorzugt. Nachzufragen 7510 Madison Str., Forest Park, Ill. do—di

Verlangt: Nacht-Koch in erster Klasse Restaurant. 2727 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Aelterer lediger Mann für Nachtarbeit in Hotel, Zimmer und Board. J. A. Deibler, 622 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls. 5048 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Mann, der etwas von Receiving Room versteht; guter Lohn; stetige Stellung. Kunstadter Bros., 224 S. Franklin Str., Ecke Quincy. dofr

Verlangt: Schlosser für Dei Arbeit, auch junger Mann mit etwas Erfahrung, zum Lernen. Auskunft wegen Erfahrung, Alter und Lohn. Adr.: K 486 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Porter. $21, Zimmer und Board. 2156 Montrose Ave. dofr

Verlangt: Holz- und Metallarbeiter, welcher Reparaturen und neue Arbeit an Automobil-Bodies verrichten können; auch Leute, welche Glas einsetzen können. C. P. Kimbell & Co., 3900 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht. Goodman's Road House, Morton Grove, Ill. Tel., Morton Grove 2. midofr

Verlangt: Junger Bäcker, um an Biscuits und Cakes zu arbeiten. 2952 Wallace Str. midofr

Verlangt: Zwei Männer, um in hellen, luftigen Ställen zu arbeiten; guter Lohn. 1065 Washburne Ave. Tel., Canal 299. midofr

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 3103 W. Polk Str. midofr

Verlangt: Gärtner und Arbeiter. Kommt fertig zur Arbeit. 1405 Central Str., Evanston. mi—son

Verlangt: Instrumentenmacher; stetige Arbeit, guter Lohn. American Taximeter Co., 2728 Michigan Ave. 6jl1wX

Verlangt: Säger, Mann, an kleiner Bench-Säge zu arbeiten, Fiber Tubing zu sägen. Stetige Stellung und guter Lohn. Sprecht vor in unserer Fabrik. 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fiber Co. 6jl,1wX

Verlangt: Bartender. 818 W. Randolph Str. 6jl1wX

Verlangt: Porter. 3657 Southport Avenue. 2jl1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger Mann oder Frau zum Geschirrwaschen. 820 N. Clark Str., Turnerhalle. do—sa

Verlangt: Sofort, junger Mann oder Mädchen als Buchhalter. German Pilgrim Preß, 4533 Montrose Avenue. mi—son

Verlangt: Mann und Frau für Glencoe Heim; Referenzen verlangt. Nachzufragen Room 706, 69 W. Washington Str., Chicago.

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar in mittleren Jahren, um die Aufsicht über einen Landsitz, 60 Meilen von Chicago entfernt, zu übernehmen. Mann muß Kühe, Rasen und Garten versehen, Frau muß gute Köchin sein und Hausarbeit für Familie von vier Personen verrichten. Nebengebäude mit Möbeln ausgestattet als Wohnung. Antworten brieflich mit Lohnangaben oder telephoniert Austin 588. Walsh Preß & Die Co., 4709 W. Kinzie Str. do—sa

Verlangt: Deutsches oder deutsch-ungarisches Ehepaar zur Bewirtschaftung meiner Wisconsin Farm. Lohn und Gewinnanteil. Nur solche mit Erfahrung wollen sich melden. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. frsaso

Verlangt: Ehepaar, in großem Roominghaus zu arbeiten. 841 Caß Str. dofrsa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger verheirateter Mann, mit Chauffeur-Lizens, hat Erfahrung als Milch- und Brotfahrer, guter Verkäufer, sucht Stelle. Telephoniert nach 5 Uhr Abends: Lincoln 171.

Gesucht: Junger verheirateter Mann wünscht stetige Stellung; hat gute Erfahrung als Feinmechaniker an wissenschaftlichen Instrumenten; ist mit allen Maschinen gut vertraut und hat eigenes Werkzeug. Adr.: K 242 Abendpost. frsa

Gesucht: Mitteljähriger Mann sucht Stelle; außerhalb Chicagos. Adr.: Karl Roth, 1654 Mohawk Str., Chicago.

Gesucht: Junge, 16jährig, möchte Cakebäckerei erlernen (Tagarbeit). 2112 Osgood Str., 2. Flat, hinten. frsa

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht dauernde Stelle; kann an Cakes und Brot arbeiten; selbständiger Mann. Nicht unter $50 die Woche. 1715 Otto Str. Louis Litte. Tel. Lake View 9434. frsason

Gesucht: Aelterer, sauberer Mann wünscht einige Stunden Beschäftigung am Tag. Adr.: A 859 Abendpost. frsamo

Gesucht: Mitteljähriger Mann, gut bewandert in Garten- und Hausarbeit, durchaus vertrauenswert, wünscht Stelle, Stadt oder Land. Adr.: K 239 Abendpost. frsa

Gesucht: Koch, tüchtig, sucht Samstags und Sonntags Extraarbeit, Nordseite. Telephon Lincoln 9191. dofr

Gesucht: Erfahrener Cakebäcker und Konditor sucht Stellung. Tel. Diversey 9576. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Brotvormann sucht Arbeit; beste Referenzen. Telephon Lake View 5019. dofrsamodimi

Gesucht: Mann, 30, sucht irgend welche Arbeit für nachmittags von 1—7. Adr.: A 866 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot oder Cakes, erste oder zweite Hand. Adr.: K 229 Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stelle zum Aushelfen oder stetig. Adr.: H 899 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Arbeit, 1657 Division Str., oberstes Flat. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Schokolade Dippers
und Verpackerinnen verlangt für unsere tageshelle Candy-Küche, stetige Stellung, wenn brauchbar. — Nachzufragen in der Candy-Küche, 13. Floor, South Wabash Ave.-Gebäude.
Marshall Field & Co.
Retail.
midofr

Mädchen und Frauen,
Merchandise und Shipping Departments.
Die Arbeit besteht aus einwickeln von Paketen, wiegen von Paketpost-Bestellungen, Bestellungen ausfüllen, Stock-Arbeit usw. Permanente Stellungen.
Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
son—fr

Reinmachefrauen,
von 5 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
8—10jl

Verlangt: Hand-Stickerinnen und Stickerei-Stampers an erstklassiger Kleidung. Stetige Arbeit und gute Bezahlung.
Arthur Weiß & Co.,
317 West Adams Straße.
frson

Frauen
dieses
ist
für
Euch.
Neues Feld offen für Frauen, rein, ansprechend, angenehm. Es wird Euch keine Zeit von Euren Haushaltpflichten genommen, oder falls Ihr beschäftigt seid, keine Zeit von Eurer jetzigen Betätigung. Das Einkommen ist weit über Eure Erwartungen. — Manche Frauen verdienen bis zu $200 die Woche. Seht den Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Room 253, 111 W. Washington Straße. 3—9jl

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; guter Lohn und beständige Arbeit; Samstag nachmittags frei. 114 W. Superior Str. 26jun2wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau, im Bäckerladen zu arbeiten. 2556 Lawrence Ave. dofr

Verlangt: Frauen für Heimarbeit, Sticken und Perlenarbeit an Suits und Kleidern. Mrs. Braun, 1830 Mohawk Str., hinten, unten.

Verlangt: Erfahrene Label-Maschinen in Soft Drink Fabrik, 318 N. Michigan Avenue. 2jl1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen, die Erfahrung hat im Bemalen von Spielsachen. Vorzusprechen Samstag von 1 bis 2:30 im Zimmer 603, 160 N. Wells Str. Universal Toy & Novelty Mfg. Co. dofr

Verlangt: Dame als Verkäuferin Bäckerei; kurze Stunden, guter Lohn für stetiges Mädchen. 3029 Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Zur Beachtung!
Hiermit allen Frauen zur Nachricht, welche schon bei der Western Electric Company gearbeitet haben, daß das Paper Insulating Department wieder Tag und Nacht in Betrieb ist, und daß für diese Arbeit Frauen jetzt 41 Cents die Stunde garantiert wird, oder $20.45 jede volle Woche. Sie können jetzt $22 die Woche verdienen oder mehr nach einer kurzen Zeit. Wenn Ihr nicht selbst wiederkommen könnt, schickt Eure Nachbarin. Employment Office offen den ganzen Tag, einschließlich Samstag nachmittags und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.
Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
son—sa

Frauen.
Frauen verlangt für teilweise Zeit an Buchbinderei-Arbeit; müssen Erfahrung haben. Teilzeit arbeiten zum Stückarbeit-Lohn. Stunden von 10 Uhr morgens bis 3:45 Uhr nachmittags; Tischarbeit; angenehme Umgebung.
Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
son—fr

Binderei-Mädchen.
Erfahrene und unerfahrene Operators für Arbeit in unserer Binderei; guter Lohn; angenehme Umgebung; halben Tag Samstags.
Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
son—fr

Verlangt: Mädchen, mit oder ohne Erfahrung, zum Nähen von seidenen Lampenschirmen. Gute Löhne und stetige Arbeit. Venetian Art Lamp Co., 738 S. Wabash Ave., 2. Fl. dofrson

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin in Bäckerei. Cramers Bakery, 3434 N. Halsted Str. do—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Gläser zu waschen; kurze Stunden. Hotel Atlantic, 828 S. Clark Str. frsa

Verlangt: Counter Woman; $20 wöchentlich. Lincoln Park Golf Shelter am Fuße des Diversey Blvd. frsason

Verlangt: Waitreß für Restaurant; für Suppers; täglich und Sonntags; $15 wöchentlich. 1568 S. Kedzie Ave. 'Phone: Rockwell 612. frsa

Verlangt: Mädchen, um in Strick-Fabrik zu arbeiten; stetige Beschäftigung und guter Lohn. Sand Knitting Mills Co., 2408 W. Chicago Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen für Delikatessenladen; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 4403 Broadway. sasondimidofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 2419 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; stetige Stelle; guter Lohn. 3506 Ogden Ave. dfrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 733 North Ave. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Maher, 6043 Eberhard Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn, kleine Familie. Roß, 919 Glenghle Place, 3. Apt., nahe Sheridan, in Argyle. dofr

Verlangt: Geschirrwascherin, $18 die Woche; kommt fertig zur Arbeit. 4000 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Haushälterin bei erwachsener Familie; beste Behandlung und Lohn. J. Goldfinger, 2030 LeMoyne Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Friedman, 521 E. 60. Str. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; guter Lohn. Mrs. Baum, 4825 Grand Blvd., 3. Flat. 'Phone: Drexel 2303. midofr

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen; elektrische Maschine und Mangler vorhanden. Friedman, 3929 N. Hoyne Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 'Phone: Austin 2609. dofrsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Graceland 10381. 861 Fletcher Str., 1. Apartment. dofrsason

Verlangt: Köchin um einmal täglich zwei Wochen lang in kleinem Industrial Restaurnt zu kochen. Adr.: A 862 Abendpost. dofr

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren; gutes Heim; erwachsene Familie. 2721 Polk Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, kein Waschen; kleine Familie, $15, Privatzimmer und Bad. Telephon Rogers Park 560. dofr

Verlangt: Zwei Mädchen oder Frauen zum Kochen und für Hausarbeit; 2 in Familie, keine Wäsche, 3234 Washington Blvd. Telephon Kedzie 2602. dofr

Verlangt: Besseres Mädchen über 18 für 2½jähriges Kind. Tel. Graceland 5714. 567 Stratford Place. do—son

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um Doktors Office in Ordnung zu halten. Keine Kinder. Helle Zimmer, und Heizung frei. 1050 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Frau um für unsere Angestellten zu kochen; $65 monatlich, Zimmer und Board. Ein Tag frei in der Woche. Lake Shore Country Club, Glen Grove, Ill. midofr

Verlangt: Junges Mädchen um der Mutter mit dem Baby behilflich zu sehr und für sehr leichte Hausarbeit. 'Phone: Harrison 392. 7jl1wX

Verlangt: Sauberes englisch sprechendes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1020 Ardmore Ave. Mrs. Mueller. 'Phone: Sunnyside 861. 6jl1wX

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinigen an Freitagen. 851 Oakdale Ave. midfr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, die auch beim Kochen mithelfen kann. Sonntags frei. 1201 Belmont Ave. 7jul1wX

Verlangt: Short Order Köchin. Hotel Gaynor, 138 Canal Str. midofr

Verlangt: Haushälterin, um die ganze Wirtschaft zu führen in mutterlosem Heim. R. Schnur, 2009 Larrabee Str. 7jl1wX

Verlangt: Zwei Kellnerinnen, zwei Zimmermädchen und eine Wäscherin, sofort. C. Rothe, Antioch, Illinois. midofr

Verlangt: Landmädchen in Frucht Pantry, $75 den Monat, Zimmer und Kost; einen Tag frei in der Woche. Lake Shore Country Club, Glen Grove, Ill. midofr

Verlangt: Zuverlässige Frau bei einzelnem Herrn für einige Stunden täglich zum Frühstückkochen und Reinmachen. Anzufragen in 5345 Lake Park Ave. Tel., Hyde Park 1246. Wm. Gaertner. midofr

Verlangt: Kindermädchen für 2jährigen Knaben. Tel., Columbus 2991. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gute selbständige Köchin. Hoher Lohn und gute Behandlung. Nachzufragen nach 5 Uhr, 1007 Webster Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 808 Newport Avenue, 1. Glocke. do—sa

Verlangt: Köchin für Restaurant von 5 bis 9 Uhr abends; hoher Lohn. 117 N. Dearborn Str., oben. 3jul1wX

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. 300 W. North Ave. frsa

Verlangt: Gute Köchin in Privat-Altenheim für Frauen. O. L. Follett, 1943 Lawrence Ave. Phone: Ravenswood 2802.

Verlangt: Küchenfrau für Geschirrwaschen und allgemeine Küchenarbeit; Arbeitsstunden von 9 morg. bis 5 nachm., $15. L. Wandrie, 4000 Lincoln Ave., Restaurant, oben. frsaso

Verlangt: Frauen zum Geschirrtrocknen in der Küche. Charles Seeger, Casino Restaurant, Riverview Park Co. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. W. A. Popp, 2138 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen für Küche, guter Lohn, Zimmer und Kost. Nachzufragen sofort beim Küchen-Stewart, Edgewater Beach Hotel, 5349 Sheridan Road.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; 9 bis 1; keine Sonntagsarbeit; $8 die Woche und Carfare. Tel.: Graceland 124.

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; Nachts, von 4 bis 2. $20 wöchentlich. 1568 S. Kedzie Ave. frsa

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen um tagsüber 2 Mädchen aufzupassen. 2963 Clybourn Ave.

Verlangt: Hausmädchen; 1 Kind. 8007 Logan Blvd., Lindy.

Verlangt: Erstklassige erfahrene Köchin, kurze Stunden und guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 9jl1wX

Verlangt: Gute zuverlässige Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1106 Fullerton Avenue. frsason

Verlangt: Eine erstklassige ungarische oder deutsche Köchin; guter Lohn; Restaurant. — 2757 West Division Str. frsaso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch Hilfe mit Obst auf einer Obstfarm; Michigan; bis Oktober. Geo. E. Dawson, Z. 1445, First National Bank Bldg. frsa

Verlangt: Erfahrene Frau als Haushälterin. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. 5733 S. Hermitage Ave. frsa

Verlangt: Gute Geschirrwäscherin; guter Lohn. Restaurant, 148 W. North Ave. 2jl1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau besten Charakters sucht Haushaltungsstelle bei wohlhabenden Leuten; keine Kinder. 1221 Burling Str., nahe Division. frsa

Gesucht: Stellung als Haushälterin von Frau mit 2½jährigem Kind. Alleinstehender Mann oder Witwer mit einigen Kindern vorgezogen. Adr.: K 238 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junge Dame, gute Näherin, die deutsch, französisch und ziemlich gut englisch spricht, sucht Stellung, am liebsten in belebtem Hause. 7jul1wX

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Mann und Frau suchen Stelle, außerhalb Chicagos. Adr.: Karl Roth, 1654 Mohawk Str., Chicago.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Drei schöne große Zimmer mit Bad. 1845 Orchard Str.

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Dame, welche beschäftigt ist und ein hübsches, modernes, gut eingerichtetes Flat (Ofenheizung) in guter Nachbarschaft (Westen, nahe Irving Park Boulevard) hat, würde Flat mit anderer Frau, die beschäftigt ist, zu mäßigen Raten teilen. Adr.: K 872 Abendpost. frsa

Zu vermieten: Elegant möbliertes Frontzimmer, privater Eingang. 1930 Hudson Ave. Tel. Diversey 2868.

Zu vermieten: Hübsches Zimmer; Privatfamilie; gute Fahrgelegenheit. Tel.: Diversey 5452. frsason

Zu vermieten: Großes Frontschlafzimmer an achtbaren Herrn. Tel.: Diversey 5170.

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer mit Bad. 2238 Seminary Ave. Tel.: Diversey 1837.

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer; nahe Lincoln Park. 1914 Sedgwick Str., top Floor.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer; Dampfheizung; Telephon. 1606 N. Wells Str., 3. Floor, rechts. frson

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer; sauber, ruhig und luftig. Tel., Irving 1995. midofr

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mann sucht Zimmer nahe Chicago Ave. und Wells Str. Ph. Goetz, 154 E. Erie Str. dfr

Zu mieten gesucht: Aelterer Herr sucht reinliches, helles, möbliertes Zimmer, Preis angeben. Adr.: K 478 Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Mann mittleren Alters sucht möbliertes Zimmer bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie als Alleinmieter, Nordseite. Adr.: K 241 Abendpost. frsa

Aelterer Herr sucht Zimmer und Board nahe Paulina oder Addison Hochbahnstation, nördlich von Belmont Ave. Adr.: K 481 Abdpost. frsason

Familie von 4 Erwachsenen sucht 6-Zimmer-Cottage oder Flat, Ofen- oder Furnaceheizung. L. H., 1923 Barry Ave. dofr

Zu mieten gesucht: Cottage, 3—4 Zimmer, Toilet und Stall; mit Preisangabe. Phone: Diversey 8763. dofr

Herr wünscht Zimmer mit Frühstück bei alleinstehender Frau oder Witwe mit 1—2 Kindern vorgezogen. Adr.: K 254 Abendpost. midofr

Zu mieten gesucht: Arbeitsraum für Drehbank- und leichte Eisenarbeit. Nahe Almond Str. Ausführl. Off. erbeten. Adr. T 817 Abdpst. 2jl10tX

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fahre Mitte Juli nach Berlin, wo ich ein Export-, Import- und Vermittlungs-Büro eröffnen werde. Geschäfte irgend welcher Art, wie An- und Verkauf von Waren, Ermittelung von Angehörigen und Erbschaften etc. werden prompt und gewissenhaft besorgt. — Wm. Matzdorf, 225 W. Washington Str. 20junsonmifr—9jl

Fliegenleim
in 1-Pfd. Büchsen; Preis 40; und Fliegentüten, 5c Stück, zu verkaufen bei
A. Henning, 3314 N. Hamilton Ave., Chicago, Ill. Wellington 7289. 2jl1mtX

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen. Keine Narben. Dr. Kottler, 25 E. Jackson Boulevard, Room 920. 7jl1mtX

Outside- und Inside Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Avenue. Telephon: Ravenswood 6580. 9jn1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Sommerresorts und Hotels.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ideale Sommerfrische nahe Riverside, Michigan; vorzügliche Verpflegung, mäßige Preise. Wegen Einzelheiten telephoniert abends oder Sonntag vormittag Wellington 3273. frson

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Gutgehender elektr. Schuhreparier-Shop. 3614 N. Leavitt Str., Irving Park.

Da ich ein Eisgeschäft habe, verschleudere ich meinen gutzahlenden Grocery- und Delikatessenstore; dies ist ein erstklassiger Laden in jeder Beziehung, moderne Fixtures, großes Warenlager, macht gute Geschäfte; kann nicht beide führen. 1953 Melrose Str. frdido

Zu verkaufen: Tire Retreading und Vulcanizing Geschäft; alter Platz; bester Verkaufsgrund; billige Miete; großer monatlicher Gewinn; nur $3000.—Confectionery, W. Madison Str., Candy Mfg. etc.; feine Einrichtungen. Sehr billig, wenn jetzt gekauft. Gardner & Green, 220 S. State Str.

Delikatessen, Grocery mit Wohnräumen; Preis $2000. Nachzufragen: 640 Dole Avenue, nahe N. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: Confectionery und Ice Cream Parlor, erster Klasse Einrichtungen, in feiner Nachbarschaft gelegen; muß wegen Verlassens der Stadt verkaufen. Andreas & Co., 127 N. Dearborn Straße. 9jl,fr*

Zu verkaufen: Flaschenbier-Route (Near Beer) mit Truck; nehme eventl. Partner. — Nordseite. Adr.: K 245 Abendpost. frsa

Delikatessen, Grocery, 2 Blocks vom Lincoln Park, lange etabliert, lebhafter Platz, sehr billige Miete, muß schnell verkaufen; $2500 Bar. Keine Agenten. 1943 Sedgwick Str. 8jl1wX

Habe $6000 an Hand, wünsche gutgehendes Geschäft zu kaufen oder mich aktiv an solchem zu beteiligen. Adr.: K 232 Abendpost. dfr

Zu verkaufen: Paint-Store, gutes Geschäft. 4411 Montrose Ave. mi—sa

Zu verkaufen oder zu vermieten: Fleischerladen; alter Platz. Auch kleine Wurstfabrik, vollständig. Vermiete auch einzeln. 4530 Lincoln Ave. Tel., Ravenswood 706. mi—so

Zu verkaufen: Restaurant, billig wegen Krankheit. 959 Diversey Parkway. 7jul1wX

Wegen Europareise verkaufe mein gutgehendes Restaurant-Geschäft, Nordseite; sehr gute Nachbarschaft. Näheres zwischen 2 und 5 Uhr per Telephon Diversey 6641. midofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant und Bäckerei, in Laporte, Indiana, 25 Jahre am Platz, schöne Stadt und nur 58 Meilen von Chicago. 1020 Lincolnway, Laporte, Ind. jl6—13X

Erstklassiges, best zahlendes Rooming House, Lincoln Park Distrikt, immer vermietet, sehr preiswürdig zu verkaufen. 1818 Sedgwick Str. 4jl1wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2jl3mtX

Restaurant, feine Lage, billige Miete, elegante Fixtures; muß verschleudern wegen Verlassens der Stadt. Andreas, 127 N. Dearborn. 2jn*X

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Partner mit einigen hundert Dollars für gutgehendes Geschäft; Geld sicher gestellt. Adr. K 877 Abendpost. dofrsa

Wünsche mich an einem Real Estate Geschäft zu beteiligen, um selbiges zu lernen; habe etwas Kapital. Adr.: K 234 Abendpost. dofr

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Verleihe Geld auf zweite Hypotheken. Geo. M. Felbinger, 5912 Grand Ave. 'Phone: [illegible] 1214. jl7—16X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str., Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's
riesige Werte
— $25 — $30 — $35 —
Kauft jetzt — bezahlt später.
Männer, Ihr braucht Euch nicht weiter umzusehen, wenn Ihr gute Kleiderwerte zu den niedrigsten Preisen wünscht. Für Bar oder auf wöchentliche Abzahlung von $1.00.
Sie sind reinwollen und gut geschneidert. Dies ist eine Gelegenheit, die Ihr Euch zunutze machen solltet.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 9jl*X

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fasons. Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versand nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße. 12ma*X

A. Markowitz zahlt höchste Preise für getragene Männerkleider und Schuhe. Telephon Central 4556. Ich komme. 4jl1wX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fp*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3, 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 1572 N. Halsted Str. Tel. Diversey 3134. 2jl**

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Raban, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hauspainting, Decorating, Calcimining und Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Fred Kossack Co., 2842 Burling Str. Telephon Wellington 813. mi-mo

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str., Telephon Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Painting, Paperhanging und Calsomining. C. Streng, 1513 Melrose Str., Tel.: Lake View 1366. 26jn2wX

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48, No. Oakley Ave., Tel.: Armitage 6428. 13ap3mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave, Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt u. Spezialist für alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3000 W. Madison Str., 9—4. 21ma*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2000 W. North Ave. 21jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Die letzten der Heimernte in Kirschen, Bohnen, Erbsen, Karrotten, Rüben, Salat und Rettiche — heute morgen gepflückt — direkt vom Farmer verkauft im
Elston Farmer Market,
Elston und Central Park Ave.

Die Bargain-Woche des Belmont Paint-Store endet am Samstag abend, den 10. Juli. Wer noch reines gekochtes Leinsamen-Oel zu $1.95 die Gallone, Dutch Boy White Lead in 100-Pfund Fäßchen zu $14.90 bekommen will, komme früh. Den besten Fußboden-Varnish für den billigen Preis von $3.25. Alle andere Waren im Retail zu Wholesale-Preisen.
Der Belmont Paint Store,
— 2149 Belmont Ave. —
zwischen N. Hoyne Ave. u. Leavitt Str.,
Hensel & Meyer.

Zu verkaufen: Robinson Furnace, so gut wie neu. 945 N. Monticello Ave. frsa

Zu verkaufen: Kleine Holz-Drehbank, Hobelbank, Werksachen, Gras Cutter usw. 3251 No. Albany Ave. frsason

Zu verkaufen: Bäckerofen. Telephon Wentworth 4392. 9jl1wX

Hammond Schreibmaschine zu verkaufen, neu, billig. Adr.: K 228 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Kuh mit Kalb. 5650 Patterson Ave. Phone: Kildare 4901. dofrsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel, Bilder, Glas usw. 3251 N. Albany Ave. frsason

Zu verkaufen: Combination Kohlen- und Gasherd mit Heißwasser-Einrichtung, $40. — Nachzufragen 2429 Orchard Str. Telephon Diversey 5984.

Zu verkaufen: Erstklassige Möbel, Parlor-, Eß- und Schlafzimmer, Rugs, Gardinen, Floorlampe und Victrola billig, privat. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. fr-mi

Verkaufe einige Möbel, zwei Tische, Stühle, Schaukelstuhl. 523 Center Str., hinten.

Zu verkaufen: Dresser, Bett und Springs.—2116 Sheffield Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Eiskiste und Küchenkabinett; billig. 1655 Burling Str., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Rohr Velour Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 9jl,1mtX

Zu verkaufen: Möbel, einzeln. 2112 Roscoe Str., hinten, oben. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Küchenofen mit Heißwasserfront, $15; Porzellanschrank, $15; Sideboard, $12; Sanitary Couch, $5. Vorzusprechen vormittags. 415 Wrightwood Ave., Eingang durch Alley im Court, Basementflat, links. dofr

Zu verkaufen: 2 Betten, 1 Dresser, Piano; fast neu; alles billig. 4250 N. Sacramento Avenue. dofr

Zu verkaufen: Ein Bake Rite Ofen und Zubehör; verkaufe separat. Telephon Edgewater 2420. 6jul1wX

Prächtiges Overstuffed Parlor-Suite, Eßzimmer-Set, 2 Messingbetten, Rugs, Tischlampe, Floorlampe, Player Piano, Phonograph, preiswert. 2415 Milwaukee Ave. nahe Fullerton. di—son

Billigste Gelegenheit! Verkaufe meinen ganzen Haushalt, Möbel, Piano, Rocker, Betten, Comb. Gas- u. Kohlenofen, Rug, Dresser, Leder Parlor-Set, 2917 Lincoln Ave., 2. Flat. Händler verbeten. midofr

Zu verkaufen: Möbel, feines Piano, Eisschränke, Gasherde. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 N. Wells Str. 3jl1wX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6898. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verkaufe Piano, wie neu (Flügelton); fortzugshalber billig. 2152 Lincoln Ave., 3.

Muß verkaufen: Spieler Piano und Victrola; sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 7jl1wX

Zu verkaufen: $100 kaufen gutes Eichenholz-Piano. 2407 Lawrence Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Phonograph mit Records, $15; ferner Rohr Kinderwagen, $5. 5542 N. Ashland Ave., 1. Fl., hinten. midofr

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano; gut für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 27mai*X

$50 kaufen eleganten $300 Size Konzert Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 N. Wabash Ave., Zimmer 404. 4jl1wX

Nur $40 für elegantes $150 Phonograph, 35 Records. 2545 Indiana Ave. 4jl1wX

$40 kaufen $125 Size Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str. 4jl1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Mitchell 5-Personen 6-Zylinder, 1916 Modell, so gut wie neu. Dies ist ein seltener Bargain für $650 Bar. Keine Händler. Kommt nach 7 Uhr abends, Samstag nachm. oder Sonntags. Tel. Belmont 5487. 3858 Wabansia Ave. 2jl1wX

$425 kaufen 1918 Brisko Runabout; wie neu. Bar oder Teilzahlung. Abends offen. — 1811 W. Madison Str. 3jul1wX

$600 kaufen neueste Dodge Touring Car, wie neu. Bar oder Teilzahlung. Abends offen, 1811 W. Madison Str. 3jul1wX

$550 kaufen Velie Runabout, wie neu. Offen abends. 1811 W. Madison Straße. 3jul1wX

$700 kaufen 1918 Mitchell 7 Passenger, wie neu, Winter und Sommer Top; dies ist ein wirklicher Bargain. Bar oder Teilzahlung. 1811 W. Madison Str. 3jul1wX

$250 kaufen 1916 Ford Runabout; bar oder Teilzahlung. Abends offen. 1811 W. Madison Str. 3jul1wX

$375 kaufen neues Modell Touring Car, wie neu, mit vielen Extras. Bar oder Teilzahlung. Abends offen. 1811 W. Madison Straße. 3jul1wX

$575 kaufen 1920 Ford Touring Car, drei Monate gebraucht. $200 wert Extras. Bar oder Teilzahlung. Abends offen. 1811 West Madison Str. 3jul1wX

$675 kaufen Ford Sedan, 1919 Modell, vollkommen ausgestattet. Bar oder Teilzahlung. Abends offen. 1811 W. Madison Straße. 3jul1wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave. Ecke Throop Str. 1jl*X

Zu verkaufen: Zu billigem Preise, ein Ablieferungspferd und Wagen. 6239 S. Loomis Boulevard, 1. Flat. di—son

Zu verkaufen: Ein Garford 2-Ton Farmer-Truck. 3242 S. Harding Ave. 2jl1wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kauft gute Ziegen,
—Auch schneeweißer Wagenbock—
Adam Schmidt, Elmhurst, Ill. 9jl1wX

Hohlschleifereien und Stahlwaren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide benötigt und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: [illegible] S. Clark Straße.
[illegible]

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Kauft jetzt
30 Fuß Western Avenue Lots und heimst den Gewinn ein, der durch Verbreiterung der Western Avenue gesichert ist; ferner zieht Vorteil aus unserer Offerte durch Finanzierung der Gebäude.
Wm. Zelosky Co.,
3553 Nord Western Avenue.
Lake View 8024. somifs

Zu verkaufen: Nur $13,000 für schönes Geschäftseigentum, dreistöckiges Brickhaus, Laden und fünf Flats, 1—4 Zimmer und 4—5 Zimmer, Bad, elektr. Licht, nahe Cornelia und Racine Ave.; nur $3000 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mi—son

Zu verkaufen: Spezieller Bargain! $5800. Zwei schöne 2stöck. Flatgebäude, Store, zwei 4- und zwei 3-Zimmerflats, Bad, Elektr. im Store, Miete etwa $78 monatlich, nahe Seminary und School Str.; nur $500 Bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $5900, schönes vier 4-Zimmer Flatgebäude, Elektr., Miete etwa $80 monatlich, nahe Nelson und Paulina; nur $1500 Bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Ein spezieller Bargain! 3stöck. Brickgebäude mit einer 5- und zwei 6-Zimmer-Wohnungen, elektr. Licht und Bad, doppelter Stall, Lot 37½x125, nahe Melrose und Paulina Str. Nur $2000 Bar, Rest auf monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Ecke Lincoln und Belmont Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $4850, zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Konkret-Fundament, nahe Bosworth und Addison; nur $1000 Bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $3600, zwei 5-Zimmer Flatgebäude, nahe Clifton und School Str.; nur $500 Bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nahe Wilson Ave. und See, 2-Flat Steingebäude, 7 und 8 Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht; 3 Car Garage hinten; Miete $2520; Preis $16,500, auf Abzahlung. 'Phone: Edgewater 5779. jl9—18,frsaso

$6300 kaufen zwei 6-Zimmer Flat-Brick- und Framehaus, Furnace; 38 Fuß Lot, Melrose Str., nahe Broadway, Teil bar.
Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. frsaso

Zu verkaufen: Kann sofort in Besitz genommen werden, $1500 Anzahlung kaufen zwei 6-Zimmer Flats Brickhaus, Dampfheizung, Garage, östlich von Clark, nahe Hochbahnstation.
Carl Wolf, 3266 N. Clark Straße.

Großer Bargain: $3800 kaufen 3-Flats, Gas, Bad, an Belmont und Southport Ave.; nur $1300 Anzahlung.
Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. frsaso

Zu verkaufen: Seltener Bargain, 16 Prozent bringendes Property an N. Halsted Str., zwei Häuser, für nur $2400. Zu erfragen: Mueller, 1636 Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: Nur $2250 für schöne 4-Zimmer Cottage, großer Stall, nahe Barry und Pauling Str.; $500 bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mi—son

Zu verkaufen: 2-Flat Brick Apartment, 6 u. 6 Zimmer; separate Privateingänge; Gebäude ist 4½ Jahre alt. „Restricted" Gegend; Preis $9500; $3000 bar, Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 2jl*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 6 Flats auf 37½ Fuß Lot, nahe Belmont Ave., Ofenheizung, Miete $1200 das Jahr, $8500. Bedingung $1500 Anzahlung. — 3stöck. Brickhaus, Ofenheizung, nahe Belmont Ave.; $8500. Bedingung $1500 Anzahlung. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 20junsonmifrsalmt

Zu verkaufen: Eigentümer verschleudert 2½-stöckiges Frame Haus, in guter Verfassung, Miete $65 den Monat, 3, 6 und 5 Zimmer, steht auf Cementpfosten, Lot 25 bei 150 Fuß; Preis $4950; Abzahlung oder bar. Eigentümer 1. Flat. 1460 Byron Str. Kann in 30 Tagen in Besitz genommen werden.

Zu verkaufen: 7-Zimmer-Haus, [illegible] Ave., nahe Racine, Elektr., Garage, 40 Fuß Lot, Furnaceheizung; Preis $5000, $3000 Bar.
L. M. Jacobson & Co.
32 W. Washington Str. State 0743.

Guter Bargain! Dreistöckiges drei 6-Zimmer Flats Brickhaus vorne und zwei 5-Zimmer Brickflats hinten; an Halsted nahe Willow; nur $8000. Miete $1140. Adr.: K 248 Abendpost.

2-4 Zim. und Bad; 1516 Nelson Str.; 1. Flat für sofortigen Besitz; $500 Anzahlung, Rest sehr leichte Bedingungen. Preis $3900. A. Torpe, 820 North Ave. frsason

6-4 Zimmer Brick und Basement; 2018 Clifton Ave. Miete $1176. Preis $8600. A. Torpe, 820 North Ave. frsason

3-5 Zimmer, 1718 Bissell Str.; in gutem Zustand; $500 Anzahlung, $20 monatl. und Zinsen. $2500. A. Torpe, 820 North Avenue. frsason

2-5 Zim. und Attic; Bad; 1915 Dayton Str. Preis $3600. A. Torpe, 820 North Avenue. frsason

3240 N. Leavitt Str., 3-4 Zimmer u. Attic; feiner Zustand; $500 Anzahlung, Rest $25.00 monatlich und Zinsen. Preis $4500. — A. Torpe, 820 North Ave. frsason

Verkaufe 2stöck. Framehaus, 2-4-3-3 und 1-5 Zimmer Flat; Concrete Fundament, 24⅙x112½, an Penn und Vedder Str., in bestem Zustande; Miete $4500 monatlich; $3300; kleine Anzahlung. 1818 Sedgwick Str.

Bargain: Modernes 2-Flat Brick, Edgewater nahe Bryn Mawr „L"; Vapor-Heizung; Preis $12,000.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. frsason

Muß sofort verkauft werden: Schönes Haus mit 4 und 3 Zimmer Flats, Basement, Garage für zwei Cars, nahe Addison Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars, für nur $3150.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. frsason

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, Store, ein 4- und zwei 6-Zimmerflats, Dampfheizung, in der Nähe von N. Clark Str. und Irving Park Blvd. Preis $11,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 20jn,sonmifrsalmt

Zu verkaufen: 6-Flat Brick, Steinfront, nahe Grace Str. Hochbahn; Furnaces Ofenheizung; Miete $1608. Preis $14,250. 1574 N. Halsted. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, Steinfront, Dampfheizung, Elektrizität, Lot 50x125, an Oakdale Ave., nahe Mildred. Preis $13,000. 1574 N. Halsted Str. dofrsa

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nb,mifrsa*

Nahe Center Str. und Seminary Ave. 6-Zimmer Brick-Residenz, $2600. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. dofr

Zu verkaufen: Großer Bauplatz am Fox River, McHenry, Ill., Lot 220x120; Preis $1350. Ludwig, 3766 N. Clark Straße. 20jn,sonmifrsalmt

Verkaufe 9-Zimmer moderne Residenz, zwei Lotten und Garage, 2223 Orchard Straße. — George Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: 6-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, mit 2 Acker Land in McHenry, Ill. Preis $6000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 20jn,sonmifrsalmt

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, zwei 4-Zimmerflats, mit Bad und Garage. Nachzufragen 3416 N. Robey Str. dofrsa

Verkaufe 2—6-Zimmer Brick-Flatgebäude, 2 Lotten, Ridgeway nahe North Ave., $7500.— George Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: 6 Zimmer und Store, Furnaceheizung, große Lot, gute Gelegenheit für Photographen, sehr billig, Preis $4500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. jn20,sonfrsalmt

Zu verkaufen: Prachtvolles 6-Zimmerhaus, Furnaceheizung, Lot 114x132, in McHenry, Ill. Preis $4500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 20jn,sonmifrsalmt

Zu verkaufen: Framehaus mit Brick-Basement. 1658 Burling Str. dofrsa

Center Str., 3-Flat Brickhaus, Lot 31x125, 6-Zimmer Flats, alle hell. Bargain, $7800. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. midofr

Muß umgehend verkauft werden, 2 Frame Cottages an Lill Ave., $2000. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. midofr

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus, Miete $684; Preis $4000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofrsa

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

$1500 kaufen zwei Wohnhäuser, Bad, Miete $75, Preis $6000. Ruebel, 602 North Ave. 3jl1wX

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, vier Flats, je 4 Zimmer, Dayton Str. nahe Clybourn. Preis $6500. John Vogt, 1646 Larrabee Str. 2jl1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flats, Brickgebäude, zwei Heißwasserkessel. Lot 30x125; jedes Flat bringt $45, Preis $11,000. John C. Eggers & Son, 1931 Milwaukee Avenue. frsason

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, zwei 4-Zimmer, hohes Basement; Miete $30 monatlich, nur $2400. John C. Eggers & Son, 1931 Milwaukee Ave. frsason

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordwestseite.

Logan Square,
2stöck. Brick, 2-6 Zim. Flats; Furn. Heizung jedes Flat; ein modernes Gebäude; Lot 40 bei 125; ¼ Block von Logan Blvd. Ein guter Kauf. $6000 bar, Rest monatl. Für Inspizierung spreckt vor: 2846 N. Albany Ave., 1. Apt.
L. M. Jacobson & Co.,
32 West Washington Str. State 6741. frson

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus in gutem Zustande, 3820 N. Whipple Str., 5 und 6 Zimmer; elektr. Licht; Gas und Bad; obere Wohnung leer. Eigentümer 2111 Grace Str. frsason

Zu verkaufen: Haus, 2stöck. Frame, Brick-Fundament, Basement und Attic; Preis $5600; vom Eigentümer; keine Agenten. 2744 Francisco Ave. frsa

Verkaufe modernes 2-Flat Brickhaus, 4 Jahre alt, jede Wohnung 2 Bettzimmer, Parlor und große Küche; schönes Basement mit Laundry, 1617 Lowell Ave., nahe North Ave. $1500 nötig. Preis $6300. Eigentümer Heinemann, 3343 Irving Park Blvd. frsaso

Zu verkaufen: Nur $3000, schöne 6-Zimmer-Cottage, Elektr., nahe Drake und Bellplaine, nur $800 Bar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Feine 8 Zim. Residenz; elek. Licht; Heißwasserheizung und Garage; Lot 37½ bei 125; $2000 Anzahlung, Rest sehr leichte Bedingungen; 3543 Belmont Avenue. A. Torpe, 820 North Avenue. frsason

5 und 6 Zim.; elektr. Licht; Lot 50 bei 177; 1841 Hancock; Preis $6500. A. Torpe, 820 North Avenue. frsason

Bargain auf der Nordwestseite! 2-2stöck. Brickgebäude mit Basement. 2 Flats, jedes 4 und 5 Zimmer; modern; jedes für $6900 verkauft. Zu erfragen in der Hammann Mortgage Bank, 1924 West Chicago Ave. 'Phone: Humboldt 173. dofrsa

Zu verkaufen: 4-Flat Frame, alles 4 Zimmer, hohes Basement, in sehr gutem Zustande; Miete $63 monatlich, nur $5000. John C. Eggers & Son, 1931 Milwaukee Ave. frsaso

Zu verkaufen: Schönes Eckgebäude, vier 4-Zimmerflats, Furnace, modern, 4 Jahre alt. Lot 36½x125, nahe Chicago und Trumbull Ave.; Einkommen $1356; Preis $12,200. Telephon Kildare 7022.

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, Steinfront, drei 6- und ein 4-Zimmerflat, Hartholz-Trimmings, Miete $107 monatlich, nahe Humboldt Park; Bargain, wenn sofort gekauft vom Eigentümer, 4240 N. Mead Ave. frsa

Zu verkaufen: Frame Cottage an N. Claremont Ave., in sehr gutem Zustand, Bad, Gas, elektr. Licht, hohes Basement, Zimmer in Attic, Hühnerhaus, nur $3250. John C. Eggers & Son, 1931 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: An Diversey Ave., Zwei 2stöck. Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, ein Furnace, Miete $35 jedes Flat, Preis von jedem nur $8500. John C. Eggers & Son, 1931 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: Schönes Haus mit zwei 4-Zimmer-Wohnungen und 4 Lots. Garten und kleines Glashaus; 2 Blocks von Cicero, ½-1½ Block von Belmont; nahe Schulen und Kirche. $2000 in Cash oder möchte Rest als Mortgage. Alles in schöner Ordnung und alles drin. Frank Radrutsch, 5018 Henderson Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer-Haus, leer, auch 2-stöck. Häuser, 5- und 6-Zimmerflats, ein Flat leer; elektrisches Licht, Steinbasement, Boden, $4200; leichte Zahlungen. Drei Cars und Hochbahn. Otto Dobroth, 3150 Irving Pk. Bld. frsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus sehr billig, Gas und Toilets im Hause, Straße gepflastert, Alles bezahlt; muß wegen Stadtverlassens verkauft werden. Agenten verbeten. Nachzufragen 5020 S. Seeley Ave. do—son

Zu verkaufen: Bargain, 4-Zimmer Frame Bungalow, 3 Jahre alt, Bad, elektr. Licht, Lot 37¼ bei 125. Preis $3400. 6818 W. 26. Str., nahe Oak Park Ave., Berwyn. midofr

Vorstädte.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, $4,750, schönes 6-Zimmer Vorstadtheim, Furnace, Bad, 1¼ Acker Land, Garage, Barn, Obstbäume, 15 Minuten Gang von Elmhurst Northwestern-Station; nur $1000 Bar, Rest monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: 1 Acker, an Roosevelt Road in Chicagos prachtvollster Vorstadt gelegen; guter Grund und prachtvolle Umgebung. 40 Minuten von der Schleife an der C. & N. W.-Eisenbahn und A., E. & C. Elektrischen; genügend Züge nach und von der Stadt; verkaufe dies zu $100 Anzahlung und $15 monatlich, wenn sofort genommen. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Schreibt sofort. L 309 Abendpost. 1—11jl

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acker Farm, guter Grund, gutes 5-Zimmer-Haus, Stall, 50 bei 50, 3 Hühnerställe, Wagenschuppen, Zeughaus und Getreidelager, Corn Crib, guter Obstgarten, 3 Pferde, 6 Kühe, 1 Jährling, genügend Hühner, Enten, Gänse; 1 Meile zum Countysitz; Wasser im Hause, alle Farmgeräte; alles am Platz; 2 Schweine; vertausche nur für Stadteigentum. Kommt und seht die Ernte; alles im besten Wachstum. Schreibt an Jakob Reiter, West Branch, Mich.

Zu verkaufen: 10-Acre Farm, 1 Meile von South Haven, Mich., gute Hühnerfarm; neues 5 Zimmerhaus; Stall und Hühnerhaus; Apfel- und Birnenbäume; 1 Pferd, 1 Kuh, 50 Hühner. Preis $2500. R. Schultz, 3033 Broad Straße. 'Phone: Yards 7049. frsa

Zu verkaufen: Nur $14,000 für 14 Acres Farm, 5-Zimmer Brick-Residenz, Heißwasserheizung, elektr. Licht, Bad; 100 Obstbäume; Front am River; einschließlich allen Stock und Geräte; etwas westlich von Wilmette, Ill. $5000 bar, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mi—son

Zu vermieten: 20 Acker Gemüsefarm, Vieh und Maschinerie. 6358 Gunnison Ave., zwei Block westlich Lawrence Ave. Carende. mi—mox

Zu vermieten: 20 Acker Gemüsefarm; Vieh und Maschinerie. 6358 Gunnison Straße, 2 Block westlich von Lawrence Ave. Car Ende. midofrsasomo

Zu verkaufen: Gute Farm, nahe Palatine, Ill., 85 Acker, gute Gebäude, nur $13,500. An Auto Road. Baumann, 3065 Lincoln Avenue. frsa

Zwei alte Leute wollen ihre 40 Acker Farm billig verkaufen mit Crop. Näheres brieflich. Fritz Gade, R. R. 3, Grand Haven, Mich. 8jl1wX

$1200 Bar, Rest Abzahlungen, kaufen 40 Acker Getreidefarm, gute Gebäude, Bank, Stevensville, Michigan. dofrsa

Feine 80 Acker Farm, Wisconsin, drei Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $2000; Abzahlungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line-Canadian Pacific Ticket Office, 140 So. Clark Straße. bjn*X

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Cottages und 2-Flat Gebäude, Brick oder Frame, Nordseite. Habe wartende Kunden. Laßt Euer Grundeigentum in die Liste eintragen bei der alten, zuverlässigen Real Estate Firma
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mi—son

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Zu kaufen gesucht: Cottage. F. W. Anhalt, 4323 Vernon Ave. midofrsa

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.
Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.
Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.
Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
34 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
jl8,9,9,10,11,13,15,17,18,,20,22,24,25,2729

Börsennotierungen.

Chicago, den 9. Juli 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Sept	$1.55⅝	$1.56¼
Dez	1.39¼	1.40¼
Hafer—		
Sept	.78½	.78½
Dez	.75½	.75½
Speck—		
Sept	30.40	30.25
Schmalz—		
Sept	19.92	19.62
Rippen—		
Sept	17.85	17.62

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	$1.55⅜	.78	30.25	19.72	17.67
Dez.	1.39	.75¼	——	——	——

Der Markt wurde heute noch schwächer, und Dezembermais fiel auf $1.38. Die Preise erholten sich aber etwas, als bekannt wurde, daß im Südwesten Barmais um 2 bis 5 Cents stieg. Es ist möglich, daß die Maiszufuhr bedeutend geringer werden wird. Die Nachrichten über den Stand der Saaten lauten sehr gut, nur wird aus dem Nordwesten hier und da schwarzer Rost gemeldet. Argentinien bietet in New York eine runde Million Bushel Mais zum Preise von $1.38 aus. Wie es scheint, wird also alle Nachfrage aus dem Osten in den nächsten sechs Monaten aus dieser Quelle gedeckt werden können.

Freiheitsbonds.

3½proz.	91.30	3. 4¼proz.	98.70
1. 4proz.	85.90	4. 4¼proz.	86.00
2. 4proz.	85.54	Victory—	
1. 4¼proz.	86.40	3¾proz.	95.88
2. 4¼proz.	85.78	4¾proz.	95.94

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.95½	Checks	16.60
Checks	3.94⅝	Norwegen—	
Paris—		Checks	16.75
Cables	11.80	Schweden—	
Checks	11.82	Checks	22.10
Holland—		Spanien—	
Checks	35⅜	Checks	16.60
Italien—		Deutschland—	
Checks	16.50	Checks	2.68
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.54	Checks	0.75

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.55½
„Firsts", das Pfund		0.53½
„Seconds", das Pfund	0.41½	—0.46½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.30
Hähne, das Pfund		0.22
„Broilers", das Pfund	0.40	—0.45
Truthühner, das Pfund	0.36	—0.38
Gänse, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund	0.28	—0.30
Indian Runner Enten, Pfund		0.30
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		3.00
„Squabs", lebend, Dutzend		3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
80— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
Ueberschwere Kälber, das Pfd.	0.13	—0.15

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 32c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 20c
„Loins",	Nr. 1, 38c;	Nr. 2, 34c;	Nr. 3, 25c
Rounds,	Nr. 1, 22c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 17c
„Plates"	Nr. 1, 11½c;	Nr. 2, 10½c;	Nr. 3, 8c

Beeren.

Blaubeeren, 16 Quarts	5.50	—6.00
Brombeeren, 24 Pints	2.00	—3.00
Erdbeeren, 16 Quarts	2.00	—5.00
Himbeeren, 24 Pints	3.50	—4.25
Johannisbeeren, 16 Quarts	2.50	—3.75
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.50	—2.75

Frisches Obst.

Aepfel, neue, Nr. 1, Bushel	2.75	—3.00
Birnen, 4 Körbe		1.00
Kirschen, 16 Quarts	1.25	—4.00
Pfirsiche, der Bushel	1.00	—4.00
Pflaumen, 24 Quarts	1.75	—2.00
Melonen, die Kiste	1.50	—3.75
Wassermelonen, Carladung	300.00	—500.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California, Kiste	5.00	—7.00
Zitronen, California, Kiste	2.50	—6.00

Schiffskarten von Europa
werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über
Triest bis Chicago,
für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.
Rate: Ozean mit Tax..... **$115.00**
mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.
K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.
mz31dofrsonmomi*

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.25	—0.25¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.25	—0.25¼
„Daisies", das Pfund	0.26	—0.26½
„Longhorns", das Pfund	0.26½	—0.27
„Young America", das Pfd.	0.27	—0.27½
„Brick", das Pfund		0.26
Schweizer, rund, das Pfund	0.54	—0.55
do. (Block), das Pfund	0.34	—0.36
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.30
do., Pfund-Stücke		0.31

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.44½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.40½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Armour Leather	300	15¾	15¾	15¾
do., Vorzugsaktien	55	94¾	94¾	94¾
Armour, Vorzugsakt.	670	92⅝	90⅝	91
Beaver Board	25	48	48	48
Briscoe Motor	250	40¼	49	49
Canal and Dock	50	60	60	60
J. I. Case Plow	145	14¾	14½	14¾
Ch. El. Rys., Vorz.	25	7	7	7
Chic. Pneum. Tool	200	95	94	95
Cudahy Comp.	40	87½	87½	87½
Commonw'lth Edison	25	102	102	102
Continental Motor	375	10¼	10¼	10¼
Hupp Motors	100	17¼	17¼	17¼
Libby, McN. & L.	1840	13	12⅝	13
do., Warrants	457	12¾	12½	12¾
do., Rights	7843	1½	1⅜	1⅝
Lindsay Light	30	8¼	8¼	8¼
do., Vorzugsaktien	50	9¼	9¼	9¼
National Biscuit	200	107	107	107
National Leather	726	11¾	11¼	11¾
Quaker Oats, Vorz.	92	91	90	90
Reo Motor	700	22⅝	22½	22½
Sears-Roebuck	16	203	203	203
Shaw Taxi	50	73	72½	73
Stewart-Warner	1955	43½	42½	43⅜
Stewart Mfg.	50	42¾	42¾	42¾
Std. Gas & Elec.	325	36	35	36
Swift International	235	37⅞	37¼	37½
Swift & Comp.	640	108½	108	108½
Un. Carbide & Carb.	1180	67¾	67	67¼
United Iron Works	20	27	26½	26½
Wahl Comp.	865	52	50½	52
Western Knitting	55	18	18	18
Wilson Comp.	150	59	59	59
Wrigley Comp.	30	76	76	76

Bonds.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Chic. City & Connect. Rys. 5s	$4000	40	40	40
Peoples Gas Refdg. 5s	2000	59½	59½	59½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	43⅝	41⅛
American Locomotive Co.	102¾	103½
American Smelting	62¼	62¼
Anaconda	58	57⅞
Atchison	81	80¾
Baldwin Locomotive	124¾	126
Baltimore & Ohio	32½	32
Bethlehem Steel	91⅞	92
Chicago, Milw. & St. Paul	34½	34⅛
Central Leather Co.	68¼	69¾
Crucible Steel	158¾	160¼
General Motors	27⅝	27⅝
Inspiration Copper	52½	53¼
Int. Paper Co.	85¾	82⅝
Mexican Petroleum	196⅝	196⅝
New York Central	70¼	69½
Northern Pacific	73	72
Pennsylvania Linien	39⅝	39½
Peoples Gas	35	35
Reading	92	87⅝
Rep. Iron and Steel	97	97¼
Sears - Roebuck	——	200
Studebaker	76¼	76¾
Texas Oil	47⅞	47¾
Tobacco Products	71½	71
Union Pacific	115½	114⅝
U. S. Rubber	100⅜	100¼
U. S. Steel	95¼	95
Utah Copper	69¼	69¼
U. S. Bonds, 4¾%, 1922-23	96.00	95.88
do., 4¼proz., 1928	89.72	89.70
do., 4¼proz., 1942	85.76	85.66

Aktienverkäufer erzielen Gewinne. Auswärtige Nachrichten lassen keine Veränderung der Lage erkennen. Für Geld wurden 7 Prozent verlangt. Bis 1 Uhr wurden 635,100 Aktien verkauft.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Juli	39.02	39.15	38.50	39.00
Oktober	32.55	32.82	32.52	32.84

Bauerlaubnisscheine.

Folgende Bauerlaubnisscheine für Gebäude im Werte von über $10,000 wurden ausgestellt:
Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahngeleise an Howard Str., einstöckiges Backsteingebäude; St. Paul Bahn, $30,000.
St. Paul Bahngeleise und Loyola Ave., einstöckiges Backsteingebäude; St. Paul-Bahn, $35,000.

Sein Ausweg.

Wie der junge Herr Ryan seine leere Kasse füllte.

Thomas F. Ryan, ein junger Mann aus Washington, D. C., angeblich Sohn einer angesehenen Familie, der Vater ist Oberst in der Bundesarmee, wurde gestern abend unter der Anklage des Checkschwindels verhaftet. Er hatte, wie behauptet wird, bei der Maklerfirma Lester Carter & Co. im Rookery-Gebäude Aktien für $550 gekauft und mit einem Check bezahlt, der sich später als gefälscht herausgestellt haben soll. Die Aktien setzte er dann bei der Firma Andrews & Co. im alten Heraldgebäude ab und erhielt einen, natürlich guten Check über $470 dafür. Diesen wechselte er im Hotel La Salle für Geld ein, worauf er nach dem Washington Hotel verzog. Dort wurde er verhaftet. Er sagt, er sei in Geldverlegenheit gewesen. Die Polizei versucht, sich mit seiner Familie in Verbindung zu setzen.

Feuer in Rahmeisfabrik.

Brandinspektor wird gründliche Untersuchung vornehmen.

Feuer zerstörte heute früh beinahe vollständig das zweistöckige Holzgebäude Nr. 1412 S. Halsted Straße, in welchem sich die Rahmeisfabrik von A. P. Anastas & Co. befindet. Etwa 100,000 der namentlich bei Kindern so beliebten „Cones" verbrannten, und da auch durch Wasser größere Mehl- und Zuckervorräte unbrauchbar gemacht wurden, ist der angerichtete Schaden mit $6000 kaum zu hoch geschätzt. Der städtische Brandinspektor hat eine gründliche Untersuchung eingeleitet; angeblich wurde die Firma in letzter Zeit wiederholt von Einbrechern heimgesucht, und es erscheint daher nicht ausgeschlossen, daß Brandstiftung vorliegt.

Lutherische Stadtmission.

Der Wohltätigkeitsverein der lutherischen Stadtmission versammelt sich am nächsten Sonntag nachmittag um 2:30 Uhr. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen. Der Versammlungsplatz ist Pastor Sauers Schule, Ecke Hoyne Ave. und West Walton Straße.

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar & Co.
Bankiers, Schiffahrt und Expedition.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock, über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Heutige Preise:

Deutschland	$270.00
Oesterreich	$ 77.50
Ungarn	$ 70.00
Czechoslowakei	$240.00
Jugoslavia	$147.50
Polen	$ 75.00
Rumänien	$270.00

Bargeld:
Deutschland:
10,000 Mark $285.00
Czechoslowakei:
10,000 Kronen $275.00
Rußland:
10,000 Rubel $215.00
Oesterreich:
10,000 Kronen $105.00
Frankreich:
1000 Franken $100.00
Schiffskarten
über alle Linien von und nach Europa.
Städte-Anleihen
der Städte München, Berlin, Bremen, Mannheim, Frankfurt a. M. sofort lieferbar, solange der Vorrat reicht.

Die dritte Partei.

(Fortsetzung von Seite 1.)

zur Unterdrückung von Volkserhebungen gegen eine Regierung, sondern nur zur Verhinderung von Kriegen und zur Erhaltung der Freiheit der Meere verwenden. Nach je zehn Jahren nach Gründung des Völkerbundes kann irgend ein Volk austreten.

Der geplante Völkerbundvertrag ist nicht nur wegen der Auslassung aller Maßnahmen zum Schutz der Volksregierungeen anstößig, sondern weil er die Ver. Staaten auch zur Unterzeichnung eines Friedensvertrages nötigt, der vielfach Ungerechtigkeiten enthält und damit die Saat zu neuen Kriegen, in denen wir gezwungen wären, unterjochte Völker zu bekämpfen, und der die Verträge, die besonders gegen China ungerecht sind, aufrecht erhält.

Ehe ein Völkerbund nach unserem Plan zustande kommt, sollten unsere internationalen Beziehungen nach folgenden Grundsätzen geleitet werden: Kein Bürger, der sein Geld im Auslande anlegt, hat Anspruch auf den Schutz dieses Eigentums durch unser Heer und Flotte. Das würde dem Handel mehr helfen, als die Politik physischer Gewalt und Amerikaner vorsichtiger machen, damit seine Unternehmen nicht die fremden Völker schädigen, somit würden freundschaftliche Beziehungen gefördert werden, wofür die Schweiz, ohne Heer und Flotte, ein Beispiel bietet.

Die irische Frage.

Man erwartet, daß es zwischen den einzelnen Faktionen zu hitzigen Debatten kommen wird. Auf den an 2100 Mitgliedern ausgesandten Fragebogen haben sich beispielsweise 568 für und 244 gegen die irische Frage ausgesprochen, und es heißt, die Irländer würden die dritte Partei auf keinen Fall unterstützen, wenn sie die Irische Republik nicht anerkenne. Die Mitglieder der „Single Tax Party" wollen angeblich nichts mit der dritten Partei zu tun haben, falls LaFollette nominiert werden sollte. Ob andere Organisationen, wie die Arbeiterpartei der Ver. Staaten, die am Sonntag ihren Konvent hier abhält, die „National Nonpartisan League", die „Triple Alliance" of the Northwest", die „National People's League of Minnesota", die „World War Veterans" und die „National Public Ownership League" sich anschließen werden, wird von der Prinzipienerklärung der Partei abhängen.

Die „American Constitutional Party", die im vorigen März mit 35,000 Mitgliedern in New York organisiert wurde, wird heute abend eine Sitzung im Auditorium abhalten, und die „Single Tax Party" wird morgen, getrennt van den „Achtundvierzigern", im Auditorium tagen, wurde aber zum Konvent eingeladen. Wenn ihre Mitglieder sich nicht mit den Grundsätzen der dritten Partei einverstanden erklären, dann mögen sie eine „vierte Partei" gründen, und schließlich kommen die Prohibitionisten, die am 21. Juli in Lincoln, Neb., ihren Nationalkonvent abhalten werden, noch mit einer „fünften Partei", möglicherweise mit William Jennings Bryan als Bannerträger, angerückt.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Thompsons Kandidaten.

Nicht weniger interessant als die Zusammenkunft der „Achtundvierziger" wird die der Republikaner der Thompsonschen Faktion sein, die morgen nachmittag im Riverview Park stattfindet. Bei dieser Gelegenheit werden jedenfalls die Namen derjenigen republikanischen Kandidaten bekannt werden, die bei der Herbstwahl auf die Unterstützung der Rathausfaktion rechnen können. Als Redner werden u. a. auftreten Len Small, Gouverneurskandidat; Frank L. Smith, Kandidat für das Amt eines Bundessenators; Richter Robert E. Crowe, Staatsanwaltskandidat; Koroner Peter M. Hoffman, der sich um die Wiederwahl bewirbt, und Charles V. Barrett, Kandidat für die Wiederwahl als Mitglied der Revisionsbehörde. William H. Reid, Sekretär der Thompsonschen County-Parteileitung und Kandidat für das Amt des Staatssekretärs, wird den Vorsitz bei der Versammlung führen.

Harrison will nicht.

Der ehemalige Bürgermeister Carter H. Harrison soll, wie vom Spezialzuge der Chicagoer Delegaten zum Nationalkonvent, die sich jetzt auf der Rückfahrt befinden, gemeldet wird, von den Demokraten als Gouverneurskandidat in Aussicht genommen worden sein, die Kandidatur aber zurückgewiesen haben. Es werden jetzt die Namen von Richter George Kersten, Richter Norman L. Jones von Carrollton, Bruce A. Campbell von East St. Louis und dem ehemaligen Kongreßabgeordneten W. E. Williams von Pittsfield vielfach in Verbindung mit der Kandidatur genannt.

Die demokratische Countyparteileitung wird nächsten Montag hier damit beginnen, das „Ticket" für die Herbstwahl zusammenzustellen. Soweit wird von den folgenden Kandidaten gemunkelt: Staatsanwalt, M. L. McKinley und M. L. Igoe; Countyrichter, Thomas J. Lynch und Colin C. H. Fyffe; Grundbuchführer, Senator Edward J. Hughes; Koroner, Anton J. Cermak und John E. Träger; Mitglied der Revisionsbehörde, M. K. Sheridan; Mitglied der Assessorenbehörde, M. Rosenberg; Superiorgerichtsschreiber, Clayton F. Smith; Kreisgerichtsschreiber, James M. Whalen; Verwaltungsrat des Sanitätsdistrikts, P. J. Carr, J. M. Dailey, Joseph Mendel, Matt Franz und W. R. O'Toole; Kreisrichter, Joseph O. Kostner, Otto Kerner, D. J. Normoyle, W. F. Munhall und Thomas D. Nash; beigeordneter Kongreßabgeordneter, Walter W. Williams von Benton; Vizegouverneur, Gen. James B. Campbell von McLeansboro; Staatssekretär, Johnson von East Moline; Generalanwalt, Arthur Roe von Vandalia; Rechnungsführer, Edgar E. Fyke von Centralia oder James J. Brady von Chicago.

Offen jeden abend bis 9 Uhr, an den Sonntagen in den Monaten Juni, Juli und August geschlossen.
Victrolas —und— Grafonolas

von $35 an bis $275, in großer Auswahl, in allen Holzarten, wie Mahagoni, Eichen oder Nußbaum, stets auf Lager.
Eine große Auswahl in deutschen Schallplatten wie auch in anderen Sprachen, wie Ungarisch, Serbisch, Schweizerisch etc.
Postaufträge von Maschinen, wie auch v. Platten werden pünktlich ausgeführt.
Neu! Neu! Neu! Edelweiß, 1. Teil, Edelweiß, 2. Teil, $1, gesungen von Jacob Jost, mit Zitherbegleitung; „Berner Kuhreigen" und „In Lauterbach hab' ich mein' Strumpf verloren", gesungen von Jacob Jost, mit Zitherbegleitung, $1.
Verlangt unseren freien Katalog, er wird auf Wunsch monatlich frei zugestellt.
A. SCHLESINGER,
644 North Ave.,
Chicago, Illinois.
Telephon: Lincoln 359.
4jnfrsondi*

HUMBOLDT STATE BANK
2722 W. North Ave.
(nahe California Ave.)
CHICAGO.
Die Bank für Ersparnisse.
Abends geöffnet.
Bankstunden:
Täglich von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.
Abends:
Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 9 Uhr abends.
frson

Leset die „Sonntagpost".

Passage nach und von
Deutschland
mit der
American Line
New York - Hamburg direkt.
Manchuria, 31. Juli 11. Sept. 23. Okt.
Mongolia .... 14. Aug. 25. Sept.
Red Star Line
NEW YORK - ANTWERPEN
Lapland, 19. Juli, 21. Aug., 25. Sept.
Finland, 24. Juli 28. Aug. 2. Oktbr.
Kroonland, 14. Aug. 18. Sept. 23. Okt.
Zeeland .... 4. Sept. 9. Oktbr.
White Star Line
NEWYORK-SOUTHAMPTON
Olympic .... 4. Aug. 28. Aug
Adriatic, 14. Aug. 15. Sept. 16. Oktbr.
NEW YORK-QUEENSTOWN-LIVERPOOL
„Mobile," 15. Juli 14. Aug. 18. Sept.
(früher Cleveland)
„Celtic," 24. Juli 28. Aug. 2. Oktbr.
„Baltic," 31. Juli 4. Sept. 9. Oktbr.
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
21maifrmomi*

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.
Notariatskanzlei
Sachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.
Schiffskarten aller Linien.
Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"
der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.
Deutsche Bonds von größeren Städten
stets an Hand zum billigsten Preise.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John W. Dieter, Präs. Jos. H. Becker
5jn*X

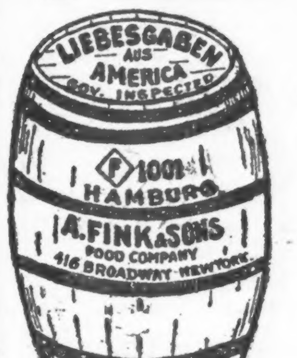
Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür,
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.
levo*X

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Rose .... Präsident
Charles E. Schick .... Vizepräsident
Otto G. Roehling .... Kassierer
Victor E. Thiele .... Hilfskassierer
Walter R. Loy .... Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
frsondi*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
Auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**
ha14frsonmi*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Wir haben in
Hamburg versandbereit 2000 Faß
Frisches Fleisch



50 Pfund Fleisch $15
Frei abgeliefert irgendwo in Deutschland und Oesterreich unter voller Garantie.
Die große Nachfrage nach dieser äußerst willkommenen Versorgung der ganzen Familie mit frischem Fleisch beweist, wie wertvoll unsere Offerte für die Ernährung Ihrer Lieben in Deutschland und Oesterreich ist.
Die Fässer enthalten zu gleichen Teilen:
Schweinerippchen, ausgebeinte Schweineköpfe, Ochsenfleisch, Schweinefüße und Speckstücke.
Das Fleisch ist trocken gesalzen, sorgfältig in neue Fäßchen gepackt und wir garantieren die beste Qualität. Die Weiterbeförderung ab Hamburg erfolgt per Eilgut nach allen Plätzen Deutschlands (auch besetzter Gebiete) und Oesterreich.
Das Fleisch liegt bei Ankunft in einer leichten Pökelsauce und kann nicht verderben.
Bestellen Sie sofort, wenn Sie Ihren Lieben die willkommenste Ueberraschung seit dem Kriege bereiten wollen.
Unser Hamburger Lager, Brooktor Quai 13, Block V, enthält ferner:
Fleisch- und Spezereiwaren im Werte von mehreren hunderttausend Dollars
von welchen Vorräten Quantitäten in unbeschränkter Höhe direkt an irgend eine Adresse in Deutschland gesandt werden können, oder bedienen Sie sich
FINK'S FOOD DRAFTS
im Werte von $15, $25 und $40,
die Ihren Angehörigen Auswahl nach Wunsch und Bedarf gestattet.
Kabelsendungen in 8 bis 10 Tagen
— Wichtig für Deutschland-Reisende —
Die deutsche Regierung verlangt, daß Sie für Ihre eigene Ernährung sorgen. Dazu sind Fink's Food Drafts die praktischste und bequemste Methode.
A. FINK & SONS FOOD CO.
305 Broadway, Ecke Duane Str., New York.
NEWARK, N. J., Office: 128-130 Springfield Ave.
HAMBURG: Dovenfleth 19-21
General-Vertreter für Chicago:
KURT BRONISCH
603 Cambridge Bldg., 160 N. Wells Str., Chicago, Ill.
dimifr

SCHIFFSKARTEN
Reisepässe besorgen wir für alle unsere Geschäftsfreunde. Wenn Sie Jemanden von Europa nach Amerika bringen wollen, so bereiten wir für Sie alle nötigen Schriften vor.
GELDSENDUNGEN
per Post und Kabel unter Garantie nach allen Weltteilen zu allerbilligsten Tagespreisen. Bankdrafts, Checks, Spardeposits eröffnet und alle nötigen Formulare zur Verfügung.
STAATSSTAEDTE INDUSTRIAL BONDS
von europäischen Ländern stets an Hand und Zirkulare mit genauer Beschreibung, ebenso Prospecte gratis und franco auf Verlangen zugesandt.
In allen Geldsachen und Reiseangelegenheiten wenden Sie sich in deutscher Sprache an das bestbekannte Bank- und Schiffskarten-Geschäft.
L. KAUFMANN & CO
114 N. La Salle Str., Chicago, Ill.
Gegenüber der City Hall, ebenerdig und ersten Stock.
Filiale: S. Chicago, 9156 Exchange Ave.
Offen heute Abend bis 8 Uhr.
Offizielle Verkaufsstelle von Food Drafts.

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8, Sonntags 9—12.
19ds*X

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Während Juli u. August Sonntags geschlossen.
jl11frsonmomi*

Liebesgaben-Versand
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Böhmen, usw.
von hier wie ab unserem Hamburger Lager, dem unser Herr H. Griem persönlich vorsteht.
Bringt Eure neuen oder alten Sachen. Wir haben ein neues, erprobtes System der Beförderung, das größte Sicherheit und Schnelligkeit bedeutet.
Mit versicherter Expreß als Teil-Fracht nach Hamburg und von dort mit versicherter Paketpost (bis zu 40 Pfd.) zum Bestimmungsorte.
Offerieren Ia Weizenmehl ab Hamburg 12 Pfd., $2.75; 24 Pfd., $5.50.
Fettwaren in eigens für uns hergestellte Export-Blechpackung jetzt auch in Hamburg vorrätig. — Desgleichen alle sonstigen Waren in prima Qualität. — Sprecht vor oder schreibt.
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. LA SALLE STR.
Chicago, Ill. Main 1295.
Auch Sonntags von 10—1 geöffnet.
dimifr

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.

D' Konvention vom Debattierklub.

I' hab scho' lang nix mehr aus unsern Debattierklub ins Blattl bracht; 's is allweil z'vüll anders auf 'n Tapet g'wen, wo i' drüber hab' b'richten müaß'n. Aba heut lohnts sich scho', daß i' d' Leut zoag, daß unser Debattierklub aa no' do is. Mir ham nämlich Konvention g'habt, grad wia dö andern großen Partei'n. Kreiz no' amol, was d ö kinna, dös kinna mir aa! Und no' vüll besser.

Vor all'n Dingen ham ma dö Delegatenfrag g'löst. Dös ham ma grad a so g'macht, wia 's dö andern großen Partei'n aa g'macht ham, indem daß ma solcherne, wo ma net ham wollt'n, 'nausg'schmissen ham. Dös is 's Oa'fachst. Dö unwillkommnen Delegaten dös san bei uns 'n Sepp sei drei Hund g'wen und sei zwoa Katzen, wo oane nur oan Aug und oan Ohr hat und dö andre nur an halbeten Schwanz. Dös Viechszeug dös hat sich in unsern Lokal bei'n Sepp auf unsre Sitz breit g'macht. Aba mir hams auf 'n Schwung bracht. An Ordnung muaß sei' in 'ra Konvention und 's san allweil dö größern Viecher, dö wo dö kloanern 'nausschmeißen.

Alsdann, wo dös erledigt g'wen is, ham ma oa'g'fangt mit dera Konvention. Und glei' bei'n allererschten Oa'fang koa' ma sehgn, wia praktisch bei uns all's ei'g'richt' is. In dö andern großen Parteikonventionen hams eahna z'erscht lang umanander'stritten, wer daß 'n Vorsitz führ'n soll. Bei uns gibts a so epp's net. Der Barbercharlie, der wo allweil epp's z'giften hat, der hat zwar g'moant, dös müaßten ma aa machen, an Vorsitzenden wähl'n, wann ma a richt'ge Konvention sei' wollten. Aba i' h a b 'n oa'fach 's Wort abg'schnitten und hab 'n erklärt, dös sei net nöti', mir hätten schon an Vorsitzenden, und dös sei i', der Zapfen-Nazi. Und einstweil'n sei i' allweil no' Präsident und drum kunnt er sich boamgeigen lassen mit sein Vorsitzenden. No, der Barbercharlie hat dös aa ei'g'sehgn und hat g'moant: „Ja hast recht, Nazi; a größers Kalb als wia dich kunnten ma do' net finden.“ Somit is aa d ö Frag zur allg'moanen Z'friedenheit g'löst wor'n, und ma san furtg'fahr'n in unsre G'schäften, nämlich im Aufstell'n von 'ra Platform.

In dera Hinsicht ham ma uns streng an dö Regeln g'halten, wo sich dö andern Partei'n bei eahnre Konventionen darnach g'richt' ham. Dö allererschte Regel is, daß dö ane Partei dö andre z'sammreißt und all's in Grundboden 'nei verdammt, was dö andre g'macht und was s' unterlassen hat. Ja, mir im Debattierklub, mir wissen was sich g'hört, und mir ham s' no' übertrumpft, dös ham ma. Mir ham in unsre Platform net nur o a n e, sundern glei' a l l e andern Partei'n a so verstriegelt, daß sö 's a so bald net vergessen wer'n. 's hat a ganze Weil g'numma, bis daß ma dö Planken z'samzimmert g'habt ham. I' laß s' do folgen:

> Mir, der Debattierklub, der wo bei'n Sepp sei' Konvention abhalt', mir erklär'n, daß alle andern Partei'n koan Deifi net wert san! A verrottete, traurige Banden is es, a ganz a miserablige G'söllschaft, a niederträcht'ge! (Der letzt' Satz is vom Butcherschorsch ei'g'fügt wor'n.) Was hams g' macht, alle dö Partei'n, in dera ganzen Zeit? An Dreck hams g'macht! (Dös is vom dicken Edi.) Und ane is so schlecht als wia dö ander, wann s' net no' schlechter is. Was hams alls versprochen, und was hams g'halten! Allweil hams g'sagt, sö wollt'n 'n Volk sei' Best's. Und dös hams aa kriagt, indem daß sö 's 'n Volk wegg'numma ham, sei Best's. (Dös letztere is vom Barbercharlie, dös koa' ma glei' sehgn!) Wer is schuld am Kriag g'wen? Wer is schuld, daß no' allweil koa' Frieden is? Alle andern Partei'n san schuld, nur mir net. Wer is schuld an dö ausg'schamt hochen Steiern? Wer is schuld an dö teiren Zeiten und wer is schuld an dera Prohibition, an dem vafluachten, 'n g'sunden Menschenverstand hohnsprechenden Machwerk? A l l e andern Partei'n. Ham m i r, hat der Debattierklub je amol a so epp's g'macht, he? Und drum ruaf'n ma alle andern Partei'n zua: ‚Laßt's euch begraben!

Unsre Planken über'n Völkerbund dö hoaßt a so:

> Mir halten 'n Völkerbund für an Schwindel, für an großen. Und mir kinna net ei'sehgn, warum ma an so an ausländ'schen Schwindel teilnehmen soll'n, wann ma doch in unserm eig'nen Landl drin allweil a so ang'schwindelt wer'n, daß uns d' Augen überlaufen. Außerdem san no' zwoahundertsiebenafuchz'g andre Gründ vorhanden, warum ma net mitmachen soll'n. Aba der erscht Grund der g'langt scho'.

Alle andern Zeitfragen ham ma aa in unsre Platform aufg'numma und hams a so verwurschtet, daß es a Freid is. Aba i' hab koan Platz, um do all's z'bringen. Doch epp's muaß i' dö andern Partei'n doch no' unter d' Nasen reiben; dös is epp's wo sö n e t ham, und dös is unsre Planken über d' Prohibition. Is es net traurig, daß alle anderen Partei'n sich wia d' Katz um 'n hoaßen Brei, oder no' besser wia a feiga Hund mit 'n ei'zognen Schwanz 'rum druckt ham um dös, wo d' Leut z' vorderscht is? Aba m i r, mir sán net aso! Mir trau'n uns scho'. In dera Frag san ma uns einig. Dö ganz'ge Dischkussion drüber hat sich dodrum dreht, ob ma a Langs und a Breit's drüber sagen, oder ob ma dö ganze G'schicht in a paar kurze Wort abmachen soll'n. Der dicke Edi hat g'moant, kurz, wia alle andern Planken, aba zünftig. Ja, hat 'n der Barbercharlie unterstützt, kurze Wort, gradaus. Der Butcherschorsch, wo a Minuten 'nausgangen und grad wieder einikemma is, hat nur no' dös „gradaus“ vom Barbercharlie g'hört und hat g'moant: „Meinz'wegn a kreiz und überzwerch!“ Aba der Barbercharlie hat 'n erklärt, dös tät in der Platform net guat aussehgn, dös kreiz und überzwerch, wia daß der Schorschl es moan'. Und ma ham uns drum auf dö folgende Planken z'einigt:

> Mir erklär'n a G'setz, dös wo a so in d' Leut ihr Privatleben eingreift, wo eahna all's nimmt, dös wo s' g'wohnt san und wo neamds an Schaden g'macht hat, so a G'setz erklär'n ma für an Schandflecken in der G'schicht von unserm Landl. Und no größ're Schandflecken san dö, wo dös G'setzt g'macht ham. Und dö allergrößten Schandflecken san dö, wo im Herzen drin andrer Meinung san und sich do' net traut ham, in eahnre Platformen an Erklärung gegen dös niederträcht'ge Prohibitionsg'setz aufz'nehmen. Net wert sans, daß ma s' oa'schaugt!

No, dö Platform ham ma also erledigt, und 's is uns nur no' übrig blieben, an Präsidentschaftskandidaten aufz'stell'n für 'n Debattierklub. Ma wolltens mit Stimmzettel machen, grad wia in dö andern Konventionen. Aba 's is net a Stückerl Papier aufz'treiben g'wen. Schließlich is der Sepp, der Herbergsvater, außigangen und is mit an Papier z'ruckkemma, extra herg'richt' für a Konvention, hat er g'sagt, der Sepp. A dicke Rollen is es g'wen, fei' sauber mit kloane Löcheln abteilt, so daß man schö' a Stuck abtrennen koa'. Und all ham g'sagt, ja, dös is dös richt'ge Konventions-Abstimmungspapier und dös hätten dö andern Partei'n aa brauchen soll'n. Der Butcherschorsch hat s' in sein Deckel ei'g'sammelt, dö Stimmzettel, und hat s' woll'n verlesen. Aber er hat an Zettel nach 'n andern oag'schaut und nix g'sagt. „Jetz koa' dös Kameel net amol lesen!“ hat der Barbercharlie g'moant. Der Butcherschorsch aba hat nur g'lacht und g'sagt: „Lies du amol epp's, wann nix draufsteht. All Zettel san leer, nur auf an oanz'gen is 'n Zapfen-Nazi sei' Namen drauf. Der Zettel der is vo' mir!“

„Lausangel, daß d' bist“, hat 'n aba der Barbercharlie abputzt, „vo' m i r is der Zettel, i' hab für 'n Nazi g'stimmt!“

„Wär net schlecht,“ hat jetz der Sepp sich breitg'macht, „i' bins, der wo für 'n Nazi g'stimmt hat!“

„Verruckt seid's!“ hat sich der dicke Edi vernehmen lassen, „vo' m i r is der Zettel!“

Aba jetz is' ma z'vüll wor'n. In meiner ganzen Größen und Dicken bin i' aufg'standen, hab auf 'n Tisch g'haut, daß es kracht hat und hab g'sagt: „Spitzbuam, daß seids! Haderlumpen, z' sammg'nudelte! G'lpgen habts, all' mitanand! Ja, jetz will ma a jeda flattier'n und sagen, e r sei's g'wen, wo für mich g'stimmt hat. Aba n e t wahr is! Den Zettel mit mein Namen drauf, den hab i' s e l b e r abgeben! Und wanns net sofort dö Wahl zua 'ra oanstimm'gen macht, nacha soll euch do' glei' der Deifi dreihundertachtavierz'g....“

Weiter bin i' net kemma. Bucklig g'lacht hat sich dö Blasen, daß s' mich a so einig'legt ham bei dera Abstimmerei. Aba als Präsident hams mi' selbstverständli' doch wieder aufg'stellt, sö wissen was s' an mir ham. Dös woaß ma bei andre Präsidenten aa — —drum hat ma s' n i m m a aufg'stellt.

Zapfen-Nazi

Von der Warte am Rhein.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Politik des Kaisers und seiner Ratgeber bis zum letzten Atemzug bekämpft. Oft habe er gesagt: „Ich sehe es kommen; wir gehen einer furchtbaren Katastrophe entgegen.“ Die Revolutionsregierung hat die Lage nicht verbessert, nur verschlimmert, und auf ihren Grabstein kann man den auf die einstige Herrschaft der Bourbonen gemünzten Ausspruch setzen: „Nichts gelernt und nichts vergessen.“ Wie sie auch alle heißen mögen, diese Reichsgewaltigen nach dem 9. November 1918: Sie haben nur ihr eigenes und ihrer Partei Wohlergehen im Auge gehabt, statt um aufzubessern, weitere Ruinen geschaffen, und das deutsche Volk immer tiefer im Schlamm versinken lassen. Im „Schieberheim auf Schwanenwerder“ residiert der berüchtigte Parvus-Helphand, das würdige Gegenstück zu dem Schieber Sklarz, in einer fürstlich eingerichteten Villa, wo er allwöchentlich die Größen der deutschen Republik als Gäste bewirtet. Neulich waren, wie die „Wilmersdorfer Zeitung“ unwidersprochen meldete, außer Scheidemann auch der Reichspräsident Ebert und Kultusminister Hänisch bei Parvus geladen, wobei es hoch herging. Herr Hänisch sprang sogar aus Freude über das schöne Fest im Gesellschaftsanzug ins Wasser; ertrunken ist er aber nicht, wie seine neuesten amtlichen Verfügungen über den Moralunterricht in den Volksschulen beweisen. Wie die „Lippische Tageszeitung“ berichtet, hat bei der vor einiger Zeit erfolgten Versteigerung von Luxuspferden in Lopshorn der frühere Ministerpräsident Scheidemann durch einen Aufkäufer zwei Pferde von Gutsbesitzer Baade in Aspe für den Betrag von 52,300 Mark ankaufen lassen. So sind unsere Staatsmänner beschaffen, die unser hungerndes Volk wieder zu lichteren Höhen hinaufführen wollten.

* * *

Auf Grund der Verordnung vom 15. November 1918 (Reichsgesetzblatt S. 1324) geöffnet. Diesen Aufdruck findet man auf allen eingeschriebenen und Wertbriefen aus dem Ausland. Diese Sendungen werden von der deutschen Behörde geöffnet, um festzustellen, ob es sich nicht um Verschickungen von Wertgegenständen handelt, die der Besteuerung entzogen werden sollen. Als die Nachricht von dieser Maßregel zuerst in ausländischen Zeitungen gebracht wurde, stellte sie die Regierung als „nicht zutreffend“ in Abrede, jetzt aber nicht mehr, bestreitet aber, daß die Beförderung solcher Briefe durch diese Zensur aufgehalten würde. Dies ist dennoch der Fall, wie ich selbst wiederholt feststellen konnte, sowohl bei von mir abgesandten, wie von mir empfangenen eingeschriebenen Briefen aus den Vereinigten Staaten.

Ich habe Ihnen schon gemeldet, daß demnächst von den Kommunisten ein Putsch ins Werk gesetzt werden soll. Inzwischen ist ein Flugblatt behördlicher Seits beschlagnahmt worden, in dem in der bekannten kräftigen und blumenreichen Sprache dieser Volksbeglücker zu einem Generalstreik im Juni aufgefordert und eine militärische Gegenrevolution geweissagt wird. „Der Sieg der Säbeldiktatur würde für euch bedeuten: Einsetzen des weißen Schreckens in einem Umfange, der die Blut- und Greueltaten einer vertierten Soldateska in Ungarn, im Ruhrgebiet u. s. w. in den Schatten stellen wird. Die kräftige Energie der deutschen Arbeiterklasse würde in Strömen von Blut ertränkt werden.“

Wir wissen hier ganz genau, daß der Schrecken im Ruhrgebiet Blut- und Greueltaten verübt haben, und daß die Ungarn sich bisher vergeblich bemüht haben, die Auslieferung der Bluthunde Bela Kuhn und seiner Genossen zu erlangen, die sich nach Wien geflüchtet haben und sich dort des Schutzes der österreichischen Regierung erfreuen. Die Zeitungen, die jetzt gegen Ungarn scharf machen, sind dieselben, die den wilden Horden im Ruhrgebiet gewogen waren und die Reichswehr, die die Ordnung wieder herstellte, mit Haß und Hohn verfolgten.

Eine ebenso ungerechtfertigte Verfolgung und Hetze wird zur Zeit von der belgischen Bevölkerung und Presse gegen die Deutschen in Szene gesetzt, die auf Grund des Friedensschlusses wieder nach Belgien zurückkehren, wo sie früher geschäftlich tätig waren. Aehnlich erging es ja auch anfänglich den Deutschen, die nach dem Kriege 70—71 nach Frankreich zurückkehrten. Da die Deutschen damals die Sieger waren, konnte man verstehen, warum die Franzosen nichts mehr mit ihnen zu tun haben wollten. Die Belgier haben aber als Mitglieder der siegreichen Parteien keine Ursache, in solcher feindlichen Weise gegen die Deutschen vorzugehen.

August Böklin

JAM Die Sorte, wegen der wir berühmt sind — feinste reine Frucht und granulierter Zucker — auf dem 10. Floor (keine abgeliefert) — nur drei Büchsen an einen Kunden — zu .... 3 No. 2½ Größe Büchsen $1.29

Our Basement Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer! Kauft Eure Anzüge hier

Für Samstag offerieren wir Anzüge für Männer und junge Männer in angebrochenen Größen und kleinen Paar-Partien, aus Cassimeres, Cheviots und Kammgarnen gemacht, in grau, lohfarbig, blau, braun und grün, Mischungen, Streifen und einfache Farben; Größen 32 bis 40, aber nicht alle Fassons in jeder Größe vorhanden—die Werte rangieren bis zu $24..00. — ein vorzüglicher Bargain — speziell zu nur $14.97

Zwei Stücke Cool Cloth Anzüge für Männer — in lohfarbig und grau — nur in kleinen Größen; Bargain zu.... $5.55

Sommer-Hosen für Männer — aus leinenem Crash gemacht, Gürtel Loops und Cuff Bottoms, Größen 28 bis 36, ein wirklicher $3.00 Wert — zu.......... $1.97

Khaki Drill Anzüge für Knaben — mit Gürtel rund herum und vier Patch-Taschen — doppelt gesteppte oder „Felled“ Nähte — Alter 7 bis 17 Jahre — $5.50 Werte — Samstag im Basement, spez... $3.67

Oliver Twist Knabenanzüge, Bluse aus gestreiftem Galatea, Hosen aus Blue Bell Gingham, in Größen 2 bis zu 8 Jahren; ausgezeichnet für Sommergebrauch, sonst $1.75, Samstag, $1.27

Sport Blusen — aus guter Qualität gestreiftem Percale gemacht — extra gute Werte, Alter 6 bis 16 Jahre — für Samstag zu nur 83c

Hübsche Blusen

Eine ungewöhnliche Gruppe von Seide Georgette Blusen zu einem äußerst niedrigen Preis; in populären Fassons, sehr in Nachfrage — elegant beaded, bestickt u. braided in effektvollen Mustern — kragenlose Slip over Modelle — alle mit kurzen Aermeln, hohlgesäumt, in weiß, fleischfarb., Maize, Peach u. Tan —Größen 36 bis 44; gut $4.50 wert; ungewöhnlicher Wert zu nur 2.83

Männer-Hüte

$3.00 Toyo Panama Hüte in Alpine und Optimo Form, zu $1.98

Manila Braid Männerhüte; gewöhnlich $1.50; zu nur 69c

Tomatoes

Regierungs-Ueberschuß Nr.2 Gr. (6 Büchsen an 1 Kunden), regul. 14c, in uns. Cash and Carry Grocery, Büchse zu 8c

Taschentücher

Farbige Initial-Taschentücher für Damen, Rollrand — 6 auf einer Karte — regul. 59c, speziell, 6 für 39c

Bade-Anzüge

Gemischt wollene Badeanzüge für Männer, Ein-Stück Effekt; — speziell, morgen $3.79

Putzwaren

Zum Tragen fertige Sport-Hüte — aus Grosgrain Band und schwerem Stroh gemacht, in assortierten hellen Farben, moderne, fesche und entzückende Fassons. — Vorzügliche Sommermuster, in einer großen Auswahl; Ihr könnt sicher sein, die besondere Sorte zu finden, welche Ihr wünscht. Reguläre $4.50 Werte — speziell für Samstag zu $2.93

Männer-Garters

29c und 35c Garters für Männer, einfacher od. doppelter Grip, von Cutter & Crossette gemacht, Auswahl zu 19c

Gürtel für Männer — aus feinem Leder gemacht — in schwarz, lohfarbig und so weiter — Strap oder gefüttert, leichte „Seconds“; speziell verkauft zu nur 19c

Niedrige Damen-Schuhe $1.97

Sehr speziell in unserer Basement Schuh-Abteilung offerieren wir niedriges Schuhzeug für Damen zu größeren Ersparnissen denn je — eingeschlossen sind:

Oxfords, ein und zwei Oesen Ties, Opera Pumps, Colonial Pumps und Mary Jane Pumps, aus dunkelbraunem Kalbleder, schwarzem Kidskin, lohfarbigem Kid und Patent Coltskin hergestellt —

Sehr dauerhafte Fassons zur Auswahl — hohe, niedrige und militärische Absätze — Goodyear Welted und biegsame McKay genähte Sohlen — gut $6.00 wert; speziell zu $1.97

Ausgewählte Candies

Fruit Fudge Squares, mit Rosinen und Kirschen gemacht, sehr gut, Pfund 33c

Assort. Chocolade Creams, alle Flavors, Samstag Pfd. zu..49c

Crystall. Jelly Gums, Lime, Lemon, Orangen, Himbeer, Pf..39c

Vanilla Marshmallows, idealer Sommer-Candy, Pfund zu.....39c

Cocoanut Trinidads, gut kristallisiert, sehr billig, Pfd....39c

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN SCHOOL AND ASHLAND

Juli-Räumungsverkauf von Sommerkleidern

Der größte Verkauf von Sommerkleidern jetzt im vollen Gange. Tausende von Kleidungsstücken werden verschleudert, um sie schnell zu räumen.

Kleider aus fancy gemusterten Voiles, in Dutzenden von hübschen Moden, einschließlich fesche Tunic Modelle — zu...... $5.95

Leinen Suits, in Copenhagen und Old Rose, sehr beliebt als Sport-Suits für alle Ausflugzwecke, zu..... $5.95

Schöne Gingham Plaid Kleider, Tunic Effekte— eine große Reichhaltigkeit um davon zu wählen — morgen zu...... $6.95

Eine Partie duftige Organdiekleider, rosa, weiß und blau, wirklicher Wert ungefähr $15.00, zu........ $7.95

Kleider aus fancy Gingham Plaids, sehr viele Farben u. Muster, zu einem niedrigen Preis..... $8.95

Hochmoderne Kleider, aus mittelfarb. und dunklen gemust. Voiles, — hunderte von Moden, offeriert zu.......... $9.95

Kleider aus Georgette Crepe, in einer großen Auswahl von geblümten Entwürfen, sehr hübsch und geschmackvoll, zu $19.95

Diese Reduzierungen sind phänomenal

Alle Suits bedeutend herabgesetzt. Reizende Suits aus reinwollener Serge und Jersey und Wolle-Velour, wurden früher bis zu $50 verkauft, zu.......... $28.95

Eine Herabsetzung um die Hälfte an hochfeinen Suits, die sie räumen sollte. Bis $100 Suits, zu.............. $48.95

Bis zu $70.00 Serge und Tricotine Suits in den beliebtesten Moden der Saison, zu.................. $38.95

Frühjahrmäntel für Damen, Misses und Mädchen — ein ganz wundervolle Partie, zu.......... $9.00

Andere Partien von Sportmänteln in hellen und dunklen Farben, einschließlich schöne Gold Tones, es sind Werte bis zu $40, zu.......... $19.00

Mäntel, die früher bis zu $60.00 verkauft wurden, sonst nirgends findet Ihr solche Werte, zu.......... $29.00

An den teureren Mänteln sind die Herabsetzungen am bedeutendsten. Bis zu $85.00 Mäntel, zu.......... $39.00

Tausende von Kleidern aus Taffeta, Georgette und Crepe, in Moden jeder Art; wurden früher bis zu $45.00 verkauft; zu.......... $19.00

Bis zu $75.00 feinste Kleider, exklusive Erzeugnisse, bei diesem Verkauf zu.......... $29.00

Blusen- u. Badeanzüge-Räumung

Als etwas Besonderes in unserem Juli-Räumungsverkauf offerieren wir Georgette Blusen für Samstag in einem speziellen Verkauf. Weil der Preis so sehr niedrig ist, werdet Ihr selbstverständlich nicht jede Größe in jeder Mode vorhanden finden. Es befinden sich darunter perlenbesetzte Modelle, handbestickte und spitzenbesetzte Effekte, viele Farben, hell und dunkel. Lange oder kurze Aermel, sowie moderne Smocks, Größen bis zu 46. In vielen Fällen sind die Werte das Doppelte unseres Preises von $3.48

Wollene Jersey Bade-Anzüge für Damen, schöner 1-Stück Effekt, gut gemacht — neueste Moden und alle Größen, zu einer Ersparnis, speziell zu........ $7.98

„Mannish“ 1-Stück Bade-Anzüge für Damen, in vielen Farben-Kombinationen, alle Größen — regulär $4.98, zu $2.98

Einfache Taucher Badekappen — in allen Farben; das Stück zu 10c

½ PRICE MILLINERY SALE

Samstag halten wir unseren halbjährlichen Halbpreis Putzwarenverkauf ab. Ein Verkauf, bei dem wir unsere Preise tatsächlich genau auf die Hälfte herabsetzten für Hüte, die für $8 oder mehr verkauft wurden. In dieser bemerkenswerten Offerte sind alle Musterhüte vertreten, sowie Milans, Roßhaar Braids, Georgettes und weiße Hüte. Jede moderne Farbe und schwarz, all die beliebten Garnierungen und zahllosen geschmackvollen Fassons. Auswahl für Samstag zu

halbem Preis.

Kinderhüte in großer Auswahl, — es sind Werte bis zu $6.00; markiert für schnelle Räumung zu................ 98c

Hüte kostenfrei garniert.

Der “Pep” ist immer noch in diesem Kleider-Verkauf

Weil wir wissen, daß die offerierten Werte die besten in ganz Chicago sind, wiederholen wir unseren Verkauf vom letzten Samstag und wissen, daß wir wieder einen sehr geschäftigen Tag haben werden. Die Werte sind die besten, denn unser Ankauf geschah in günstiger Zeit und die Suits sind alles beliebte Sommermoden, Stoffe und Farben. Die Auswahl von Größen ist gut, was ebenfalls zu ihrem Werte beiträgt. Wünschen Sie wirkliche Bargains, dann sehen Sie sie sich lieber diese Suits an, die bis zu $65.00 wert, aber markiert sind zu

$19 | $25 | $33

In dem Laden für Knaben

Knaben-Overalls, Gr. 3—15 Jahre, aus gutem, einfachem blauem Denim — doppelt gesteppt, speziell für die Ferien, mit Latz, Hosenträgern, Vorder- und Hüftentaschen, zu nur.... 89c

Khaki-Knabenhosen, 6—16 Jahre, weit und gut gemacht, aus gutem Khaki Drill, regul. für $1.39 verkauft, Samstag zu...... $1.00

Sportblusen f. Knaben, neue Partien der neuest Muster, hell od. dunkel, convert. Kragen, kurze Aermel — —Samstag zu...... $1.19

Knabenkappen, Seide od. Tuch, alle Größen, große Auswahl von Farben u. Mustern — überall für $1.50 verkauft, am Samstag $1.00

Waschanzüge f. Knaben, 2½ bis 8 Jahre, Oliver Twist u. Tommy Tucker Moden, alle Farb. und Kombinat., speziell zu $2.45 und $1.88

Zigarren, etc.

zu Räumungs-Preisen.

Ben Harib, straight, hochfeine Havana Zigarren, regulär 10c; die Kiste von 50 für......... $3.25

La Toscan, hochfeine blended Zigarren, 6c Qual., (2 Kisten an 1 Kunden) — die Kiste von 50.. $2.10

John Ruskin Zigarren, Kiste v. 50, $3.05

New Bachelor Zigarren, Kiste v. 50, $3.27

La Corona de Cuba Havana und Porto Rico Zigarren, feine Sorte, regulär 8c; Kiste von 25 für.. $1.45

Haggerty's Long Filler Smokers, gute Qualität, regulär zu $1.65; die Kiste von 50 zu.. $1.19

Le Panto oder Gen. Forbes Zigarren, regul. 2 für 25c Gr., Kiste von 25 zu... $2.19

Camel oder Lucky Strike Zigaretten, $2 Cart. v.200, $1.65

Square Deal oder Clipper Plug Kautabak, 80c Plug zu.. 50c

Wieboldts Whole Leaf Havana Zigarren-Clippings, $1.00 Wert, Paket zu 65c

Tuxedo, Velvet oder Serene Rauchtabak, 80c 8-Unzen-Kannen, die Kanne zu 65c

Hill Billy oder Pride of Riedsville Rauchtabak, für Pfeife oder Zigaretten, (nicht abgeliefert), 6c-Pakete, 12 für 35c

Doppelte S.-H. Stamps bis Mittag

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

PURITAN MALT EXTRACT

PURITAN MALT EXTRACT
— mit —
Puritan frisch gepreßtem Hopfen
macht ein köstlicheres Getränk, als andere Marken. Besteht auf Puritan. Alle besseren Grocer, Delikatessenläden und Apotheker haben es oder beschaffen es Euch.

jn10.14.16.18.21.23.25.28.30jl2 5.7.9

Kranke deutsche Leute

Falls Ihr ohne Erfolg versucht habt, wieder gesund zu werden, so kommt zu mir, denn ich habe langjährige Erfahrung in der Behandlung von Männern und Frauen, welche von vernachlässigten oder unrichtig behandelten chronischen, nervösen und komplizierten Leiden geplagt wurden. Ich war bei vielen Patienten erfolgreich, bei welchen eine Heilung oder Kur nicht gelang; was ich für andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Versäumt keine Zeit mehr, kommt und besucht mich heute. Konsultation ist frei.

Dr. Whitney

Leidet Ihr an

chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder komplizierten Unregelmäßigkeiten oder seid Ihr behaftet mit Magen-, Darm- und Leberbeschwerden oder habt Ihr Rheumatismus, Schmerzen im Rücken oder in den Gliedern, Kopfweh, Verstopfung, Dumpfheit, Pimpeln oder Katarrh des Kopfes, der Nase oder des Halses? Wenn das der Fall, konsultiert mich, da ich besonders guten Erfolg in der Behandlung dieser Krankheiten aufweisen kann. Ich werde Euch meine ehrliche Ansicht über Euren Zustand nach einer sorgfältigen und genauen Untersuchung mitteilen und Euch sagen, was ich für Euch zu tun imstande bin. Konsultiert mich jetzt, denn Verzögerung mag gefährlich sein. Bedenkt, daß die Konsultation frei ist.

Sprechstunden: 9 morg. bis 4 nachm. und 6 bis 8 abds. DR. WHITNEY Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.
422 S. State Str., nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill